VIII Jahrgang. Mittwoch, 18. September 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 219. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1901.

Die Kaiser-Manöver.

Der Kaiser am ersten Manövertag.

Wir haben bereits gestern den Gang des Gefechts von Anfang bis zum verhältnißmäßig sehr frühen Schluß seinem allgemeinen Verlauf nach geschildert, weiter unten finden die Leser neben einigen Einzelheiten eine mehr feuilletonistische Darstellung des großen Reitergefechts. Wir wollen an dieser Stelle nun hervorheben, mit welchen Entschließungen speziell der Kaiser selbst in den Gang der Ereignisse eingriff. Der oberste Kriegsherr hat in dem nun hinter liegenden Manövertage nicht selbst geführt, er hatte jedoch seine Absicht kund gegeben, heute am Mittwoch sich an die Spitze unseres XVII. Armeekorps zu setzen und morgen, also am dritten und letzten Manövertag, sich mit dem Kommando des Grafen Finck von Finckenstein als Führer eines Kavalleriekorps zu stellen, zu dem die bislange sich feindlich gegenüberstehenden Divisionen A und B vereinigt werden sollten.

Durch alle diese Pläne hat eine überaus truppenfreundliche Entschließung unseres Kaisers einen Strich gemacht. Nachdem gestern um 10 Uhr ab die Regimenter in ihre Biwakplätze gerückt waren, überzeugte sich der Kaiser, daß der starke Regen die Truppen in eine direkt gesundheitsgefährliche Lage gebracht habe, die Brodvorräthe waren gründlich durchweicht, das Heu so naß, daß die Pferde es nicht annahmen und alle Strohvorräthe hatten sich in weiche schwammige Massen verwandelt. Da entschloß sich der Kaiser die Truppen, statt in Biwaks zu lassen, sie in Nothquartiere zu senden und selbst auf seinen Plan zu verzichten, im Gelände zu übernachten, er fuhr dementsprechend zurück an Bord der „Hohenzollern".

Das Telegramm, mit dem er diesen Entschluß nach Danzig mittheilte, hatte folgenden Wortlaut:

Die Biwakplätze gleichen Sümpfen, die von Bächen gespeist werden. Feuer anzuzünden ist unmöglich. Die Mannschaften sind total durchnäßt. Marschiren nur auf Wegen möglich. Infolgedessen abgesagt. Wilhelm.

Hiermit war für die Truppen für heute Rasttag befohlen. Eine ähnliche Weisung ließ der Kaiser persönlich auch an Graf Finck von Finckenstein gelangen und somit haben denn die diesjährigen Kaisermanöver eine vollkommen veränderte Physiognomie angenommen. Im großen Generalstab wird uns versichert, daß die bereits für morgen, Donnerstag, in frühesten Nachmittagsstunden allüberall bereit stehenden Truppentransportzüge nicht mehr konnten abbestellt werden, die Dauer des Kaisermanövers ließe sich also nicht hinausschieben und so müßte sich bis morgen Mittag die Schlußentscheidung zwischen beiden Korps endgiltig abspielen.

In Folge der veränderten Dispositionen kehrte der Kaiser gestern Abend 5 Uhr 40 Minuten mit dem Hofzug hierher zurück. Auf dem Hauptbahnhofe hielt der Zug einige Minuten. Der Kaiser, der am Fenster saß und sich sehr lebhaft mit seinem Gefolge unterhielt, wurde vom Publikum stürmisch begrüßt.

* * *

Aus der Generalstabskritik.

Eine viele Monate umfassende Vorarbeit der, sagen wir einmal konzentrirten Intelligenz unserer Armee, bleibt damit auf dem Papier bestehen und läßt sich nun endgiltig nicht mehr in die Praxis umsetzen.

Es erübrigt nun noch, kurz über den schon gestern und heute noch an anderer Stelle recht ausführlich besprochenen Gang des Manövers ergänzend die Darstellung an die Seite zu stellen, wie sie in großen Linien Graf Schlieffen selbst bei seiner gestrigen Kritik gab. Die Kavallerie-Division A der gegnerischen rothen Armee unter Generalmajor v. Hagenow verstand es, ihren Anmarsch gedeckt so geschickt auszuführen und ihren Angriff derart günstig mit lebhaftem und gut wirkendem Artilleriefeuer vorzubereiten, daß selbst die vom Kaiser mit rühmenden Worten hervorgehobene Bravour der Attacken unserer Division B nicht von Erfolg begleitet sein konnten. Unsere Kavallerie-Division mußte schließlich von den Schiedsrichtern als „nicht mehr aktionsfähig" bezeichnet werden und der feindlichen Division A mußte damit die Möglichkeit eingeräumt werden, mit ihrer Hauptmacht gegen die Tête der diesseitigen Infanterie weiter, nahezu unbehindert, vorgehen zu können. Nach Schluß dieses ersten Gefechtstages richteten sich für die vergangene Nacht die Vorposten der gegnerischen Kavallerie-Divisionen in einer ganz nahe sich berührenden Vorpostenlinie ein, welche sich rechtflügelig an die Weichselniederung bei Czattkau anlehnte, dann über Spangau nach Goschin verlief und auf dem äußersten linken Flügel am Nordende des Sees bei Lappin endete. Soweit die Kritik und Vorstellung des Generalstabs.

Für das morgen bevorstehende Schlußmanöver stehen sehr wesentliche Verschiebungen bevor, sicher darf wohl ein recht früher Beginn erwartet werden, da das Signal „das Ganze Halt" schon in der Mittagsstunde zu erwarten steht. Allerdings wurde vor zwei Jahren in Württemberg ebenso bestimmt versichert, daß der Manöverschluß sich unter gar keinen Umständen auch nur 24 Stunden hinausschieben ließe und schließlich geschah doch das für unmöglich Erklärte. Freilich kommt für die diesmalige sehr spät gelegte Manöverperiode noch besonders in Betracht, daß auch die Reservisten-Entlassungen von Neuem um einen Tag sich herausschieben würden und sich Dispositions-Aenderungen nöthig machen würden, über deren Riesenumfang sich der Laie kein auch nur annähernd richtiges Bild zu machen im Stande ist.

Der Zar in Frankreich.

Dem diesmaligen Besuche des Zaren in Frankreich dürfen wir mit besonderer Ruhe zuschauen. Die Spitze, die ihm unter anderen Umständen gegen Deutschland gegeben werden könnte, ist ihm bereits auf der Rhede von Danzig abgebrochen. Es kann zwischen Lambsdorff und Delcassé oder zwischen dem Zaren und Loubet nichts mehr vereinbart werden, was die russisch-deutsche Freundschaft oder die Erhaltung des europäischen Friedens zu stören geeignet wäre. Damit ist dem Inhalte und Gehalte der eben erscheinenden neueren Auflage der russisch-französischen Verbrüderung ein für alle Mal gleichsam präjudizirt. Für die Revanche gegen Deutschland bleibt darin kein Raum mehr. Der wenigstens äußerliche und für lange Zeit unwiderrufliche Verzicht auf diese durch ein ganzes Menschenalter gewährte und keineswegs heute schon begrabene Idee wird es nicht. Aus diesem Sachverhalte erklären sich die meisten der dieses Mal wider den Zarenbesuch in Frankreich laut werdenden Proteste, insbesondere alle nationalistischen, monarchistischen und klerikalen. Denn das sind gerade die Parteien, welche den Revanchegedanken als Mittel der Agitation und des Regierungsumsturzes am stärksten gepflegt haben und ohne ihn nicht auszukommen wissen. Ihre Begeisterung für den nordischen Freund floß vornehmlich aus der Hoffnung, daß mit ihm im Bunde es gelingen würde, die republikanische Staatsform zu Fall zu bringen und unter der neuen Regierung den Krieg mit Deutschland zu führen. Die Aussicht hierauf ist ihnen auf lange Zeit verschlossen, seitdem Kaiser Wilhelm die politischen Wirkungen seiner Entrevue mit dem Zaren in den bekannten knappen, aber inhaltreichen Worten, die er vor dem Artushof zu unserem Oberbürgermeister sprach, aller Welt kundgab. Die sozialistischen Manifestationen gegen den russischen Besuch müssen allerdings ganz anders aufgefaßt werden, sie sind wohl mehr Aeußerungen jener prinzipiellen Opposition, welche die Sozialisten neuerdings, da sie meinen, daß man ihnen nicht genug thun kann, dem Kabinette Waldeck-Rousseau gegenüber wieder aufgenommen haben. Eine einschüchternde Wirkung üben aber weder die einen noch die andern Proteste auf die französische Regierung aus, welche über die gegnerischen Parteien im vergangenen Halbjahre so viele und große Siege errungen hat, daß sie sich stark und furchtlos fühlen darf. In der That steht hinter ihr die große Masse der Nation. Sie darf frei ihren Weg gehen und wenn sie in Achtung vor den zwischen den beiden Kaisern getroffenen Vereinbarungen die russische Freundschaft weiter pflegt und die Hütung des europäischen Friedens mit übernimmt, so wird sie das Ansehen Frankreichs nach außen nur mehren und im Innern sich nicht schwächen, sondern im Gegentheil noch festern Halt finden. Denn das Rußland, das im Verein mit Deutschland den Frieden zu hüten gesonnen ist, kann nur mit einem republikanischen Frankreich zusammen gehen, da jede andere Staatsform in diesem Lande an sich schon den Frieden unseres Erdtheiles stören müßte.

Die Dinge sind noch nicht zu einem „deutsch-französisch-russischen Bunde" gereift. Wenn Wiener Meldungen davon fabelten, so war das ausschweifende Phantasie. Auch Franzosen von der Art Loubet's und Waldeck-Rousseaus's werden und können ihre Hand zunächst noch nicht zu einer engen Allianz mit Deutschland bieten. Aber ein freundlicheres Verhältniß, für welches im Laufe der letzten Jahre vereinzelte Zeichen sich schon hervorwagten, wird sich seit dem Danziger Ereignisse und auf Grund desselben allerdings thatsächlich verbreiten. Jene Zeiten, wo man hüben und drüben den unter dem Donner der Kanonen von Toulon und Kronstadt geborenen Zweibund als unmittelbare Kriegsdrohung gegen Deutschland ansah und jeden vom Zaren in Frankreich abgestatteten Besuch als eine grollende oder warnende Lektion gegen die Leiter der deutschen Politik, sind vorläufig und vielleicht sogar endgiltig vorüber. Wenn heute das russische Kaiserpaar in Dünkirchen landet, wird selbst im Kopfe der wahnwitzigsten Revanchards an der Seine nicht mehr der Gedanke entstehen, den Zaren als Exekutor französischer Rachegelüste zu begrüßen. Das helle Licht der Danziger Kaisersonne wirft seine Strahlen bis nach Dünkirchen, Rheims und Compiègne und läßt da nichts zusammenbrauen, was den Tag scheut. Wir freuen uns dessen, und auch die Männer, die an der Spitze der französischen Regierung stehen, werden sich gewißlich nicht der Einsicht verschließen, daß ihnen und ihrem Vaterlande so am besten gedient ist. Sie werden in Europa Frieden halten müssen, und dieser Friede erstreckt sich unzweifelhaft auch auf die Türkei. Gerade das Letztere mag den Herren in Paris, die durch das überschneidige Vorgehen ihres Stambuler Botschafters Constans sich etwas verfahren haben, im Augenblick ein wenig empfindlich berühren. Doch werden sie's verwinden. Denn eben durch die europäische Friedensbürgschaft gewinnt Frankreich um so größere und dankbarere Aktionsfreiheit in andern Erdtheilen zur Wahrung seines internationalen Ansehens. Rußland will für sich ganz das Gleiche. Es steht zu hoffen, daß auch Rußland seinen überseeischen Vortheil wahrnimmt, da draußen mag sich die wirthschaftliche Konkurrenz messen, im europäischen Hause aber bleibt Frieden.

* * *

Dünkirchen, 18. Sept. (W. T.-B.)

Präsident Loubet wurde im Rathhause vom Maire begrüßt, welcher ein Hoch auf den Präsidenten und den Kaiser von Rußland, den großen Freund Frankreichs, ausbrachte, dessen einziges Streben die Erhaltung des Friedens sei. Loubet erwiderte, er sei glücklich, den treuen Verbündeten Frankreichs zu begrüßen, ganz Frankreich sehe in der Annäherung beider Länder ein Unterpfand seiner Sicherheit und seiner Größe. Loubet empfing gestern in der Unterpräfektur die zu seiner Begrüßung hier eingetroffene Mission des Königs der Belgier und nahm mit den Mitgliedern derselben das Diner im kleinen Kreise ein. Danach besuchte der Präsident den Ball im Rathhause und kehrte später wieder nach der Unterpräfektur zurück. Stadt und Hafen sind festlich erleuchtet. Der Regen hat nachgelassen, aber es weht ein heftiger Wind.

Politische Tagesübersicht.

Keinerlei Trinksprüche politischen Inhalts sind, wie aus Berlin gemeldet wird, während der Danziger Kaiserzusammenkunft gewechselt worden. Bei der Tafel an Bord der „Hohenzollern" beschränkte sich Kaiser Wilhelm darauf, sein Glas mit den Worten: „Ich trinke auf das Wohl meines Freundes, S. M. des Kaisers von Rußland" zu leeren. Diesen Toast erwiderte Zar Nikolaus an Bord des „Standart" mit fast gleichlautenden Worten: „Ich leere mein Glas auf das Wohl meines Freundes, S. M. des deutschen Kaisers."

*

Börsengesetz-Reform. Die Unterkommission des Börsenausschusses stellte heute den Text des dem Reichskanzler zu erstattenden Gutachtens des Ausschusses fest. Dasselbe beantragt unter Anderem Aufhebung des Börsenterminregisters, mindestens aber der Rechtsgiltigkeit der Sicherheitsstellung und der fristlosen Anerkenntnisse, ferner Aufhebung des Verbots des Terminhandels in Getreide, Mühlenfabrikaten, Antheilen, Bergwerks-, Fabrikunternehmen, mindestens aber die Bestimmung, daß derselbe unbeschadet der Rechtsgiltigkeit der einzelnen Geschäfte verboten ist.

*

Winter-Postkarten. Das Berliner Landgericht verurtheilte den Verlagsbuchhändler Dewald zu sechs Monaten Gefängniß wegen Beschimpfung der jüdischen Religionsgesellschaft, begangen durch Verbreitung von Postkarten worauf Schächtung des Konitzer Gymnasiasten Winter, der Böhmin Agnes Kruza dargestellt wurde. Die Beschimpfung liege darin, daß ein Ritualmord als eine durch die religiösen Vorschriften der Juden bestimmte Einrichtung hingestellt wird.

*

Bei der Ueberführung der sterblichen Hülle Mac Kinleys von dem Weißen Hause nach dem Kapitol und dem in der Rotunde desselben abgehaltenen Gottesdienst waren sämmtliche Washingtoner Botschaften und Gesandtschaften vertreten. Um 9 Uhr wurde der Sarg, der auf einem einfachen Leichenwagen ruhte, aus dem Weißen Hause herausgebracht, geleitet von regulären Truppen, Matrosen und Seesoldaten, sowie von Veteranen der großen Armee. Im Zuge befanden sich Präsident Roosevelt, der frühere Präsident Cleveland, Vertreter aller Zweige der Bundesregierung, eine Anzahl Gouverneure mit ihren Beamten und Vertreter zahlreicher Zivilkörperschaften. Frau Mac Kinley blieb im Weißen Hause zurück. Der Sarg wurde in dem weiten Raume unter der Kuppel der Rotunde um ½11 Uhr aufgestellt. Der Gottesdienst begann um 11 Uhr. Während der Ueberführung waren die Straßen ungeachtet des Regens von einer dichten Menschenmenge besetzt.

Washington, 18. Sept. (W. T.-B.)

Der Zug mit der Leiche Mac Kinleys ist heute Abend 7.20 nach Canton (Ohio) abgegangen. Derselbe besteht aus drei Wagen, im zweiten befindet sich die Leiche.

Die Gattin des verstorbenen Präsidenten ist gestern Abend nach Canton (Ohio) abgereist. Präsident Roosevelt bat in einer Sitzung des Kabinets die Mitglieder, daß sie während der Dauer seiner Präsidentschaft ihre

Manöverskizzen.

Von unserem U-Mitarbeiter.

I.

. . . . Und Ruth, die Moabiterin, sprach zu Naemi: Laß mich auf das Feld gehen und Aehren auflesen, dem nach, vor dem ich Gnade finde. Sie aber sprach zu ihr: Geh' hin, meine Tochter.

. . . Da sprach Boas zu Ruth: Hörst Du es, meine Tochter? Siehe, wo sie schneiden im Felde, da gehe ihnen nach.

. . . Also las sie auf vom Feld bis zum Abend und schlug es aus, was sie aufgelesen hatte, und es war bei einem Epha Gerste.

Solches und noch viel mehr steht im Buch Ruth. Wenn ich es aus der Bibel hier zu meinem Gebrauch abgeschrieben, so habe ich einen guten Grund dafür. Ein Manöverberichterstatter, sei er nun zu Fuß oder Roß, zu Wagen oder Automobil, er wird niemals hoffen können, die ganze Ernte einzuheimsen. Dazu reicht sein Frachtwagen — und wenn er auch noch ein so großes Notizbuch hätte — nicht aus; seine Scheuern — und wenn ihm der Herr Chef auch das weiße, unbedruckte Papier in der nächsten Nummer spaltenweise zur Verfügung stellt — sind zu klein. Und wenn er schrieb vom Morgen bis zum Abend und wieder zum Morgen und wenn er seine Manöverberichte — was Gott freundlich von den Lesern abwenden wolle — in fünfhundert Fortsetzungen erscheinen ließe, Alles stände doch nicht drin. Ein solcher Bericht soll und kann kein Konversationslexikon sein, auch nicht ein kinematographisches Bild, in welchen jeder Einzelmoment getreulich wiedergegeben wird. Aehren auf dem Feld, hier aufgelesen und da und dort und noch wo anders!

* * *

Früh aufzustehen, ist eine gute Sache. Aber noch früher sich von seinem Lager zu erheben, ist noch weit mehr vorzuziehen. In dieser glücklichen Lage befand ich mich gestern. Ich bin früher aufgestanden. Und das war gut. Um 6 Uhr 10 Min. sollte am Dienstag in der Frühe vom Hauptbahnhof der Sonderzug in das Manövergelände dampfen, der für die fremdherrlichen Offiziere, den kleinen niedlichen Prinzen Tschung und die Manöver-Berichterstatter bestimmt war, soweit sie beim Chef des Generalstabes akkreditirt warren. Dieser Zug sollte uns nach der Haltestelle Prangschin bringen, von wo aus die Sache losgehen würde. Dickes, dichtes Mißtrauen umwölkte mein sonst überaus harmloses Gemüth. Ich stellte mir vor, ich wäre an besagter Haltestelle angekommen; ich sah im Geist, wie die „Fremdherrlichen" zu Pferde stiegen und munter vorwärts trabten; ich überlegte, daß eine Cavalleriedivision — und eine solche würde über Prangschin hinaus südwärts gehen — aus vielen Tausenden Menschen besteht, zu deren Geschäft es gehört, ihren Pferdchen eine ziemlich umfangreiche Bewegung im Gelände zu Theil werden zu lassen. Es fiel mir ein, daß schon aus rein anatomischen Rücksichten eine Pferdelunge mehr aushält, als die meinige. Ich sehe mich — ein erschütternder Gedanke — über Stock und Stein laufen, um etwas von der Schlacht und deren männermordendem Kampfe zu erblicken; ich sehe mich wie ein wild gewordener Derwisch von Norden nach Süden und von Osten nach Westen über die Felder sausen und schließlich, zur höheren Ehre unserer Leser, mein Bischen Seele aushauchen. Und übel gefiel mir eine solche Aussicht. So begab ich mich denn noch am Montag Abend, nachdem wir von unserem charmanten Instruktor, Herrn Major Brose vom Großen Generalstab, unsere Ordres entgegengenommen, auf die Suche. Das Wagestück, ein Stück Wagen in Danzig während der Kaisertage zu erhaschen, gelang. Und wer von meinen Freunden nicht zu spät aus dem Rathskeller oder von Kiesau nach Hause ging, hätte mich um 5 Uhr Morgens am Dienstag in diesem Wagen in der Richtung Ohra davonfahren sehen können. Pünktlich 6 Uhr 30 Minuten war ich an der Haltestelle Prangschin.

* * *

Es giebt sicherlich unter den Hunderttausend Menschen, die ihren täglichen Lesestoff aus den „Danziger Neuesten" zu entnehmen die Liebenswürdigkeit haben, einige, welche diese Haltestelle noch nicht kennen. Sie hat auch auf den ersten Anblick hin nichts besonders anziehendes. Es mag ja vielleicht der Eine oder der Andere auf der Welt existiren, was ich nicht weiß. Aber das weiß ich ganz bestimmt, daß der Entwurf zu dem Stationsgebäude Prangschin nicht aus einer Preiskonkurrenz der ersten deutschen Architektenfirmen hervorgegangen ist. Auf dem Perron hatte man eine Menge prächtiger Blattpflanzen gar anmuthig gruppirt. Unmittelbar am Geleise lag ein schöner Teppich. Ich fühlte mich veranlaßt, einen Eisenbahnbeamten darauf aufmerksam zu machen, daß ich mich nicht im Zuge befinde, sondern mittels eines Wagens die Haltestelle erreicht hätte. Unbegreiflicher Weise blieb der Teppich trotzdem liegen.

Der Zug hielt! Und wie mit einem Schlage war die Szenerie verändert. Soeben erst noch eine idyllische Ruhe in dieser stillen Welteinsamkeit und nun eine Menge durcheinanderwogender Gestalten. Europa, Asien und die umliegenden Ortschaften schienen sich hier ein Rendezvous gegeben zu haben. Ausgerechnet in Prangschin!

Alle nur möglichen Uniformen füllten den kleinen Raum. Engländer und Franzosen, Japaner, Amerikaner und Italiener, mit einem Wort, jeder Staat, der sein Bischen was ist, hatte seine militärischen Vertreter hierher gesandt. Dazwischen deutsche Offiziere von allen Waffengattungen, Generalstäbler und Generäle. An der Straße die in langen Reihen herumgeführten Pferde für alle die zahlreichen Militärs. Prinz Tschung, der lustig um sich blickend, seinem Coupé entstieg, von seinem Begleiter, Generalmajor v. Höpfner, wohl um drei Haupteslängen überragt, wird sichtlich erstaunt gewesen sein über die wogende Fülle und diesem seinem Erstaunen vielleicht auf dem Prinzen Eitel Fritz, der, in der Uniform des 1. Garderegiments zu Fuß, mit ihnen einige Worte wechselte, Ausdruck verliehen haben. Von Seiten der Manöverberichterstatter, von denen etwa zwei Dutzend anwesend sein mochten, begann nun das, was ich vorausgesehen. Alles wollte einen Wagen. Königreiche hätte die siebente Großmacht sicherlich gerne für ein Gefährt gegeben. Hier nun zeigte sich der Nutzen eines frühen Aufstehens. Meine Wagengesellschaft, mit der ich mich verabredet, war bald zusammen und vorwärts ging es in den frischen Septembermorgen hinein.

* * *

Gleich hinter Prangschin lagen bereits die Vorposten unserer Armee, die, um es noch einmal kurz zu wiederholen, am 16. September Abends ihren Aufmarsch bei Danzig unter dem Schutz von Vorposten an der Radaune vollzogen hatte. Die 11. Kavallerie-Brigade hatte am 12. September den Anmarsch einer feindlichen Kavallerie-Division und dahinter das Vorgehen stärkerer Kolonnen aller Waffen jenseits der Weichsel auf Elbing und Stuhm zu festgestellt, war am 14. September über Dirschau auf Sobbowitz zurückgewichen, als die feindliche Kavallerie-Division die Weichselübergänge bei Pieckel und Mewe nach kurzem Gefecht in die Hand bekam und war am 16. bei Straschin hinter die Radaune gegangen, von wo aus sie aufklärte. In der Mulde an der Chaussee hinter Prangschin fuhren wir nun durch das Vorpostengros hindurch, das 2. und 3. Bataillon unserer 128er, rechts von der Straße liegen die 1. Kürassiere, links des Weges die 4. Husaren. Dicht hinter uns ritten die langen Reihen der „Fremdherrlichen", darunter Lord Lonsdale in dem weithin sichtbaren rothen Rocke der englischen Yeomanry. Bei Borruschin überholte uns der oberste Schiedsrichter, Prinz Albrecht von Preußen, der mit seinem Adjutanten in scharfem Tempo vorwärts strebte. Ab und zu trug der Wind den Hall eines Schusses zu uns hinüber. Patrouillen sprengen heran: der Feind versammelt seine ganze Kavallerie bei Kladau. In die Vorpostenschwadron, die abgesessen südlich von Gr. Saalau liegt, kommt Leben. „An die Pferde, aufgesessen!" Es wird Ernst.

Wir halten auf der Höhe 128 nördlich Gr. Kleschkau. Ein kleines Gehölz krönt die Anhöhe. Weit dehnt sich vor unsern Blicken das Gelände. Vor uns der Sobbowitzer Wald, der Saskoschiner Forst. Das hügelige Terrain wird unterbrochen von weiten Ebenen. Wir plaudern. Ich werde dem Militärattachée der Vereinigten Staaten vorgestellt; ich wechsele einen Gruß mit dem Vertreter Englands, dem Oberst Waters. Prinz Albrecht ist an dem jenseitigen Abhang der Kuppe wieder her-

Portefeuilles behalten. — — — Man glaubt, daß etwa 50 Frauen und Männer, welche sich unter der Menge befanden, die den Sarg Mac Kinleys in der Rotunde sehen wollten, im Gedränge verwundet wurden.

Deutsches Reich.

— Der Ueberschuß des Etats der Stadt Berlin für das Etatsjahr 1900 beträgt rund 5 Mill. Mark. Im Etatsjahr 1899 betrug der Ueberschuß 7 382 502 Mark.

— Der Kaiser hat der Familie Eulenburg ein besonderes Zeichen seines Wohlwollens zugedacht. Die Büste des Wend von Ileburg (Eulenburg), die zu der Gruppe des Kurfürsten Friedrichs I. in der Siegesallee gehört und einen Vorfahren der Eulenburgs darstellt, wird jetzt nach dem Modell von Professor Manzel in Bronze gegossen und ist als Geschenk des Kaisers für die Familie Eulenburg bestimmt. Die Widmung soll daran erinnern, daß schon vor fast einem halben Jahrtausend ein Eulenburg den Hohenzollern gute Dienste geleistet hat. Bisher ist den Nachkommen der in der Siegesallee dargestellten Persönlichkeiten noch keine derartige Auszeichnung zu Theil geworden.

— Der deutsche Kronprinz traf heute Abend 5½ Uhr in Amsterdam ein und wohnte auf Einladung der niederländischen Opern-Gesellschaft der Aufführung von Puccini's Bohème im Stadttheater bei.

— General v. Lessel, sowie 50 deutsche Offiziere und 401 Soldaten, die sich auf der Heimkehr aus China befinden, sind an Bord des „König Albert" in Neapel angekommen. Der „König Albert" wird heute Abend von hier nach Genua weiterfahren.

Heer und Flotte.

Schiffsbewegungen. Laut telegraphischer Mittheilung sind S. M. Schiffe „Seeadler", Kommandant Korvetten-Kapitän Schack, und „Geier", Kommandant Korvetten-Kapitän Bauer, am 16. September in Schanghai eingetroffen. S. M. S. „Moltke", Kommandant Kapitän zur See Franz, ist am 16. September in Funchal eingetroffen und beabsichtigt, am 19. September von dort nach den Cap Verdischen Inseln in See zu gehen. S. M. S. „Bussard", Kommandant Korvetten-Kapitän v. Bassewitz, ist am 17. September von Tsingtau nach Nagasaki in See gegangen. S. M. SS. „Irene" und „Gefion" sind am 13. Sept. von Cadix nach Dartmouth in See gegangen. Die O-Torpedobootsdivision ist am 16. Sept. in Wilhelmshaven eingelaufen. S. M. S. „Friedrich Carl" mit dem I. Ersatz-Seebataillon an Bord, ist am 15. Sept. von Kiel nach Neufahrwasser in See gegangen. S. M. S. „Pelikan" ist am 15. Sept. in Kiel eingetroffen. Poststation für S. M. S. „Grille" ist bis auf weiteres] Kiel, für S. M. S. „Friedrich Carl" und S. M. Tpdbt. „S 33" bis 18. Septbr. Neufahrwasser, für S. M. S. „Hyäne" vom 18. Septbr. ab Wilhelmshaven, für S. M. S. „Gefion" vom 19. Sept. ab Wilhelmshaven, für S. M. S. „Irene" vom 19. Septbr. ab Kiel. S. M. S. „Hela" ist am 16. Sept. nach Kiel zurückgekehrt. S. M. S. „Brummer" ist am 16. Sept. von Kiel in See gegangen. S. M. S. „Nymphe" ist am 16. Sept. von Neufahrwasser in Kiel eingetroffen. Die I. Torpedobootsflottille ist am 16. Sept. in Kiel eingetroffen.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten
Dienstag, den 17. September.

Am zweiten Tag des Hoppegartener Herbstmeetings, am Dienstag, war freundliches Herbstwetter bescheert und demgemäß war das „märkische Newmarket" gut besucht. Im Mittelpunkt des Tages stand das Omnium, das traditionelle, mit 10 000 Mark dotirte Handicap über 3000 Meter. In allgemeiner Ueberraschung endete „Linos" nach schärfstem Kampf um einen Hals vor „Brachvogel", dem „Feldjäger" folgte, in Front. Mehr als 23-faches Geld zahlte die Maschine auf den wenig gewetteten siegreichen Hengst. O. v. S-r.

1. **Ermunterungs-Rennen.** Staatspreis 3000 Mk. Für zwei- und dreijährige Hengste. Dist. 1000 Meter. 1. Hrn. U. v. Oertzens br. H. „Nordlandsfahrer". 2. „Mandarin". 3. „Domino". Tot.: 17:10. Platz: 27, 58, 50:20. 13 Pferde liefen.

2. **Stuten-Biennial 1900/01.** Staatspreis 5000 Mk. Für Dreijährige. Dist. 2000 Meter. 1. Kgl. Hpt.-Gest. Graditz's F.-St. „Legende". 2. „Semiramis". 3. „Hutschachtel". Tot.: 28:10. Platz: 54, 62, 46:20. 10 Pferde liefen.

3. **Staatspreis 3. Kl.** 4500 Mk. Dist. 2600 Meter. 1. Frhrn. E. v. Fürstenberg's „Nicus". 2. desselb. „Gaudy".

4. **Omnium.** Preis 10 000 Mk. Handicap. Dist. 3000 Meter. 1. Hrn. R. Cordes br. H. „Linos". 2. „Brachvogel". 3. „Feldjäger". Tot.: 234:10. Platz: 102, 50, 132:20. 15 Pferde liefen. Nach schärfstem Kampfe um einen Hals gewonnen, anderthalb Längen zurück das Dritte.

5. **Stuten-Biennial 1901/2.** Staatspreis 5000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1000 Meter. 1. Hrn. H. Suermondt's „Freilich". 2. „Saskia". 3. „Draga". Tot. 108:10. Platz: 46, 28, 42:20. 11 Pferde liefen.

6. **Lockvogel-Rennen.** Klubpreis 1500 Mk. Distanz 1600 Meter. 1. Dr. Lemckes „Regenbogen". 2. „Sonnenberg". 3. „Pech". Tot.: 38:10. Platz: 30, 30, 52; 20. 10 Pferde liefen.

7. **Beruhigungs-Rennen.** Staatspreis 3000 Mk. Dist. 1400 Meter. 1. K. Hpt.-Gest. Graditz's F.-H. „Zaunkönig." 2. „Drakon". 3. „Goldelse". Tot.: 45:10. Platz: 40, 36, 42:20. 8 Pferde liefen.

Neues vom Tage.

Von jähem Tode im Manövergelände, diesmal in Thüringen, ist abermals, wie am Montag aus Dessau berichtet wird, ein Regimentskommandeur ereilt worden und zwar der Oberst v. Frankenberg und Proschlitz vom Anhaltischen Inf.-Regt. Nr. 93.

Hochwasser.

Das Hochwasser der Mosel und Saar richtete in Elsaß-Lothringen und in der Rheinprovinz bedeutenden Schaden an Weinbergen, Hopfen, Kartoffeln und Wiesen an, wo abgemähtes Gras weggeschwemmt, stehendes durch Sand und Schmutz verdorben wurde. Die Mosel war heute Vormittag in Trier auf 3,60 gefallen, damit ist die Hochwassergefahr beseitigt, indessen fiel wieder Regen ein. Der Rheinpegel in Köln war gestern Abend 6 Uhr auf 5,35, also in sieben Stunden um 0,50 gestiegen.

Nachklänge zur Einweihung der Erlöserkirche.

m Zoppot, 18. September.

Die Freude, daß es den evangelischen Bewohnern unseres Ortes vergönnt ist, auf der kleinen; bei Weitem nicht hinreichenden Friedenskapelle ein neues geräumiges und herrlich gelegenes Gotteshaus zu erbauen, ist im ganzen Orte eine allgemeine. Ohne Unterschied der Konfession nahmen deshalb alle Bewohner des Ortes an den Vorarbeiten für die Ausschmückung der Feststraße sowie des Platzes vor der Kirche theil. Tausendköpfig stand die Menge trotz des strömenden Regens vor dem Bahnhofe und dem Kirchenplatz. Kurz vor 11 Uhr traf der Hofzug auf dem Bahnhofe Zoppot ein. Die Ansprache, mit welcher hier Dr. v. Wurmb als Oberhaupt der Gemeinde die Kaiserin begrüßte, hatte folgenden Wortlaut:

„Eure Majestät wollen Allergnädigst geruhen, den unterthänigsten Ausdruck der Freude der gesammten Einwohnerschaft des Ostseebades Zoppot über Ew. Majestät gnädigen Besuch huldvollst entgegen zu nehmen. Deutschlands Kaiserin betritt heute zum ersten Male unsere Gemarkung und sind wir ob der hohen Ehre von ehrfurchtsvollstem Danke beseelt. Möchten doch Ew. Majestät sich immer in Gnaden an unserem schönen Zoppot und seine treuen Bewohner erinnern. Wir alle, ohne Unterschied des Standes und des Glaubens, sind einig in der Treue gegen unseren Kaiser und Landesherrn, einig in der Liebe zu Eurer Majestät, unserer Landesmutter, und diesen Gefühlen wollen wir auch Ausdruck geben, in dem Rufe: Im Namen der Gemeinde Zoppot heiße Ew. Majestät ich unterthänigst herzlich willkommen!"

Die Kaiserin nahm dann huldvollst den ihr von der Gemeindeschülerin Ida Bartsch überreichten Rosenstrauß entgegen. Ueber die weiteren Vorgänge vor und in der Kirche haben wir bereits gestern eingehend berichtet. Nur das möchten wir noch hervorheben, daß trotz des starken Regens die Kaiserin in fast unverdecktem Wagen die Feststraße entlang fuhr, sodaß der Bevölkerung die Freude zu Theil wurde, die Landesmutter von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Ferner wollen wir nur zum Beweise dessen, daß die ganze Bevölkerung freudigen Antheil an dem gestrigen Ehrentage der evangelischen Gemeinde nahm, bemerken, daß der älteste katholische Verein des Ortes, der Gesellenverein, in stattlicher Anzahl mit der Fahne in der Nähe der Kirche Aufstellung genommen hatte.

Einen erhebenden Eindruck machte es, als die hohe Frau mit Gefolge die Kirche unter Vorantritt der Blumen streuenden jungen Mädchen betrat.

Nach Beendigung der Feier zog die Kaiserin mehrere Herren der Begleitung ins Gespräch und gab ihrer Freude Ausdruck, daß das Kirchlein in so schmucker Weise erbaut worden ist.

Die Kaiserin hat übrigens eine prächtige Altarbibel gestiftet, die in Schweinsleder eingebunden und mit silbernen Beschlägen geschmückt ist. Die eigenhändige Widmung, die sie eingeschrieben hat, lautet:

„Der Erlöserkirche in Zoppot zur Einweihung am 17. September 1901. Math. 24, 42: Wachet, denn ihr wisset nicht, welche Stunde euer Herr kommen wird."

Das Festmahl.

Nachmittags gegen 4 Uhr fanden sich zahlreiche Mitglieder der Gemeinde und Ehrengäste zusammen, um in dem Festsaale des Kurhauses die Einweihung der Kirche durch ein Festmahl zu feiern. Herr Bielefeld hatte für ein tadelloses Essen Sorge getragen und es herrschte bald an der Tafel die beste Stimmung.

Den ersten Trinkspruch hielt Herr Konsistorialpräsident Meyer. Er wies darauf hin, daß die Kaiserin im Verein mit ihrem hohen Gemahl sehr viel für den Bau der Kirche gethan habe und erinnerte daran, daß der Kaiser selbst in der Nähe von Zoppot seine Heerschaaren gemustert habe. „Si vis pacem para bellum" sei ein altes Sprichwort, und auch unser Kaiser bereite durch seine Arbeit den Frieden vor, und zwar nicht blos für das deutsche Reich, sondern für die ganze Welt. Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Darauf gedachte Herr Generalsuperintendent Doeblin in einem Trinkspruche der Kaiserin. Er wies darauf hin, von welcher Bedeutung ihr Protektorat gewesen sei. Auch in Zoppot hatte sich die Thätigkeit gezeigt, daß die Gemeinde ... besitzen ... durch ... und da war die Uebernahme des Protektorats durch die Kaiserin eine erlösende That. Und ein Freudentag war der Tag, an welchem die hohe Protektorin der Einweihung beiwohnte, und die Kinder, deren Wangen sie gestreichelt hat, werden, so lange sie leben, dieses Tages gedenken. Der Redner schloß mit einem Hoch auf die Kaiserin.

Herr Superintendent Syring gedachte hierauf der Thätigkeit der Herren Konsistorialpräsident Meyer und Generalsuperintendent Doeblin. Dann toastete Herr Oberstleutnant Burrucker auf die Erbauer der Kirche, die Herren Geh. Baurath v. Tiedemann und Regierungsbaumeister Kickton. Herr v. Tiedemann dankte, indem er in humorvoller Weise auf die Geschichte des Baues hinwies. Auch hier habe sich die Erfahrung geltend gemacht: „Wer will bauen auf der Straßen, muß die Leute reden lassen." Zuerst habe man garnicht geglaubt, daß der Bau eine Kirche werden solle, er habe den Ausspruch gehört, man beabsichtige einen Eiskeller da zu bauen. Der Redner gedachte dann der Verdienste des Herrn Oberstleutnant Burrucker.

Es wurden noch eine Reihe weiterer Trinksprüche ausgebracht, dann schlug Herr Oberstleutnant Burrucker vor, der Kaiserin und dem Oberhofmeister Grafen Mirbach Telegramme zu schicken. Das Telegramm an die Kaiserin lautete:

An Ihre Majestät die Kaiserin und Königin
Yacht Hohenzollern.

Eurer Majestät, der Allergnädigsten Protektorin unseres Kirchbaues, senden die zum Festmahl vereinigten Theilnehmer an der Einweihungsfeier der Erlöserkirche begeisterten Dank und das Gelübde unwandelbarer Treue.

Doeblin. Bowien. Burrucker.

An den Grafen Mirbach wurde depeschirt:

Dem wohlwollenden und thatkräftigen Förderer des Kirchenbaues der Erlöserkirche in Zoppot sendet wärmsten Dank und herzinnigen Segenswunsch die Festversammlung.

J. A.: Burrucker.

* * *

Die Kaiserin in Oliva.

Entgegen früherer Bestimmung trat die Kaiserin die Rückreise zu Wagen über Oliva an. Unter Führung des Herrn Pfarrer Kryn wurde die herrliche Cistercienser-Klosterkirche, jetzige Pfarrkirche, besichtigt.

Nachdem um 10 Uhr die Depesche eingetroffen war, daß die Kaiserin auch Oliva besuchen wollte, rüsteten sich Gemeindeverwaltung und Schulen zum würdigen Empfang. Sie nahmen an der Zoppot—Danziger Chaussee Aufstellung. Kurz nach 12 Uhr traf die Kaiserin mit Gefolge ein und wurde vom Gemeindevorsteher Herrn Dr. Hasse mit einer kurzen Ansprache, in der er der Freude Aller über den Besuch der hohen Frau herzlichen Ausdruck verlieh. Die Kaiserin fuhr dann auf der Köllner Chaussee nach der Klosterkirche, wo sie Herr Pfarrer Kryn begrüßte. Die große Orgel spielte den Choral: „Hier liegt vor Deiner Majestät."

Bei strömendem Regen wurde sodann das Königliche Schloß eingehend besichtigt, auch dem Parke wurde ein längerer Besuch gewidmet.

Kurz nach 1 Uhr fuhr der hohe Gast Olivas im Wagen nach Langfuhr weiter.

* * *

An Auszeichnungen

sind anläßlich der Einweihung der Erlöserkirche verliehen worden: Herrn Oberstlt. Burrucker der Kronenorden 3. Klasse. Herren Rentier Schulz und Apotheker Zollfeld der Kronenorden 4. Klasse. Herrn Küster Schreiber das Allgem. Ehrenzeichen. Dem Königl. Reg.-Baumeister Kickton und dem Architekten Riemasch je eine Garnitur goldene Adlermanschettenknöpfe, dem Vorsitzenden des Bauvereins, Oberstlt. a. D. Burrucker und Pfarrer Bowien eine Vase aus der Königl. Porzellan-Manufaktur, ferner Tischlermeister Frieböse, Schlossermeister Doeppner und Arbeiter Gustav Kroll je eine goldene Adlernadel, Maurerpolier Tetzlaff, Zimmerpolier Felski, Klempnergeselle Kube je eine goldene Emblemnadel, bei welcher die Embleme des Gewerks in Form des Monogramms der Kaiserin zusammengestellt und mit der Königlichen Krone geschmückt sind. Frl. Witt und Schülerin Ida Bartsch je eine goldene Broche mit dem Monogramm der Kaiserin.

Die Kaiserlichen Kinder in Cadinen.

XX Cadinen, 17. Sept.

Prinz Joachim unternahm gestern Nachmittag mittels Wagens einen Ausflug nach Frauenburg zur Besichtigung des Domes. In der Begleitung des Prinzen befanden sich dessen Lehrer, Gouverneur wie auch Herr Landrath v. Etzdorf. — Der Frauenburger Dom ist vielfach das Ziel von Elbinger Ausflüglern; ganze Vereine unternehmen vielfach von Elbing aus einen Ausflug lediglich zur Besichtigung des ehrwürdigen Domes. Bei den letzten Kaisermanövern in unserem Osten (1894) beehrte die Kaiserin den Dom auch mit ihrem Besuch. Der Führer der Kaiserin, Herr Domherr Pohl, war auch der Führer des Prinzen bei dem gestrigen Besuch.

Auch dem Bischof Dr. Thiel wurde ein kurzer Besuch abgestattet. Die Kunde von dem Besuche des Prinzen hatte sich in Frauenburg schnell verbreitet und bald sammelte sich ein großes Publikum an, das den Prinzen, der einen Matrosenanzug trug, lebhaft begrüßte. — Die Dispositionen der Kaiserin über den Besuch in Cadinen sind im letzten Augenblick geändert worden. Die Kaiserin verbleibt bis Donnerstag in Danzig und wird dann mit dem Kaiser gemeinschaftlich nach Cadinen kommen. Die Reise des Kaiserpaares wird jedenfalls auf dem Wasserwege erfolgen, und zwar bis Pillau mit „Hohenzollern" und von da ab mit dem „Sleipner".

Lokales.

* **Aus den Kaisertagen ist noch mitzutheilen,** daß der Kaiser und die Kaiserin am Sonntag Nachmittag eine Fahrt auf der Mottlau bis zur Grünen Brücke und zurück nach der Schichau'schen Werft machten, sie begrüßten im Vorbeifahren die auf dem russischen Panzerkreuzer „Nowik" paradirende Besatzung. An Bord der Yacht „Iduna" wurde der Thee eingenommen.

Dem 1. Leibhusaren-Regiment hat der Kaiser eine Broncebüste Friedrichs des Großen zum Geschenk gemacht.

In Marienburg ist der Besuch des Kaisers bereits angemeldet.

* * *

Der Kaiser hörte heute Vormittag an Bord der „Hohenzollern" den Vortrag des Kriegsministers von Goßler und des Chefs des Generalstabes General Grafen von Schlieffen.

Prinz Eitel Fritz fuhr heute Vormittag bald nach 10½ Uhr nach der Kaiserlichen Werft und begab sich dort an Bord der „Hohenzollern". Bald darauf unternahmen die Kaiserin und Prinz Eitel Fritz, die Hofdame der Kaiserin Gräfin v. Brocksdorf und der dienstthuende Kammerherr Frhr. von Knesebeck einen Spaziergang durch die Stadt. Die hohen Herrschaften begaben sich über den Fischmarkt und die Langebrücke hinauf nach dem Grünen Thor, um dem in den Räumen des letzteren befindlichen Provinzial-Museum einen Besuch abzustatten. Die Kaiserin wurde alsbald erkannt und große Menschenmassen folgten der hohen Frau, derselben lebhafte Ovationen darbringend. Im Museum führte Herr Dr. Kumm die hohen Herrschaften im unteren Saale herum und gab Erklärungen von den dort ausgestellten Sammlungen, für die namentlich die Kaiserin großes Interesse bezeugte. Der Besuch des Museums dauerte ca. 25 Minuten, dann kehrten die Kaiserin und Prinz Eitel Friedrich mit Begleitung auf einer Dampfpinasse, die inzwischen am Grünen Thore angelegt hatte, an Bord der „Hohenzollern" zurück.

Der Kaiser wollte heute noch auf einer Pinasse eine Fahrt die Mottlau aufwärts bis zur Steinschleuse unternehmen, doch war über den Zeitpunkt dieser Fahrt nichts Näheres zu erfahren.

* * *

Aus Berlin wird uns depeschirt: Nachträglich verlautet, der Kaiser versammelte in Gegenwart des Zaren sämmtliche Offiziere die Chinadivision um sich und sprach seinen persönlichen Dank aus für die Leistungen in Ostasien. Dem Zaren wurden diese Offiziere persönlich vorgestellt.

* * *

* **Vom Kaisermanöver.** Gestern traf das 1. Seebataillon auf dem Spezialschiff „Prinz Friedrich Karl" in Neufahrwasser ein und wurde heute zusammen mit den ganzen Matrosenmannschaften in einer großen Anzahl von Oderkähnen — 16 waren für die Matrosen-Mannschaften und 6 für das Seebataillon gechartert — die Weichsel aufwärts geschafft, um der feindlichen Ostarmee, die die Weichsel bereits überschritten hat, in den Rücken zu fallen. Den Transport der Kähne hatte die Firma Johs. Ick übernommen, je 4 Kähne bildeten einen Schleppzug. Prinz Heinrich mit seinem Stabe folgte den Kähnen auf dem fiskalischen Dampfer „Gotthilf Hagen." Der Schlepptransport gewährte einen eigenartigen Anblick und zahlreiche Menschen sammelten sich an den Weichselufern, um den Transport vorüberziehen zu lassen.

* **Zu den Landungsmanövern** fahren morgen Donnerstag, wie wir bereits mittheilten, Extradampfer der Gesellschaft „Weichsel". Näheres im Inseratentheil.

* **Der chinesische Prinz Tschung** besichtigte gestern die Zigarettenfabrik Rumi und die Kartonnagenfabrik Ludwig Tetzmer u. Co.; er bewunderte die rege Thätigkeit daselbst und gab seinem Erstaunen über die technischen Einrichtungen mehrfach Ausdruck. — Heute früh um 8 Uhr fuhr der Prinz mit dem fahrplanmäßigen Zug nach Marienburg, wo er gegen ½10 Uhr eintraf. Mit demselben Zuge fuhren auch sämmtliche fremdländischen Offiziere nach Marienburg. Auf dem Bahnhofe daselbst erwartete den Prinzen Herr Landrath Freiherr Senfft v. Pilsach. Während die ausländischen Offiziere zu Fuß den Weg zur Stadt antraten, fuhr der Prinz mit seiner nächsten Umgebung im Wagen zum Ordensschlosse. Später speisten Prinz Tschung und Gefolge im Hotel zum „König von Preußen". Mittags erfolgte die Weiterfahrt. Der Kaiser stattet am künftigen Freitag unserer Stadt und dem Schlosse einen Besuch ab und wird bei dieser Gelegenheit auch die neuen Bauten in Augenschein nehmen.

Vorgestern Nachmittag stattete Prinz Tschung den Prinzen Heinrich an Bord des Linienschiffes „Kaiser Wilhelm der Große" einen Besuch ab. Dorthin begab er sich auf der Dampfbarkasse der Yacht „Hohenzollern".

* **Personalveränderungen beim 17. Armeekorps.** Schulz, Oberarzt bei der 3. Eisenbahnbau-Komp. vom Ostasiat. Eisenbahn-Bat., unter Beförderung zum Stabsarzt mit Patent vom 18. April d. Js., als Bats.-Arzt des 2. Bats. Inf.-Regts. Nr. 152 wieder angestellt. v. Kleist, Gen.-Major und Kommandeur der 36. Kav.-Brigade, zu den Offizieren von der Armée versetzt. v. Mackensen, Gen.-Major und dienstthuender General à la suite des Kaisers und Königs, unter Belassung in dem Verhältniß als General à la suite des Kaisers, zum Kommandeur der Leib-Hus.-Brig. ernannt. v. Rosenberg-Lipinsky, Rittm. und Eskadr.-Chef im 2. Leib-Hus.-Regt. Nr. 2, dem Regt. agg. und zur Dienstleistung beim Generalkommando des 5. Armeekorps kommandirt. Gr. v. Schmettow, Rittm. im 1. Leib-Hus.-Regt. Nr. 1, von dem Kommando als Adjutant bei der 34. Kav.-Brig. enthoben und als Eskadr-Chef in das 2. Leib-Hus.-Regt. Nr. 2 versetzt. Bleibtreu, Oberlt. im Schleswig-Holstein. Drag.-Regt. Nr. 13, in seinem Kommando als Adjutant von der 36. Kav.-Brig. zur 34. Kav.-Brig. übergetreten. Schmidt v. Altenstadt, Oberlt. im 1. Leib-Hus.-Regt. Nr. 1, als Adjutant zur Leib-Hus.-Brig. kommandirt. v. Broesigke, Rittm. und Eskadr.-Chef im 2. Leib-Hus.-Regt. Nr. 2, ein vom 19. Sept. ds. Js. datirtes Patent seines Dienstgrades verliehen. Frhr. v. Tettau, charakteris. Rittm. à la suite des 2. Leib-Hus.-Regts. Nr. 2 und

---

unter geritten. Aufmerksam suchen wir mit unseren Krimstechern das Gelände ab. Plötzlich hinter uns ein fernes Dröhnen. Wir blicken uns um, eine gewaltige Kavalkade naht. Das glänzt und gleißt und funkelt von Gold und Silber und Farben. Eine Purpurstandarte bauscht sich im Wind: der Kaiser kommt. Unmittelbar, zehn Schritt, an mir vorüber galoppirt unser oberster Kriegsherr heran, in der Interims-Uniform der Garde-Kürassiere; hinter ihm fluthende Wogen reitender Männer. Die Kolossalgestalten seiner Leibwache, die prächtig uniformirte Leibwache der Kaiserin. Sausend geht es den Abhang hinab, über die Chaussee, ein Sprung und das jenseitige Feld ist erreicht und in scharfem Tempo trägt der edle Dunkelbraune den Kaiser die Höhe hinauf kurz vor Gr. Kleschkau, wohin sich auch die beiden Hofwagen mit dem Prinzen Tschung und seinen Begleitern begeben.

Und lauter noch dröhnt die Erde und heran kommen in forschem Tempo unübersehbare Reitergeschwader. Voran unsere 1. Leibhusaren, dicht hinter ihnen rollen die Geschütze der reitenden Batterien. Dann das schwarze Schwesterregiment; die Panzerreiter aus Riesenburg; die dunkeln Massen der Thorner Ulanen; das scharf sich vom Hintergrund absetzende Blau des Regiments Grenadiere zu Pferde. Das klirrt und schäumt, das saust und wogt vorbei wie die wilde Jagd. Und immer noch kein Ende! Die rothen Stolper Husaren sind es, die nun vorüberbrausen. Dann die 1. Kürassiere. „Das sind die Herren, auf die ich mich verlasse", hat einst in ihrem Kasino in Breslau der Kaiser zu dem Offizierkorps gesagt. Und zum Schluß die braunen Husaren in ihren koketten Uniformen. Vorwärts, vorwärts!

Wir besteigen schleunigst unsere Fahrt. In liebenswürdiger Weise gestattet uns ein Rittmeister der Derfflinger Dragoner, vor der Tête seiner Schwadron die Chaussee zu queren und im Caracho geht es jetzt hart rechts auf der Straße vorbei an der Kavalleriedivision, die einen kurzen Stopp gemacht hat, da der Weg durch den Kleschkauer Grund und den Sobbowitzer Forst vom Feind, wenn auch nur mit schwachen Kräften, besetzt war. Dieser Halt genügte uns, den südlichen Ausgang des Defilées zu erreichen, gerade als die die 1. Leibhusaren den Feind geworfen hatten und rechts von der Straße herausdebouchirten. Ein dumpfer Schall und noch einer und noch viele. Die feindliche Artillerie ist in Aktion getreten.

Unsere Kavallerie saust heraus aus der Enge die doppelt beklemmend gerade auf große Reitermassen wirkt. Links der Straße preschen, weit ausholend, die beiden Todtenkopf-Regimenter am Saum des Waldes entlang. Rechts von der Chaussee ist unsere Artillerie in Stellung gegangen und feuert, wodurch sie freilich die Aufmerksamkeit des Gegners in ganz besonderem Maße auf das Defilée lenkt. Neben ihr marschiren die 3. Dragoner auf zusammen mit den 5. Husaren. Gedeckt durch das wellige Gelände schwenken sie nach rechts herum. Im Zentrum die 4. Ulanen und 5. Kürassiere, dicht auf die 11. Kavalleriebrigade. Das Feuer des Feindes hat sich mittlerweile zu einem ununterbrochenen Knallen gesteigert. Ohne Unterlaß, ohne Pausen, eine feuernde, Eisen ausspeiende Hölle. Drauf und dran gegen sie. Und weitaus greifen die Pferde, Schenkel an Schenkel brechen sie los, all die stolzen Regimenter. Ein Lanzenwald, der wie ein Bergstrom sich herabstürzt, alles Leben zu vernichten drohend. Aber was hilft aller Schneid gegen ein solches Feuer. Immer noch knattert und knistert es, dazwischen der dumpfe Hall der gleichfalls ununterbrochen feuernden feindlichen Geschütze, die auf etwa 1100 Meter das Vorgelände unter vernichtendem Feuer halten, wirksam unterstützt durch einige Radfahrerdetachements, die auf der Chaussee bei Gr. Golmkau stehen. Regiment auf Regiment greift von unserer Seite ein. Aber vergeblich! Der Aufmarsch war noch nicht beendet; so kann der Angriff nur regimenterweise herangetragen werden gegen den Feind, der seinerseits mit seinen Kavalleriemassen vorwärts geht, um das was Granate und Maxim übrig gelassen haben, vollends zu zerschmettern. Ein gewaltiger grandioser Reiterkampf entspinnt sich. Mehr als 8000 Mann Cavallerie brechen hier gegeneinander los. Wildes Hurrahgeschrei durchwühlt die Luft, stachelt Mann und Pferd an, den letzten Hauch daran zu setzen. Der Kaiser selbst, der führend nicht in den Gang des Gefechts eingriff, muuterte die Todtenkopfbrigade als sie an ihm vorbeikommt, mit einigen Worten an zur Attacke, die freilich alsbald zurückgeschlagen wurde. Alles in wildem Durcheinander! Plötzlich laut hallendes Trompetengeschmetter, überall aufgenommen und wiederholt: „Das Ganze Halt!" Die Regimenter stehen. Jetzt beginnt man erst zu unterscheiden. Der Feind hatte die 2. Kürassiere und 11. Dragoner, die 12. Ulanen und die 8. vorgeworfen. Eine feindliche Schwadron, Insterkosaken sind es, befindet sich sammt der Standarte mitten unter unsern Regimentern. Gut, daß das nicht Wirklichkeit war.

Und von Neuem tönen Signale: Commandoruf! Von allen Seiten kommt es nun heran, hinauf zu der Höhe westlich Klopschau, von wo aus der Kaiser der Reiterschlacht zugesehen. Die Kritik des Grafen Schlieffen ist kurz: Unsere Cavalleriedivision ist geworfen; ihr Aufmarsch war so energisch unter Feuer genomman — die Maschinengewehre feuerten auf die 1. Leibhusaren auf etwa 1000 m, als diese in der langen Colonne am Waldessaum entlang jagten. „Eine elegante, aber tollkühne und nach der Lage der Sache verunglückte Attacke!" So entschied der Kaiser. Unsere Cavallerie muß zurück!

* * *

Unterdessen hatte der vorher leise sprühende Regen sich zu einem ganz bösartigen Landregen ausgewachsen. Eine unangenehme Manöverzugabe. Aber was hilft das? Gehen wir einmal ein bischen zum bösen Feind. Gleich an der Chaussee Gr. Trampken—Gr. Golmkau hält in einer Thalsenkung eine Maschinengewehrabtheilung; es ist die vom 146. Infanterie-Regiment. Die dunkelgrün angestrichenen Protzkasten hoben sich nur wenig hervor von dem Grün der Felder. Die Mannschaften haben zum Schutz gegen den Regen die Zeltbahnen umgenommen. Auf ihren Gesichtern glänzt der Stolz auf ihre furchtbare Waffe. 10 000 Schuß hat diese Abtheilung allein auf unsere Kavallerie abgefeuert. Und die auf einer Anhöhe dicht dahinter stehende Maschinengewehrabtheilung nicht viel weniger.

* * *

12 Uhr Bahnhof Sobbowitz! Herr Major Brose hat es uns im Vorbeireiten zugerufen. Also los. Dort hielt bereits unser Sonderzug. Prinz Albrecht verschwand bald in seinem Koupee, Prinz Eitel Fritz stieg von seinem Fuchs ab, dem er liebkosend den schlanken Hals klopfte. Prinz Tschung kam herangefahren. Ein Lakai hielt sorgsam seinen Schirm über ihn gebreitet. Aber den Filzschuhen des Chinesen waren die Regenpfützen bedeutend weniger zuträglich als unseren langen Stiefeln. Um 12 Uhr setzte sich der Train, in dem wir gleichfalls in unserm reservirten Wagen Unterkunft gefunden, in Bewegung. Um 1 Uhr trafen wir in Danzig ein. 4 Minuten später war ich in der Redaction. 22 Minuten brauchte ich, um den kurzen Vorbericht des ersten Manöverberichtes zu schreiben und 5 Minuten darauf saß ich in meinem Arbeitszimmer und trank aus großen Gläsern Grog. Und dann trank ich noch einmal Grog. Draußen rauschte immer noch der Regen nieder und der gleichmäßig grau gefärbte Himmel scheint wirklich nicht das geringste Einsehen zu haben. Es regnete immer noch.

Unsere geehrten Postabonnenten

erhalten mit der heutigen Nummer einige **Abonnements-Bestellzettel**, welche wir zunächst zur Erneuerung des eigenen Abonnements zu benutzen, im weiteren aber an Freunde und Bekannte empfehlend abzugeben bitten.

Fortgesetzt bemüht, den Inhalt unseres Blattes reicher und interessanter auszugestalten, haben wir die Freude gehabt, namentlich während der verflossenen Kaisertage den lebhaftesten Beifall unserer Leser zu erringen, und wir hoffen daher keine Fehlbitte zu thun, wenn wir Sie freundlich ersuchen, uns durch Empfehlung in Ihren Freundeskreisen unterstützen zu wollen.

☞ **Neu eintretende Abonnenten** erhalten unser Blatt bis Ende des Monats kostenlos zugesandt; außerdem wird jedem neuen Abonnenten auf Wunsch ein kompletter Roman als **Prämie** gratis zugesandt.

Lokales.

* **Etablissement Wintergarten.** Für das neue Programm, das seit vorgestern auf der Tagesordnung steht, hat Herr Direktor Nabowsky zunächst einige bewährte Kräfte reengagirt, so Mlle. Carola, die treffliche Equilibristin mit ihren dressirten Tauben auf dem rollenden Globus, ferner den gewandten Jongleur auf dem schlaffen Drahtseil Mr. George und die Kostümsoubrette Ellen Renée. Auch die Gesangs- und Tanzsoubrette Lucia de la Sera ist bereits bekannt; sie war vor einigen Monaten auf kurze Zeit engagirt. Auf dem Gebiet des Soubrettengesanges ist Nessi Holten neuengagirt, welche sich am ersten Abend mit gutem Erfolg eingeführt hat. Eine gute Acquisition ist mit dem Engagement des Humoristen William Merkel gemacht, der mit seinen stark sächsisch angehauchten Vorträgen die Lachmuskeln der Zuhörer andauernd in Bewegung setzt. Großen Erfolg hatte auch der akrobatische Clownakt der Dinales. Das Janowsky-Trio steht in dem gegenwärtigen Ensemble mit an der Spitze; seine Leistungen auf dem Gebiet der Parterre-Akrobatik, die überaus schwierig und anstrengend sind, aber mit scheinbarer Leichtigkeit und Eleganz ausgeführt werden, verdienen vollste Anerkennung. — Der Garten ist bekanntlich durch das große Zeltdach gegen Einflüsse der Witterung ausgezeichnet geschützt und gewährt selbst bei dem minder milden Herbstwetter einen angenehmen Aufenthalt. Für gute musikalische Unterhaltung sorgt die Theaterkapelle unter ihrem tüchtigen Musikmeister Herrn Voß, der auch auf Abwechslung seines Repertoirs immer bedacht ist.

* **Lehrerinnen-Examen.** In dem Seminar der Viktoriaschule haben die sämmtlichen Bewerberinnen die Berechtigung zum Unterrichten für Mittel- und höhere Mädchenschulen erlangt und zwar die Damen Anna Dabel, Martha Griesel, Romana Haberfeld, Wally Helbig, Gertrud Hinz, Anna Kruß, Gertrud Matthies, Paula Molfentin, Doris Recht, Helene Schnellenbach, Elsbeth Simson, Eva Sohn, Margarethe Wannow und Clara Ziehm.

* **Die Küstenpanzer „Odin" und „Siegfried"** liegen nunmehr wieder an ihren alten Plätzen an der Kaiserlichen Werft. Die Mannschaften, deren Dienstzeit mit dem diesjährigen Herbste zu Ende ist, wurden heute entlassen.

* **Für die Biwaks**, welche in diesen Tagen stattfinden — heute Abend programmäßig bei Russoschin, Gladau, Gr. Trampken und Gartschau — hat der Magistrat der Stadt Danzig den Truppen der Theekolonne neun Sprengwagen unentgeltlich zur Verfügung gestellt zum Zweck der Trinkwasserbeschaffung. Bekanntlich soll jedem Mann allabendlich ein Liter heißer Thee geliefert werden. Die vierzig Transportwagen für die Theekolonne hat Herr Karl Rabowski-Danzig gestellt.

* **Wasserstand der Weichsel vom 18. Sept.** Thorn Plus 0,48, Fordon 0,54, Culm 0,80, Graudenz 0,78, Kurzebrack 1,02, Pieckel 0,96, Dirschau 1,06, Einlage 2,04, Schiewenhorst 2,20, Marienburg 0,56, Wolfsdorf 0,32 m.

* **Grundbesitzveränderungen.** Durch Verkauf: Weidengasse 8 von dem Baugewerksmeister Hölling, Frau Lehrer Dieball, Wittwe Bockenhauser, Wittwe Fornee und dem Malermeister Reinhold an die Schuhmacher Schmarke'schen Eheleute für 16 000 Mk. Burggrafenstraße 8 von der Fleischermeister Frau Anders, geb. Arendt, an die Haltestellenaufseher A. D. Westfel'schen Eheleute für 25 000 Mark. Durch Zwangsversteigerung: Zigankenberg Blatt 247 von dem Bauingenieur Nach auf die Frau Bauingenieur Margarethe Nach, geb. Ludewig, übergegangen.

* **Unfälle.** Dem Arbeiter Otto Janzen, welcher mit Getreideschaufeln in den Speichern Hopfengasse beschäftigt ist, wurde von dem Getriebe eines Getreide-Elevators die rechte Hand zermalmt. — Der Arbeiter Karl Wenzel aus Schönfeld fiel in trunkenem Zustand eine Steintreppe herunter, wobei er sich schwere innere Kontusionen und einen Bruch des rechten Unterschenkels zuzog. Beide wurden nach dem Stadtlazareth gebracht.

* **Polizeibericht für den 18. Sept.** Verhaftet: 6 Personen, darunter wegen Unfugs, Trunkenheit, Widerstandes je 1, 1 Seefahrer wegen Majestätsbeleidigung, 2 Obdachlose. Obdachlos: 3 Personen. Gefunden: 1 zweirädriger Handwagen, 1 goldene Broche, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirektion. Zugelaufen: 1 weiße Hündin mit gelbem Kopf, abzuholen von Lehrer Herrn Schulze, Langfuhr, Hauptstraße 14, 1 schwarz und weiß gefleckter Hund, abzuholen vom Herrn Direktor Bonstedt, Krusestraße 1 (Conradinum). Verloren: 1 braunes Portemonnaie mit 80 Mark, 1 silberner Theelöffel gez. C. L. 6. Novbr. 1857, 1 Hundehalsband gez. Wudicke-Putzig und 1 Hundemaulkorb, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizeidirektion.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 17. September.

Angekommen: „Stralsund," SD., Kapt. Simpson, von Christiania via Stettin mit Gütern.

Gesegelt: „Holsatia," SD., Kapt. Eckart, nach See (zum Fischen) leer. „Pollux," SD., Kapt. Klöfkorn, nach Köln mit Gütern.

Einlager Schleuse, 17. September.

Stromab: 5 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Steinen. D. „Autor", Kapt. Koschke, von Königsberg, D. „Margarethe", Kapt. Janzen, von Elbing, beide mit div. Gütern, D. „Marie", Kapt. Gnoyke, von Cadinen mit Ziegeln, sämmtlich nach Danzig. L. Kraskowski, von Fürstenwerder mit 65 To. Weizen, 30 To. Gerste, 15 To. Bohnen, 8 To. Roggen an Raiffeisen, Danzig. L. Kraskowski, von Freienhuben mit 19 To. Weizen an C. H. Döring, Danzig. Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen, 1 mit Torf. D. „Neptun", Kapt. König, D. „Einigkeit", Kapt. Groß, beide von Danzig mit div. Gütern an Ronnenberg, Graudenz und Meyhöfer, Königsberg.

Handel und Industrie.

New-York, 17. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	16./9.	17./9.		16./9.	17./9.
Can. Pacific-Actien	$110^{7}/_{8}$	$111^{1}/_{4}$	**Kaffee**		
North. Pacific-Actien	—	—	per September	4.80	4.80
„ „ Preferr.	—	—	per December	4.90	4.90
Petroleum refined	8.50	8.50	per Januar	5.10	5.10
do. standart white	7.50	7.50	**Weizen**		
do. Cred. Bal. at Oil-City	125	125	per September	$74^{3}/_{4}$	$75^{3}/_{8}$
			per December	$76^{3}/_{8}$	$77^{3}/_{8}$
Zucker Muscovad.	$3^{1}/_{2}$	$3^{1}/_{2}$	per Mai	$79^{5}/_{8}$	$80^{3}/_{4}$

Chicago, 17. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	16./9.	17./9.		16./9.	17./9.
Weizen			**Schmalz**		
per September	$68^{5}/_{8}$	$69^{3}/_{4}$	per Oktober	$9.52^{1}/_{2}$	9.65
per December	$70^{5}/_{8}$	$71^{7}/_{8}$	per Januar	$9.17^{1}/_{2}$	$9.32^{1}/_{2}$
per Mai	$74^{1}/_{4}$	$75^{3}/_{8}$	**Pork** per Januar	15.80	$16.02^{1}/_{2}$

Bremen, 17. Sept. Baumwolle: Ruhig. Uppland middl. loco 44 Pfg.

Hamburg, 17. Sept. Kaffee good average Santos per September $28^{1}/_{4}$, per December 29, per März $29^{3}/_{4}$, per Mai $30^{1}/_{4}$. Behauptet.

Rohzucker-Bericht von Wieler u. Hardtmann, Aktien-Gesellschaft, Danzig, Neufahrwasser, Stettin und Hamburg. Kampagne 1901/1902. Zuckerverschiffungen über Neufahrwasser in Zollzentnern. 1. Rohzucker. Vom 1.—15. September 1901 nach Großbritannien 2000 Ztr. Total 1901/1902: 7322, 1900/1901: 47 506 Ztr. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 1901/1902: — 1900/1901: — Ztr. Summa 1901/1902: 7322 Ztr., 1900/1901: 47 506 Ztr. Total 1899/1900: 75 792 Ztr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 15. September (excl. Raffinerielager) 1901: 31 492, 1900: 7192, 1899: 19 534 Ztr. 2. Russischer Zucker 1901/1902: Nach Großbritannien 5460, nach Dänemark 545, nach Finland 7850 Ztr. 1900/1901: Nach Großbritannien 24 240, nach Amerika 26 660 Ztr. Summa 1901/1902: 13 855 Ztr., 1900/1901: 50 900 Ztr. Lagerbestand in Neufahrwasser 46880 Ztr., gegen das Vorjahr 2380 Ztr.

Heilbronner Gewerbebank. Der Prokurist Krug ist ebenfalls verhaftet worden. Als Betheiligte werden auch die Süddeutsche Bank und die Oberrheinische Bank genannt, beide durch Diskontirung von Accepten. Ein Vorschlag geht dahin, daß ein intervenirendes Konsortium gebildet wird. Die Banken sollen für die in ihren Händen befindlichen Accepte der Gewerbebank Stundung gewähren unter Garantie jenes Konsortiums, während alle vorhandenen Fonds zur Befriedigung der Depositengläubiger dienen sollen, für welchen Zweck das Konsortium einen Lombardvorschuß auf alle Vermögensstücke zu gewähren hätte. Die verhafteten Direktoren sollen, wie es jetzt heißt, schon seit fünf Jahren Fälschungen begangen haben. Sobald sich der Vermögensstand übersehen läßt, wird eine weitere Bekanntmachung des Aufsichtsraths erfolgen, und es werden sämmtliche Gläubiger zu einer Zusammenkunft eingeladen werden.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 17. Sept. Wasserstand 0,48 Meter über Null. Wind: Nordosten. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Elsanowski	Kahn	Ziegel	Antoniewo	Thorn
Ostrowski	do.	do.	do.	do.
Rujecki	do.	do.	do.	do.
Dahmer	do.	do.	do.	do.
Swiersinski	do.	do.	Zlotterie	do.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 18. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	752,5	S	leicht	wolkig	8,3
Blacksod	758,0	SW	frisch	heiter	12,8
Shields	758,4	WSW	schwach	wolkig	10,0
Scilly	763,6	W	leicht	wolkig	15,0
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	750,8	WNW	frisch	wolkig	13,9
Helder	756,7	NW	stark	bedeckt	14,5
Christiansund	751,3	OSO	mäßig	heiter	13,4
Skudesnaes	750,7	OSO	mäßig	bedeckt	14,4
Skagen	754,0	O	schwach	bedeckt	13,6
Kopenhagen	754,5	OSO	schwach	bedeckt	13,8
Karlstad	756,0	S	leicht	bedeckt	13,0
Stockholm	756,1	W	leicht	Nebel	11,8
Wisby	756,6	WNW	leicht	bedeckt	14,8
Haparanda	769,6	still	—	bedeckt	10,4
Borkum	752,5	WNW	steif	Regen	14,0
Keitum	750,1	SO	schwach	bedeckt	13,5
Hamburg	751,8	OSO	leicht	Nebel	13,8
Swinemünde	755,4	OSO	schwach	bedeckt	12,4
Rügenwaldermünde	757,0	NNO	leicht	halbbedeckt	11,3
Neufahrwasser	758,8	S	leicht	Nebel	11,3
Memel	758,1	SW	mäßig	wolkig	14,8
Münster Westf.	755,3	W	s. leicht	Regen	14,8
Hannover	755,7	SW	leicht	Regen	14,8
Berlin	755,0	S	leicht	Regen	12,8
Chemnitz	756,9	S	mäßig	wolkig	15,1
Breslau	758,6	OSO	mäßig	bedeckt	11,2
Metz	761,3	WSW	mäßig	bedeckt	13,6
Frankfurt (Main)	758,2	SW	mäßig	Regen	15,3
Karlsruhe	760,8	SW	stark	Regen	14,8
München	762,1	SW	stark	wolkig	14,8
Holyhead	761,1	W	mäßig	heiter	11,7
Bodö	754,4	O	leicht	wolkig	12,6
Riga	757,0	SW	s. leicht	bedeckt	13,6

Wettervoraussage:

Ein Maximum über 765 mm befindet sich über Südwesteuropa, während eine Depression sich von Nord- bis Zentraleuropa mit mehreren Minima unter 750 mm nördlich von der Nordsee und über der Elbmündung erstreckt. In Deutschland ist das Wetter regnerisch und außer im Osten wärmer.

Im Osten sind Erwärmung und Regenfälle, im Westen zunächst nachlassende Regenfälle wahrscheinlich.

Aufkündigung von Pfandbriefen des Danziger Hypotheken-Vereins.

Folgende heute ausgelooste Pfandbriefe

à 5% Litr. A. 1225 1406 2089 2121 2476 2484 2592 2687 à 3000 Mk.
„ B. 340 788 974 1545 2321 2372 2415 3147 3285 4034 4064 4439 4797 à 1500 Mk.
„ C. 729 860 927 992 1157 1276 1521 2404 2580 2598 2768 3218 3263 3349 3403 3972 4061 4101 4164 4351 4473 4558 à 300 Mk.
à $4^{1}/_{2}$% Litr. H. 53 110 251 354 559 768 à 2000 Mk.
„ G. 28 84 116 334 à 800 Mk.
à 4% „ J. 6 17 45 49 83 à 5000 Mk.
„ F. 4 73 105 114 122 142 157 173 252 348 401 455 544 603 698 801 1036 1128 1369 1423 à 1000 Mk.
„ E. 7 36 45 49 57 66 81 93 99 144 219 271 300 330 405 458 504 604 702 à 600 Mk.
„ D. 5 21 53 76 83 108 131 150 154 241 277 315 323 375 406 471 595 658 757 813 à 200 Mk.
à $3^{1}/_{2}$% „ O. 11 32 103 196 1402 1537 à 2000 Mk.
„ N. 19 48 75 144 291 376 582 767 2460 2716 2973 2998 3042 à 1000 Mk.
„ M. 6 38 47 158 301 421 494 753 1826 1957 2092 2130 2165 à 400
„ L. 4 42 49 97 256 483 639 734 1874 1965 2126 2132 2137 à 200 Mk.

werden ihren Inhabern hiermit zum 2. Januar 1902 gekündigt, mit der Aufforderung, von da ab deren Nominalbetrag entweder **hier bei uns oder in Berlin** bei der Preuß. Pfandbriefbank **oder in Königsberg** in Pr. bei Herrn **S. A. Samter Nachf. oder in Marienwerder** bei Herrn **M. Hirschfeld Nachf. A. Seidler** während der üblichen Geschäftsstunden **baar in Empfang** zu nehmen.

Die vorbenannten Pfandbriefe sind nebst den zugehörigen nach obigem Zahltermin fällig werdenden Coupons und Talons abzuliefern; der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Einlösungs-Valuta in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der gekündigten Pfandbriefe hört mit dem bezeichneten Termin auf und wird in Betreff ihrer Valuta nach § 28 unseres Statuts verfahren werden.

Restanten von früheren Loosungen sind:

à 5% Litr. A. 2076 à 3000 Mk.
„ C. 831 1258 2048 2177 à 300 Mk.
à $4^{1}/_{2}$% „ G. 89 à 800 Mk.
à 4% „ J. 170 282 à 5000 Mk.
„ F. 998 3989 à 1000 Mk.
„ E. 2201 à 600 Mk.
„ D. 959 1160 2057 2304 à 200 Mk.
à $3^{1}/_{2}$% „ O. 1466 à 2000 Mk.
„ N. 922 973 1371 2257 à 1000 Mk.
„ M. 764 868 1087 1699 1839 2083 à 400 Mk.
„ L. 1038 1062 2066 2070 à 200 Mk.

Danzig, den 16. September 1901. (13839

Die Direktion.
Weiss.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Vom 1. April 1902 ab wird voraussichtlich bei dem unterzeichneten Kreis-Ausschuß die Stelle eines Kreis-Ausschuß-Assistenten eingerichtet und mit einem Zivilanwärter besetzt werden. Anfangsgehalt 1500 Mark, steigend alljährlich um 100 Mark bis zum Höchstbetrage von 3000 Mark neben dem tarifmäßigen Wohnungsgeldzuschuß von 432 Mark jährlich.

Pensionsberechtigung und Fürsorgeberechtigung für die Hinterbliebenen wie für Staatsbeamte. Anstellung innerhalb der ersten 10 Jahre mit dreimonatlicher Kündigung, alsdann auf Lebenszeit. Vor der Anstellung ist eine Probedienstleistung von einem Jahre abzulegen. Junge Leute, welche bereits längere Zeit bei einem Kreis-Ausschusse gearbeitet haben und insbesondere mit der Bearbeitung der landwirthschaftlichen Unfallversicherungssachen völlig vertraut sind, können sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse über die bisherige Beschäftigung und eines selbstverfaßten Lebenslaufes bis zum 3. Oktober cr. bei dem unterzeichneten Kreis-Ausschusse, unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche während des Probedienstes melden. Antritt der Probedienstleistung am 1. November cr.

Danzig, den 12. September 1901. (13737

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Danziger Höhe.
Maurach.

Pferde-Verkauf.

Der Verkauf ausrangirter Dienstpferde in der Garnison Danzig einschl. Langfuhr findet am **Sonnabend, den 21. d. Mts.**, statt und zwar:

beim 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1 circa 30 Pferde auf dem Kasernenhof des Regiments in Langfuhr, beginnend um **12 Uhr Mittags**;

beim 2. Leib-Husaren-Regiment Königin Victoria von Preußen Nr. 2 circa 40 Pferde auf dem Kasernenhof in Langfuhr, beginnend um **10 Uhr Vormittags**;

beim Feldartillerie-Regiment Nr. 36 circa 25 Pferde auf dem Wallgelände gegenüber der Artillerie-Kaserne auf Hohe Seigen in Danzig, beginnend um **$12^{1}/_{2}$ Uhr Nachmittags**;

bei der 2. Abthl. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 72 circa 9 Pferde, Kasernenhof Artillerie-Kaserne Sammtgasse, beginnend um **8 Uhr Vormittags**. (13702

1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Am 16. d. Mts. entschlief nach kurzem aber schwerem Leiden die Hospitalitin

Marie Martine Therese Armgardt,
geb. **Simon,**

im Alter von 72 Jahren, welches allen Freunden und Bekannten hiermit anzeigt

Danzig, den 18. September 1901.

Gruhn,
Hospitals-Inspektor.

Die Beerdigung findet am 20. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des St. Johanniskirchhofes aus statt.

Am 16. d. M., Abends $5^{1}/_{2}$ Uhr starb plötzlich am Herzschlag im 63. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Wwe. Minna Nietsch,
geb. **Kühn.**

Dieses zeigen tiefbetrübt an
Berlin/Danzig, den 18. September 1901.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittag 3 Uhr von der Bartholomäi-Leichenhalle aus nach dem Johanniskirchhof statt.

Danksagung.

Für die meinem lieben Manne anläßlich der Beerdigung erwiesene Theilnahme spreche ich gleichzeitig im Namen der Hinterbliebenen meinen tiefsten Dank aus.

Auguste Rauter,
geb. Gorschalky.

Die Beerdigung meiner lieben Frau findet am Donnerstag, den 19. d. M., um 10 Uhr, vom Trauerhause, An der neuen Mottlau 7, aus auf dem St. Marienkirchhofe, Halbe Allee, statt.

Georg Boeling.

Für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft zu unserer Silberhochzeit sagen herzlichen Dank

Danzig, 18. Sept. 1901.
A. Schäfer und Frau.

Die Beerdigung unseres lieben Sohnes **Richard Carl Fillbrandt** findet Donnerstag, Nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Lazareths am Olivaerthor aus statt.

Die tieftrauernden Eltern.

Fortzugshalber **Schmiede** nebst **Wohnung** ist per 11. November zu verpachten. Hohenstein Westpr. **Buss.**

Auctionen

Auktion in Zoppot.

Donnerstag, den 19. September, Vormittags 10 Uhr, werde ich hier vor meinem Geschäftslokale Schäferstraße 4 mehrere Kleidungsstücke, ein Tisch, Bilder, 1 Pfandschein und eine Menge neues Blechgeschirr (13856 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern.

Schulz, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 19. September cr., Vormittags $10^{1}/_{2}$ Uhr werde ich in Zoppot, Parkstraße Nr. 2, 1 Tr. folgende zu einer Kokursmasse gehörende Gegenstände:

1 Plüschgarnitur (Sopha und 2 Sessel), 1 eckigen Sophatisch, mit Plüschdecke, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 nußb. Kommode, 2 Salonlampen, 1 Hängelampe mit Zubehör, 5 Paar Fenstergardinen nebst Stoffüberhängen, und Zubehör, 1 Portière mit Zubehör, 1 Smyrnateppich, 3 Etageeren, 5 Wandbilder, 1 Rohrsessel, 1 Klavierstuhl, 2 Notenpulte, 6 Wienerstühle, 1 nußb. Bettgestell mit Sprungfedern- und Roßhaarmatratzen, 1 eis. Bettgestell mit Federmatratze, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 eis. Waschtisch mit Schüssel und Kanne, 1 Toilettenspiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle sowie verschiedene Wirthschafts- und Küchengeräthe. (13814

im Auftrage des Konkursverwalters meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig. Gerichtsvollzieher,
Frauengasse Nr. 49.

Auktion Breitgasse No. 19|20.

Morgen Donnerstag, den 19. September cr., Vormittags 10, Uhr werde ich daselbst im Auftrage:

1 Speisebuffet, 1 nußb. Bücherschrank, 1 Schlafsopha, 24 Rohrlehnstühle, mahg. Vertikow, ferner 1 Plüschgarnitur mit Sophatisch und Teppich, 2 nußb. Kleiderschränke mit Vertikows, Waschtoilette und Nachttische mit Marmor, Trumeaux, mehrere Sophas, Pfeilerspiegel, 5 Bettgestelle mit Federmatratzen, Herrenschreibtisch mit Spinden, verschiedene andere Möbel

meistbietend à tout prix versteigern.

Diese Sachen eignen sich auch zu einer Einrichtung für Brautleute, worauf aufmerksam mache.

Kuhr, vereidigter Taxator und Auktionator.
Burgstraße Nr. 4.

Gr. Mobiliar-Auktion

wegen vollständiger Aufgabe des Möbelmagazins am

Elisabethwall No. 6

Freitag, den 20. September, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich daselbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern: (88036

1 hellnußb. Saloneinrichtung, Plüschgarnituren, Sophas, in Plüsch, Rips und Damast, Buffets, Trumeaux- und Pfeilerspiegel mit Konsolen, Sopha- und Speisetische, nußb. u. birk. Bettgestelle mit Matratzen, Waschtoiletten u. Nachttische m. Marmor, Herren- u. Damenschreibtische, Kleiderschränke, Vertikows, Stühle, Küchenmöbel 2c. 2c.

Kauflustige werden hierzu ergebenst eingeladen.

A. Loewy, Auktionator.

Auktion 3. Damm 14, 1 Treppe.

Freitag, den 20. September, von 10 Uhr ab, werden versteigert: 1 eleg. Plüsch-Garnitur, 1 achteckiger Salontisch, 1 nußb. Kleidersch., 1 do. Vertikow, 1 Salon-Uhr, 6 Stühle, 1 Waschtisch mit Marmor, 2 Nachttische, 1 Teppich, 1 Kronleuchter, 1 Spiegel mit Konsole, 1 mah. Kleiderschrank, 1 do. Spiegelschrank, 2 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Rittersopha, diverse Kleinigkeiten, 1 Bibel, 1 Eck-Etagere, 1 Herren-Uhr. Die Sachen sind neu und passen zur Aussteuer. (75126

Auktion hier, Tischlergasse 49.

Donnerstag, d. 19. Sept. cr., Vormittags 11 Uhr werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung ein dort untergebrachtes

Repositorium

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Nürnberg, (13890
Gerichtsvollzieher, Danzig, Heilige Geistgasse 94.

Auktion hier, Tischlergasse 49.

Donnerstag, den 19. Sept., Vorm. 11 Uhr werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung ein dort untergebrachtes (13888

Sopha

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Nürnberg, Gerichtsvollzieher, Danzig, Heil. Geistgasse 94.

Auktion hier, Tischlergasse 49.

Donnerstag, den 19. Sept., Vorm. 11 Uhr werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung ein dort untergebrachtes (13889

Geldspind

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Nürnberg, Gerichtsvollzieher, Danzig, Heil. Geistgasse 94.

Wegen Fortzugs ist ein hochfeines (12172
Geschäftsgrundstück
am Platze, Zentrum der Stadt, zu verk. Off. unt. **L. J. 733** an die Exp. d. Bl.

Mehrere Grundstücke billig zu verkauf. Anzahl. 1500 bis 3000 ℳ Off. u. H 282 an d. Exp. (86635

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 19. Sept. cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich in Langfuhr, Hauptstraße Nr. 106 im Geschäftslokale des Herrn **Neumann** folgende dort hingeschaffte Gegenstände: (138559

1 nussb. Schreibtisch
zwangsweise,
1 Kleiderschrank
aus einer Konkurssache meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher,
Frauengasse 49.

Pachtgesuch

Gastwirthschaft od. Restauration

zu welcher zur Uebernahme 500—600 ℳ genügen wird von sofort ges. Offrt. unt. H 421 a. d. E.

Suche kleine Gastwirthschaft oder **Restauration** auf dem Lande, od. gut gehende **Bäckerei** in der Stadt zu pachten, eventl. mit kl. Anzahlung zu kaufen. Gefl. Angebote mit ausführl. Bescheid unt. H 423 a. d. Exp. erb.

Kaufgesuche

Haare ausgekämmt u. abgeschnitt. kauft **Hermann Korsch,** Damenfris., Röperg. 24. (12901

Gut erhalt. Drehbank wird zu kauf. ges. Off. u. H 302 an die Exp. (87165

---

6 Stühle, 1 Chaiselongue, 1 nßb. Waschtisch u. 1 Bettgest. mit Bett. zu kaufen gesucht. Off. unt. H 311. (87105

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche** sowie ganze Wirthsch. 2c. **J. Stegmann,** Altstädtischen Graben Nr. 64, früher Hausthor Nr. 1. (79485

Alte Schuhe u. Stiefel werden gekauft Hausthor 7. (86425

---

2 elegante Gaskronen werden preiswerth zu kaufen gesucht. Offerten unter H 216 an die Expedition d. Blatt. (86195

Geschnitzte Holzkonsole zu kauf. gesucht Pfefferstadt 43, parterre.

Ein gebrauchtes eisernes Geldspind und ein kupferner Waschkessel zu kaufen gesucht. **v. Kleist** Steinschleuse Nr. 2 b.

Putziger-Faschen werden gekauft Breitgasse 87.

Gebrauchtes Schlosserhandwerkszeug billig zu kaufen gesucht. Offert. u. H 350 an die Exped. (13836

Milch bis 500 Liter sucht die **Meierei Paradiesgasse 6 a.** (87775

Ein eiserner Kochherd wird gekauft Sandgrube 29, 1 Treppe.

Eine elegante Krone mit Petroleum-Lampen zu kaufen gesucht Heilige Geistgasse 136, pt.

2-fl. Fenster mit Gerüst $1^{1}/_{2}$ mal 1 Mtr. kauft Fischmarkt 23, im Lad.

Zimmerklos., viereck. Tisch, zwei dkl. birk. Stühle, dkl. Rouleaux, rothbr. Plüschtischdecke, gut erh., ges. Off. unt. H 398 an die Exped.

Kleiner Hund, ein paar Wochen alt, wird zu kaufen gesucht. Off. unt. H 390 an d. Exp. d. Bl.

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Neufahrwasser, Olivaerstr. 30, Ecke Bahnhof, ist das Hotel Robinson von sofort zu verkaufen ev. zu verpachten.

Eine Klempnerei ist fortzugshalber zu verkaufen. Zu erfragen Stadtgebiet 32/33.

Ein Haus mit Mittelwohnung. (Niederst.), bei 3000 Mk. Anz. z. vk. Off. unter H 383 an die Exped.

Mein Grundstück in Zipplau bei Praust von 5 Hufen kulm. mit neuen Gebäuden krankheitshalber zu verkaufen oder verpachten. **P. Senckpiel.**

Gutes Haus, in einer der belebtesten Hauptstraßen hier, worin ein flottgehendes

Restaurant

betrieben wird, habe bei ca. 8% verzinslich bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

A. Ruibat,
Heilige Geistgasse Nr. 84.

Mit nur 3000 Mark Anzahlung will ich mein neues Haus, beste Lage Neufahrwasser, sehr gut verzinslich, von gleich verkaufen. Offerten unter H 403 an die Exped. d. Blatt. erb.

Habe größere und kleinere preiswerthe (13863
Werder- und Höhen-Grundstücke
i. A. zu verk. Bei schriftl. Anfrag. bitte die Höhe der Anzahl. angeb. zu wollen. **Th. Mirau,** Danzig, Langgarten Nr. 73.

Bäckerei-Grundstück. Krankheitshalber möchte mich z. Ruhe setzen u. daher mein hier beleg. Bäckerei-Grundstück (70 Jahre im Besitze m. Familie), Gebäude neu, m. gr. fest. Kundsch. f. 15000 M. verk. Anzahl. 3000 Mk. **Weichert,** Braunswalde Westp. Jeder Anfrage bitte Brfm. beizuf. (86285

Ankauf.

Ein Gut

bis 200000 Mk., wird gegen ein modernes, gut verzinsliches Hausgrundstück und weitere Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter H 360 an die Expedition dieses Blattes.

Habe Käufer für gute Grundstücke, auch vor den Thoren belegen. **Th. Mirau,** Langgarten Nr. 73. (13861

Suche e. Hausgrundstück, gut verzinslich, w. auch i. d. Vorstädt., zu kauf. Anz. b. 8000 ℳ Off. unt. 13860 an die Exp. d. Bl. (13860

Ohne Agent möchte ich ein reelles **HAUS** kaufen. Anzahlung 10-12000 M. Off. unter H 330 an die Exped.

Verkäufe

Birkene,
mahag. u. nußbaum
Möbel
in
grösster Auswahl
zu
wirklich billigen, zurückgesetzten Preisen
empfiehlt die
Möbelfabrik
J. Lessheim,
4. Damm 13.
Bedienung reell bei langjähriger Garantie. (12564

Veränderungshalber ist ein gut eingeführtes
Pensionat
in Zoppot, nahe der See gelegen, preiswerth zu verkaufen. Off. unt. 13842 an die Exp. (13842

Sichere Existenz.
Ein nachweislich gut gehendes **Mehlgeschäft** in Vorstadt Danzig ist nachzuweisen. Off. unter H 272 an die Exp. d. Bl.

Alt. Frisєurgesch, g. Nahrungsstelle, für 500 Mk. gegen Baar zu verkaufen. Off. unter H 395.

Elegant. gesund. Pferd
1- u. 2spännig, geritten, 6jähr., Hundeg. 102, 2 Tr., zu v. (8602b

Junge Jagdhunde
7 Wochen alt, deutsch-englische Kreuzung, Eltern vorzügliche Nase, sind zu verkaufen Große Bäckergasse 1. (8723b

Eine Bernhardiner-Hündin,
1½ Jahre, gut dressirt, billig zu verkaufen. Offerten unter H 323 an die Exp. d. Bl. (8730b

Fuchswallach, flott, zugfest, zu verk. Hundegasse 26, 3 Tr. hinten.

2 jg. Ziegen z. vk. Alte Sorge 11.

1 gut erh. schw. Winterjacke bill. zu verk. Frauengasse 40, 1.

Kommode, guter Anzug und ein Herren-Winterpaletot billig zu verkaufen Kl. Krämergasse 4, 3.

Ein sehr gut erhaltenes Winterjaquet, ein 4rädriger Kinderwagen auf Gummi, ein Kinder-Klappstuhl zu verkaufen Vorstädtischer Graben Nr. 44.

Elegante Damengarderobe und Betten billig zu verkaufen Altstädt. Graben 67, 2. lks.

Guter Sommerüberzieher, ein Waschtisch, ein Sophatisch zu verkaufen Heil. Geistgasse 77, 1.

Gut erh. Winterjaquet u. Palet. bill. zu verk. Vorst. Graben 11, 1.

Schlafsopha, Kleiderschrk., altes Schreibpult u. mehr. alte Kleider zu verk. Näh. Kohlengasse 2, 3.

Wat. Unterrock v. Adebarg. 8, 1 l.

Schreibsekr. bill. Brodbänkng. 48.

Eleganter (8801b
Bechsteinflügel
fortzugshalber preiswerth zu verk. **Langgarten 59, 1 Tr.**

Kl. Leierkasten 6 Stücke spiel., 4fl. Petroleumkoch., mah. Klapptisch, Lampe, Nähmaschine bill. zu verkauf. Petersiliengasse 12.

Ein Flügel, alte Möbel billig zu verk. Hundegasse 39, 2.

Eleg. Plüschschlafsopha,
mahag. Buffet, ein Schreibtisch, Ausziehtisch, Regulator sof. zu vk. Milchkannengasse 14, 1. (8512b

Wegen Umzugs u. Verklein. der Wirthschaft, Geräthe bes. Küchengeräthe, Wann., Schränke, Eisenz bill. Off. u. H 316 an die E. (8721b

Garnituren,
Schlaf-, Paneelsophas, Chaiselongues, Bettstellen, Matratzen, Keilkissen zu äußerst billigen Preisen bei (8245b
F. Oelley,
Polsterer und Dekorateur,
8245b) Neugarten 35 c

Birk. Kleiderspind u. e. Wäschespind b. zu vk. Schilfgasse 9, Th. 4.

Sopha zu verk. Mattenbud. 21, 1.

Alte Möbel
w. billig verkauft **Kohlenmarkt 17.**

Bettgestell, 2 Wiener Stühle, e. Sopha zu verk. Breitgasse 59, 1.

Bettgestell 12 M. z. v. Hausth. 8, 2.

Eine Kommode
zu verkaufen Jopengasse 56, 2.

Sopha, Sorgstuhl, Bettgestell u. gut erh. Herrenkleider weg. Umzugs zu verk. Mattenb. 15, 2.

Nuß. Garnit., kl. rund. Sopha u. 2 Stühle 60 M. zu vk. Katerg. 22, 1.

1 nußb. Kleiderschrk., 1 Vertikow billig zu verk. Allmodengasse 7.

Sopha 20, Nachtstuhl 8, Schaukelpferd 6 Mk., alte Winterröcke zu verkauf. Poggenpfuhl 26, pt.

Schlafsopha, Himmelbettgestell, zerlgb. Kinderstuhl, Klavierstuhl bill. z. vk. Schüsseldamm 34, pt., r.

Sophas, Bettgestelle, Tische, Kleiderschrank, Bilder, Komm. zu verk. Johannisgasse 42, 2 Tr.

Ein breit. Kinderbettgestell f. 4 Mk. zu verk. Mattenbud. 38, pt.

2 Satz gute Betten, 1 Herrenpelz mit Biberbesatz, gut erh., und 1 Pelzjacke billig zu verkaufen Petersiliengasse 8.

1 gr. Bettkasten, gr. Koffer, Bild. billig zu verkauf. Barbaragasse, Engl. Damm Ecke. **Brandt.**

Altes mahag. Sophagestell billig zu verk. Faulengasse 6, 2 Trepp.

Verschiedene gut erhaltene
Möbel
sind zu verkaufen Milchkannengasse 30, 1 Treppe. (13850

Umzugshalber sehr gut erhaltene **Möbel** zu verkaufen Altstädt. Graben 68, 2 Treppen.

Eiserne Bettgestelle und Bettschirm zu verk. Langfuhr, Brunshöferweg 6, 1 Tr. rechts.

Neue Plüschg., kl. Plüsch- u. Ripssopha, fast neues mah. Ripssopha billig zu verk. Melzergasse 1, pt.

Eine fast neue, echte Bronce-Hängelampe ist billig zu verkaufen Holzgasse 6, 2 Trepp.

Betten z. v. Vrst. Grab. 30, 1 (8786b

Fortzgsh. b. z. v. bk. Kmd., Waschst., Blumt. e. B. W.-Ueberz. Reitb. 5, 2.

Sofort zu verkaufen: Eine ganz neue Aussteuer, 1 eleg. Plüschgarnitur 110 M., 1 nußb. Kleiderschrank, Vertikow, gutes Schlafsopha in Plüsch, 1 Damenschreibtisch, 2 nußb. Paradebettgestelle, 1 Trumeau-Spiegel mit Stufen 45 M., Stühle, 1 Ripssopha 27 M. 2personiges Bettgestell mit Matratze 34 M., Waschtoilette, Pfeilerspiegel 12 M. und Speisetisch Frauengasse 33, 1 Tr.

Ein mah. Kleiderschrank ist zu verkauf. Schießstange 7, part.

Mod. Plüschgarnit., nßb. Schrank Vertik., Tisch, Bettgestell, Matr., Plüsch-, Ripssopha b. zu vk. Vorst. Graben 17, Eg. Bierverl. (8828b

Polirter Sophatisch zu verkaufen Seifengasse 7.

1 birk. **Kinderbettgestell** billig zu verkaufen Johannisgasse 7, 3.

2personige Birken-Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen neu billig zu verkauf. Tobiasgasse 15, 1

Pl.-Sph., Bettg. m. M., Bankbgst., Tisch, u. m. Klgk. z. v. Dreherg. 15. (8608b

Ein starkes Ausziehbettgestell für 6 Mk. zu vk. Breitgasse 99, 3.

Comtoirbarrière, fast neu, 6 m lang, Gaslampen u. Gasröhr. bill. z. vk. Langenmrkt. 42, 2. (8695b

Bierapparat z. vk. Kohlengasse 1. (8687b

Ladeneinrichtung u. 1. **Glasschr.** billig zu verk. 4. Damm 9. (8682b

7 Bund Stroh
sofort billig zu verkauf. Jopengasse 8, Komtoir. (376g

In Lissau bei Bölkau
sind noch gute
Rosenkartoffeln
verkäuflich. (13781

Milch. Circa 500 Liter Milch i. Ganzen auch getheilt, sind zum 1. Okt. zu vergeben. Offerten unter H 227 an die Exp. d. Bl. (8634b

Großer Posten zurückgesetzter Schuhwaaren
für Herren, Damen und Kinder, sowie viel altes, gut reparirtes Fußzeug ganz spottbillig zu verkaufen. Reparatur wird billig, gut und sauber ausgeführt nur Hausthor 7. **Th. Karnath,** Schuhmachermeister. (8655b

Ein Gaskocher mit 2 Flammen
fast neu, für 12 Mk. zu verk. **v. Kleist,** Steinschleuse 2b.

Photograph. Apparat
billig zu verk. Näh. Komtoir Hotel Werminghoff, Zoppot.

Gut erh. Schneider-Nähm., smtl. Handwerkz., Hrnkl., Küchent. u. Kochgesch. bll. zu verk. Fleischergasse 64, 2, Eingang Bärenhof.

Ein brauner **Kachelofen** und ein eiserner **Bratofen** billig zu verkaufen **Naujeck,** Dreherg. 7, Hof.

Eine Tombank, ein Regal, passend für Häkerei od. Geschäft billig zu verk. Näthlergasse 10.

☛ Eine fast neue Nähmaschine billig zu verkaufen Näthlergasse 10.

E. vierrädriger Handwagen bill. zu verk. Schidlitz, Nonnenacker 11

Zucker hat abzugeben **Harder,** Fleischerg. 16. (8754b

Schuhmachereinricht., ganz auch geth. bill. z. vk. Berholdscheg. 2, 2.

Pfefferstadt 1, 3 Treppen, ein großes Repositorium und zwei gr. Firmenschilder bill. zu verk.

Speise-Aufzug,
ca. 9 Meter hoch, billig zu verkaufen Hundegasse 45. (8782b

Ein kleiner eiserner transportabler **Kochherd** ist billig zu verkaufen Hundegasse 23, parterre. (8756b

Ein gut erhaltenes **Fahrrad für 40 Mk.** zu verkaufen Fischmarkt Nr. 30.

Wegen Todesfalls eine Wurstspritze, Wolf, Block, Wiegemess., Wurstkessel 2c. billig zu verkauf. Emaus Nr. 5, **Hinze.**

Eine Drehbank zu verkaufen Neu-Schottland Nr. 26.

Tombank, Reposit., Schreibtisch billig zu verk. Vorst. Graben 32.

Reposit. u. Tomb. Brbbkg. 48, i. L.

Grabgitter stehen billig zum Verkauf Fleischergasse 23.

Ein silberner Myrthenkranz, neu, billig zu verkaufen Große Mühlengasse 12, 1 Treppe.

Komplette Badeeinrichtung ist billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 94. (8797b

Petroleumkocher, 6-flm., bill. zu verk. Langgarten 102-3, 2, links.

Eiserner Ofen „Cadé“ preiswerth zu verkaufen Große Krämergasse Nr. 6. (8811b

Billig zu verkaufen: Gr. Wurststopf- u. große Fleischschneidemaschine, 1 große Pfeffermühle, 1 Kleiderschrank, Wagschaale mit Gewichten Altschottland 136.

Handmasch., Herophon, Gummiluftkissen zu vk. Sandgr. 52a, pt., l.

Ein fast neues Fahrrad
billig zu verk. Elsenstraße 18, 3.

6 Kisten, zu jedem Gebrauch, billig zu verkaufen Petersilieng. 3, pt.

Wohnungsgesuche

Aeltere Dame sucht möblirt. od. unmöbl. Zimmer kl. Nebengel. Off. m. Pr. u. H 243 an die Exp.

2 große eventl. 3 behaglich möblirte Zimmer
mit Küche werden per sofort oder 1. Oktober cr. in Danzig, Nähe des Theaters, zu miethen gesucht. Off. an **E. Buchwald,** Zoppot, Südstr. 9, 1, r. (8773b

Suche auf d. Rechtst. kl. Stube m. Kch. im anst. H. Off. u. H 400 Exp.

2 Z., helle Kch., sämmtl. Zub. von 2 D. i. anst. Hause v. Okt. zu mieth. gesucht. Off. u. H 372 an die Exp.

Jg. M. wünscht p. 1. Okt. cr. in der Breitgasse resp. in der Nähe derselben mögl. parterre gelegene Wohnung mit od. ohne Pension. Gefl. Offert. mit Preisangabe unter H 426 an die Exped. d. Bl.

Kleine freundl. Wohnung, best. aus e. Zimmer, Kabinet, Zubeh. u. Küche w. v. e. kdl. Ehep. p. 1. Okt. nahe d. Breitg. gesucht. Off. m. Pr. u. H 297 an die Exp.

Zimmergesuche

Junger Mann sucht in der Nähe von Schäferei **möblirtes Zimmer** mit auch ohne Pension. Off. u. H 308 an d. Exp. d. Bl. (8725b

Gesucht in Langfuhr
zum 1. Oktober eine
möbl. Wohnung,
bestehend aus 2—3 Stuben mit Burschengelaß. Offerten unter 13805 an die Exp. d. Bl. (13805

Kl. unmöblirt. Zimmer
separ. Eing., sofort oder 1. Okt. gesucht. Offert. unt. H 343 Exp.

Spezialist aus Königsberg, der hier an 2 Tag. in der Woche Sprechstunden abhält, sucht vom 1. Oktober ab
2 fein möblirte Zimmer
Holzmarkt oder in der Nähe. Offerten unt. H 353 an die Exp.

Elegant möbl. Zimmer
mit Cabinet in der Nähe des Bahnhofes zu miethen gesucht. Offert. unter H 328 an die Exp.

Junge Dame sucht z. 1. Oktober möblirtes Zimmer mit Pension. Offerten mit Preis unter H 363.

Gut möbl. Zimmer mit guter Pension von einem Beamten zum 1. Oktober ges. Off. u. H 366 an die Expedit.

Eine Kellnerin sucht z. 1. Oktob. ein gut möbl. Zimm. mit Kab. part. od. 1. Etage. Preis 25-30 Mk. Off. u. H 365 an die Exped. d. Bl.

Sauber möbl. Zimmer
mit separatem Eingang per 1. Oktober gesucht. Offerten unter H 332 an die Exped. d. Bl.

Per 1. Oktober cr. ein **gut** möblirtes Zimmer, separat gelegen, zu miethen gesucht. Off. unter H 381 an d. Exp. d. Bl.

1 kl. verschließb. Stube Fleischerg. ges. Offert. unt. H 371 an die Exp.

Junge Dame,
verlobt, sucht sep. Zimmer mit Pension, möglichst mit Klavier, zum 1. Okt. Off. unt. M. R. 29 Danzig hauptpostlag. erb. (8785b

Möblirtes Zimmer gesucht. Off. mit Preis unter H 374 a. d. Exp.

Ein junger Mann
sucht für 2 Monate in Langfuhr, Nähe der Kasernen, separat gelegenes, ungenirtes Zimmer. Off. m. Pr. u. H 410 an die Exp.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit Pension, wenn möglich mit Klavierbenutzung, an d. Bahn in Danzig oder Langfuhr zum 1. November zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H 378 an die Exp.

Gesucht zum 1. Oktober für längere Zeit von kinderlosem Ehepaar **möbl. Zimmer und Kabinet** nebst leerer Stube o. Betten. Zentrum d. Stadt, höchstens 2 Treppen, im g. Hause. Offerten mit Preis unter H 389 an die Exped. dieses Blattes.

Junger Mann mit eig. Betten sucht vom 1. Okt. ein möblirt. Zimmer mit nicht hoh. Pens. Offert. unt. H 391 an die Exped.

Pensionsgesuch

Für 11jährigen Knaben wird liebevolle Pension gesucht. Off. mit Preis u. H 388 an die Exped.

Pension
für e. Kaufm.-Lehrling mit eig. Betten für 30 Mk. mtl. gesucht. Off. unt. H 325 an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Parterre-Gelegenheit zwischen Breit- und Hundegasse wird zu miethen **gesucht.** Offerten u. H 407 an die Exped.

Suche für m. Selterfabrik im Mittelpunkte der Stadt passende Part.-Räume. Dies. k. auch im Hintergeb. sein resp. eingerichtet werd. Offert. unt. H 370. (8748b

Lagerplatz
ein Theil möglichst überdacht, zu miethen gesucht. Offerten mit Preis u. 13855 an die Exp. (13855

Handelskell. od. Häkerei
zum 1. Oktbr zu miethen gesucht. Off. m. Pr. u. H 348 an die Exp.

Lagerplatz
p. Ende d. J. zu miethen gesucht. Offerten u. H 346 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnungen.

Langgarten 32
ist die 1. und 2. Etage besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör, Preis 800 und 750 Mk., zum 1. Oktober zu vermiethen. Zu besicht. 10-12, 3-5 U. **Pallas.** (10706

Herrschaftl. Wohnung,
5—6 Zimmer, evtl. Badestube, **groß. Garten,** viel Zubehör, zum 1./10. **Langgarten 97 99** zu vermiethen. (12448

In meinem Neubau Weidengasse Nr. 4 sind Wohnungen von 2 Stuben, Küche, Entree, reichl. Zubehör v. sofort od. später zu vm. Näh. im Baubureau. (10392

Wohnungen
von 3 Stuben, 2 Stuben, 1 Stube und Kabinet mit Zubehör sofort oder zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. bei Wahl, Thornscher Weg 16, 2 Tr. (10601

6 Zimmer,
Bad, Mädchenstube u. viel Zubehör, 850 Mk., per 1. Oktober zu vermiethen Thornscher Weg Nr. 18 bei **Goralewski.** (11903

Preiswerthe Wohnungen
von 3 Zimmern, Küche, mit und ohne Mädchenstube, Entr. und allem Zubehör, in neuerbauten Häusern: Am Olivaerthor, Schichaugasse und Am Holzraum gelegen, sogleich od. später zu vermiethen. Näheres bei Architekt **M. Flier, Kassubischer Markt 1b.** (10742

Holzmarkt 5, 1. Et.,
4 Zimm., bish. v. prakt. Arzt bew., auch zu Bureauräum. od. Geschäftsh. p., sof. zu vm. Besicht. 11—1 Vorm. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (9321

Parterrehofwohnung, auch zu Komtoirzweck. sich eign., besteh. aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, ist zu vermiethen Langgarten 17. Zu erfr. Milchkannengasse Nr. 22. (8538b

Jungstädt. Gasse 4
Wohnungen von 3 Zimmern u. Zubehör für 480 Mk. zum Oktober zu vermiethen. (8049b

Schidlitz, Nonnenacker 11 ist e. Wohnung zu verm.

Weg. Fortzugs von Danzig beabsichtige meine Wohn., 2 Stub., K. u. Zubeh. bedeut. billiger sofort oder spät. zu verm. Strandgasse 6 part. links. **J. Bunsow.** (8611b

Poggenpfuhl 22/23,
Gartenhaus, ist die 1. Etage zu vermiethen, bestehend aus 6 Zimm., Badestube, 2 Balkons, Waschküche, Trockenbod., Nebenräume. Miethe 1000 M. (12820

Kl. Gasse 11, Wohn., gr. Vorderzimm., Küch. u. Zub., z. vm. (8661b

Kaninchenberg 6, frdl. Wohn., 3—4 Zim. u. Zub., 450—530 Mk. p. Okt. Näh. **Wendt,** part. (8642b

Neufahrwasser, Philippstr. 11
ist eine herrsch. Wohnung v. 3 St., Balkon u. Zubehör v. 1. Okt. f. 400 Mk. zu vermiethen. Näheres beim Vizewirth Herrn **Gruner** daselbst zu erfahren. (8650b

Elegant dekorirte Wohnung,
erste Etage, 5 resp. 7 Zimmer, außerdem Bad, Entr.-Z., Balk. Mädchenz. u. reichl. Zub. per 1. Okt. zu vm. Näh. Hundeg. 102, 2 Tr., von 11-1 Uhr. (8581b

☛ Zum 1. Oktober ist eine Wohnung Langfuhr Petschowstraße 18 zu vermieth. (8616b

Oliva, Carlsberg, bei Beyer,
hochpart., 4, 6 und 7 Zimmer, 1. Etage, 2, 4 und 6 Zimmer, 2. Etg., Stube u. Küche zu v. (13692

Langgarten 29
herrschaftl. Wohnung, best. aus 5 Zm., Badest., reichl. Zub., Gart. mit Laube v. 1. ab f. 1200 M. zu vrm. Besicht. v. 11-1 u. 4-5 Uhr. (8287b

Stube, Küche, Kammer, 15 M. monatlich, Reitergasse 14 zu verm. Näheres parterre. (13755

Langgarten 39, 2,
neudekorirte Wohnung von vier Zimmern, einem Kabinet, Badeeinricht. pp. zu verm. Näheres Bauer, Langgarten 38. (8656b

Pfefferstadt 74,
1. Etage, best. aus 4 Zimmern, Badestb., Balk., Erker u. sämmtl. Zub. v. 1. Oktbr. zu verm. Näh. das. 2. Etage od. Breitg. 128/129, Komtoir **Lichtenfeld.** (8644b

Stadtgraben 19 herrsch. Wohn. 3. Etg., 4 Zim., Badestube, Mädchenstube und aller Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst 2. Etage oder Breitgasse 128/29, Komtoir **Lichtenfeld.** (8643b

1 Zm., Kch., Nbgl., a. einz. Herrsch. z. v. Langf., Mirch. Prom. 6. (8641b

Schwarzes Meer 4
herrsch. Wohn. v. 4 ev. 5 Zimmern Zub. u. Garten z. 1. Okt. z. v. Näh. das. pt. od. 2 Tr. v. 11-1 u. 4-6. (13410

Altstädt. Graben 78, Wohnung für 18 Mark zu vermiethen.

Poggenpfuhl 3, ,e. Dachstube m. all. Zub. zu verm. Näh. 1 Tr.

Stube mit Küchenanth. an einz. Pers. b. zu v. Burggrafenstr. 9, 2.

Häkergasse 46 sind 2 Wohng. an kinderl. Leute zu verm. Preis 14 u. 18 Mk. Näh. 2 Tr. **Lange.**

Wohnung Stb., Kch., Bd., an kdrl. Leute zu vm. Häkergasse 28, 1 Tr.

Vorst. Graben 28 sind zwei Hofwohnungen à 21 Mk. zu verm. Frau **Flader** 1. Hof 3 Trepp.

Stube und Kabinet zu vermieth. Vorstädt. Graben 30.

Schidlitz, Weinbergstraße 26, Wohnung 1. Oktober zu verm.

Kl. Hosennähergasse 4, p., Wohn. v. 2 Stub., Küche, Hof, Boden z. 1./10. zu vrm. Pr. 25 M. Vizewirthstelle zu übern. Das. eine Wohn. zu 14 M. Zu besehen 10—4 Uhr.

Eine Wohnung 8677b
hochpart., 3 Zimmer, Küche und Nebengel., mit Garten per 1. Okt. zu vm. 550 M. Sandgrube 46 part.

Hirschgasse 12 helle Wohnung von 3 Zimmern, auch getheilt, zu verm. Näh. part. links. (8672b

Poggenpfuhl 74, 1 Tr. eine Wohn. 2 Stb., Entr., gr. Kch., K., B. prt. z. v. (8696b

Wohnung, 1. Et., v. 4—5 Zimm. und Zub., Balkon, Eintritt in d. Garten billig zu vrm. Langfuhr, Heiligenbrunner Weg 4, ganz nahe der Hauptstr. (8684b

Hofwohn., Stube, Küche, 15 Mk. mtl., p. 1. Okt. z. v. Töpfergasse 23.

Hirschgasse 14, Wohnung von 3 Zimm. u. Zub. z. Okt. zu verm. Prs. 33,50 Mk. Näh. pt. r.

Kl. Wohn. a. e. alleinst. Frau f. 7 M. zu verm. Nonnerhof 11, Laden.

Versetzungshalber ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Zubehör für 22 Mk. sofort zu vrm. Gr. Schwalbeng. 14, 3.

Abeggasse 16b, 2 Zimmer, Küche u. Zub. an kdrl. Leute zu verm.

Schidlitz, Oberstr. 40, Wohnung für 15 u. 9 Mk. zu vermiethen.

Langgarten 71/72
2 Wohnungen 3 u. 4 Zimmer mit Zubehör sind mit und ohne Pferdestallungen zu vermieth. Näheres daselbst part. (8698b

Kassubischer Markt Nr. 1d ist eine freundl. Wohnung zum 1. Okt. zu verm. Preis p. Monat 20 M. Näh. i. Bäckerlad. (8691b

Wohnung,
drei Zimmer und Zubehör, zu vermieth. Breitgasse 71. (8711b

Lastadie 23, 3 Stb., Kch., K., Bod. 360 Mk. jährl., u. Stb., Kab., Kch., Kll., Bod. f. 288 Mk. 1. Okt. N. 2 Tr. (8702b

2 kl. Wohnungen, 14 u. 13 M., zu v. N. St. Michaelsw. 19, 1. (8664b

2 herrsch. Wohnungen,
3 u. 2 Zim., Mädchenstb., helle Küche u. sämmtl. Zubehör zu verm. Thornschegasse 1. (8673b

Langf., Brunshöfrw. 26/27, 2 Läd. m. gr. Wohn., Keller u. Nebenr. sof. zu verm. u. beziеh. Näh. das. **Schoenemann** u. Altst. Grab. 105. (8649b

Eine Wohn. von 2 Zimm., 1 Kab. u. Zubehör zu verm. Holzgasse 3. Näh. daselbst parterre. (8701b

Breitgasse 45 ist eine Wohn. f. 500 M. zu verm. Besicht. Vorm. bis 2 Uhr. Näheres parterre. (8733b

Poggenpfuhl 73 in der 2. Etage sind 2 Stuben, Küche, 2 Kammern, Bod. sof. zu verm. Näh. Poggenpfuhl 67. **A. Dubke.** (8718b

Wohnung von 4 Zimmern u. Zub. von Oktb. zu verm. Vorst. Graben 7, pt. (8717b

Schw. Meer, Kl. Berggasse 1a, ist eine freundl. Wohn. v. 2 Zimm., Kb., h. Küche, Balk., Mädchst. bill. v. Okt. z. v. N. 2 Tr. **Knschel.** (8727b

Langfuhr, Kastanienweg 15, eine Wohnung von 3 Zimmern, Mädchenstube u. reichl. Zubehör für 500 v. Mk. **J. Lissnow.** (8719b

Mottlauergasse 3, Wohn. v. 2 od. 3 Stub. mit Zub. zu vrm. (8690b

Gr. Zim., Cab., Küche u. Zub. zu verm. Heil. Geistg. 99. (8688b

Hundegasse, 4 Zimmer und Zubehör für 650 Mk. Näheres Langenmarkt 9-10, part. rechts. (8705b

Langgasse No. 28
ist per sofort resp. 1. Oktbr. eine obere Etage, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Entree, Boden, Keller, an ruhige Einwohner zu verm. Näheres im Laden. (13393

Hopfeng. 91a, 2. Etg., 2 Zim., gr. Entr. u. Zub. Okt. z. vm. (8759b

Langfuhr,
Hauptstraße 28, 1 Tr., frdl.
Wohnung
zu vermiethen, 3 Zimmer und Zubehör. Näheres **Gebr. Wetzel,** Langgarten 1, und Langfuhr, am Markt. (8749b

Eine freundl. Wohnung, St., Cab., Küche u. Nebengel. 1. Okt. z. verm. Strohd. 7. (8819b

Herrsch. Wohnung, 3—4 Zimm., reichlich. Zubehör, Eintritt in den Garten zu verm. Langfuhr, Jäschkenthalerweg 29a. (8824b

Fleischerg. 84, Eing. Kneiphof, kl. Wohnung 16,50 Mk. zu verm.

Kohlenmarkt 35
in der 3. Etage 4 Zimmer, Entree, Mädchenkammer, Küche, Boden, Keller, wunderschön. Balkon, p. 1. Okt. zu vm. Besichtig. 10-1 Uhr. N. Langgasse 28, i. Ld. (13392

Karpfenseigen 17/18
Wohn., 2 Stuben, Küche, Zubeh. f. 29 Mk. zu vm. Näh. prt. lks. (8630b

Langgarten 73, 4 Zimmer, Küche, Boden und Keller per 1. Oktober für 600 M. zu vermieth. Näh. daselbst im Laden. (8631b

Wohn. Tischlerg. f. 21 Mk. z. vm. Näh. Häkerg. 4, Eing. Priesterg.

Eine kleine Wohnung mit Zubehör ist zu vermiethen. Zu erfragen Johannisgasse 42, Eingang Langebrücke, im Restaur.

Langfuhr, Brunshöferw. 24 ist e. frdl. Wohn., 2 Stb., Entr. und Zubeh. von gl. od. 1. Okt. zu vm. Näh. daselbst i. Geschäft. (8772b

Tobiasgasse 29, Vorderst., Kab., Küche u. Zub. an kinderl. Leute, mon. 23 Mk., Okt. z. v. N. pt. Komt.

Wohn. v. 4 Zim., Mdchst., Badest., Trockenbod., Bod., Kell. Petersh. a. d. R. 1/2 für 550—600 M. zu v.

2 Stuben nebst Zubehör v. 1. Okt. zu verm. Näh. **Brandgasse 9d, part.**

Langfuhr Marienstr. 7 ist die Balkonw., 1. Etage, 3 Zim. mit v. Zubehör sofort zu verm. (8761b

Stube, Kab., Küche 2c. für 16 M., St., Küche 2c. 14 M. sofort zu verm. Gr. All., Café Lindh. **Witt.** (8760b

Großes Zimmer, Küche und Zubehör vom 1. Oktober zu vermiethen Hundegasse 86. (8781b

Herrschaftl. Wohnung
von 5 Zimmern, Badezimmer 2c., ist umständehalber
Heumarkt an der Prom.
jetzt preiswerth zu vermiethen. Näh. nur Altst. Graben 11, 1 Tr., von 9—10½ und 3½—4½ Uhr.

Stadtgeb., Schillingsg., e. Wohn. zu verm. N. Schmiedeg. 12, 2.

Eine Wohnung von Stube, Kabinet, Küche, Balkon, Garten, Stall, Keller u. Nebengelaß für 13,50 M. zum 1. Okt. zu verm. Neuschottland, Bröſ. Chauss. 37, im Neubau.

Brodbänkengasse 32, 3, eine kl. Stube mit gemeinschaftl. Küche per 1. Oktbr. f. 9,50 Mk. zu verm.

Englischer Damm Nr. 12
sind freundl. Wohnungen, Stube, Kab., Entree, Küche u. Zub., v. 1. O. zu vm. Näh. Altst. Grab. 34. (8784b

Frdl. 3 Zimmer-Wohng.
3. Etage Fleischergasse 60a, pt. l.

5 Zimmer, 1. Etage,
Bad, Gas u. a. Wunsch Mfrdst. 950-1000 M. Fleischerg. 56/59, pt., l.

4 Zimmer-Wohnungen,
700 u. 800 M. Fleischerg. 56/59, pt. l.

Hundegasse 22
ist eine Wohng., bestehend aus 3 Zimmern, Cab., heller Küche nebst Zub. für 650 M. per 1. Okt. zu verm. Näh. Hundegasse 23, bei **Joh. Reimann.** (8778b

Schidlitz, Neue Sorge 10, ist eine Wohnung, Stube, Kab., vom 1. Oktober zu vermieth.

Wohnung für 14 M. Halbe Allee, Bergstraße, zu verm. Näheres Sandgrube 29.

Sandgrube 1—2, 1 Tr., ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer 2c., welche noch auf 1 Jahr verm. ist, besond. Verhältnisse wegen per 1. Okt. oder später für den Preis von Mark 1100 p. a. abzutreten. Näheres daselbst 3 Treppen.

Im Souterrain Stadtgraben 20 ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche 2c. per 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres nur Altst. Graben 11, 1 Tr., von 9—11 u. 3½—4½ Uhr.

Hirschgasse 13
ist eine Wohnung von Stube, Küche u. all. reichl. Zubehör z. 1. Oktober zu v. Näh. pt. l.

Beutlergasse 6, kleine Wohnung für 16 M. an kinderlose Leute zu verm. Das. ist ein nußb. Kleiderspind, Vertikow, Spiegel, drei Stühle, ein Sophatisch zu verk.

Pfefferstadt 78
Wohnungen z. 1. Okt. v. 2 Zimm., Küche u. reichl. Zubehör, monatl. 30—35 Mk. Näheres Paradiesgasse 6 a, 3, **Derwein.** (8774b

Fraueng. 37 ist e. Wohn. v. 2 gr. Zimm. u. Zub. an ruh. kinderl. Herrsch. zu vm. Pr. 400 M. (8766b

Kl. Wohnung für 22,50 Mk. zu vrm. Langgarten 9, Hof. (8769b

Wohnungen zu vermieth. Hausthor 4 b, 2 u. Hohe Seigen 3, 1.

Bartholomäi-Kirchengasse 20 Wohnung 10—14 Mk. zu vm.

Für gebild. Dame passende Wohnung: Zimmer, Küche, Kammer vom 1. Okt. zu verm. Off. unt. H 399 an d. Exp. (8816b

Hirschg. 11, frdl. Wohn., 2 Z., Kb., v. Zub. v. 1. Okt. zu v. N. pt., r. (8823b

St. Barbaragasse,
Ecke Engl. Damm bei Langgarten sind noch Wohnungen v. 3 Zimmern zu verm. Preis 460 bis 540 Mark. 10-1 u. 3-6 Uhr dortselbst **Edmund Kirste.**
(12614

Jopengasse 27 freundliche Wohnung v. 2 großen Zimmern, sehr gr. Küche u. all. Zub., 4. Etage, zum 1. Oktbr. zu verm. Näh. 1 Tr.

Langgrt. 11, Hof, kl. Wohn. z. 1. z. v.

Ohra-Niederfeld 103
Stube, Cab., Küche für 10 Mk. vom 1. Oktober zu vermieth.

Jungferngasse Wohn. 1 Stb. Kab. Kch., K. 1. Oktob. zu verm. Zu erf. St. Katharinen Kirchensteig 16.

Woh. z. v. Spendhausneug. 14/15.

Röpergasse 22 b, 3 Tr., 2 Stuben, Kabinet, 360 Mk. zu vermiethen.

Weidengasse 58 ist die 2. Etage zu vermiethen. Näh. part. rechts.

Schüsseldamm 41,
2 Wohnungen v. einer gr., einer kl. Stube, einem kl. Cabinet und reichl. Zubeh. an kleine Familie für 26 und 27 Mk. zu vermieth.

Stube, Kabinet, Küche, Stall für 9 Mk. zu v. Radaunenstr. 7, Ohra.

Pfefferstadt 49 ist eine Wohnung, 2 Stuben, Kabinet u. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen.

Baumgartschegasse Nr. 47, eine Wohn. m. Kabinet z. 1. Okt. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Hochherrsch. Wohnungen (Hauptbahnhof)
habe noch zwei elegante, moderne Wohnungen von 6 und 4 Zimmern, Bade- und Mädchenstube und reichlichem Zubehör mit Balkons, Erker, zum Oktober eventuell früher zu vermiethen **Paul Schilling,** Am Jakobsthor 1, 1 Tr. (13745

Straußgasse 7 b u. c
Wohnungen von 3 Stuben und Zubehör, neu dekorirt und bequem eingerichtet, per 1. Oktbr. zu vermiethen. Miethspreise pro anno 380 bis 425 Mark. Zu erfragen beim Polier.

Spendhausneugasse 9 ist eine Wohnung für 12 M. zu vermth.

Weißmönchen-Hintergasse Nr. 28 b Vorderstube an einz. Frau für 8 Mk. zu verm. (8676b

Gr. Rammbau 25, Wohn. an 1-2 Personen zu verm. Zu erfr. 1 Tr.

Poggenpfuhl 65 ist e. Wohnung v. Stube u. Küche f. 17 Mk. zu vm.

Fleischerg. 81 ist d. Hange-Etage v. Kch. u. noch 2 Wohnung. zu vm.

Wiesengasse 1—2 Wohnung, 2 Zimmer, Kabinet, Entree, Zubehör zum Oktober zu verm. Näh. 1 Tr. r. v. 12-2 Uhr. (8796b

Herrschaftl. Wohnung mit Badeeinrichtung Schäferei 12—14 zu verm. Näheres beim Portier.

Fleischergasse 18 ist Stube, Cabin., Küche per 1. Oktober zu vermieth.

H. Allee, Bergstr., St., Küche, Kab. m. Balk., Kell. u. Bod. f. 16,50 M. z. 1.10. zu v. **Panter,** Vorst. Grb. 41, 3.

Langgarten 31 a
ist die vollst. neu dekor. 1. Etage, 3 Zimmer, 1 Mansardenst., Küche, Boden, Keller, für 600 Mk. per 1. Oktober zu verm. Näheres im Wilhelmtheater Nachm. 3-5.

Pfefferstadt 59
sind 2 herrschaftl. Wohnungen von 3 Zimmern und viel Zubehör von Oktober zu vermiethen. Näh. im Laden. (8763b

Frndl. Wohnung, 2 St., Küche, Keller 30 Mk. zum Oktober zu verm. Mattenbud. 12 i. L. (8764b

Eine kl. Stube u. Küchenanth. u. Boden für 9 M. mon. z. Okt. zu vrm. Schloßgasse 7, p. (8750b

Bischofsgasse 29, Wohn. 2 Zimm., Kab., Küche u. Zubehör zu verm.

Vorderwohnung, 3 Tr., an kdl. L. zu verm. Altes Roß 2. Näh. 1 Tr.

Fleischerg. 87, kl. Hofwohn. zu vm.

Wohnung, Nähe Hauptbahnhof, 2 Stub., Kab. 26 Mk., 1 Stb., Kab., 20 Mk. zu vm. N. Faulgrab. 9a, 2.

Helle herrsch. Wohnung,
3 Min. v. Hauptbahnh., direkt a. d. elektr. Bahn n. Neufahrwasser-Brösen, best. a. 5 Zim., Mädchenst. u. reichl. Zub. zu vrm. Pr. 750 Mk. jährl. Dies. ist vor dem 1. Okt. zu bez. Näh. Faulgraben 9a, 2 Tr.

Stube, Küchenanth. f. 11,50 M. z. v Katergasse 3. Fr. **Marquardt,** pt.

Ketterhagergasse 6, 3 Zimmer, helle Küche, Boden, Keller zu vm. Näh. 1 Tr. von 10 Uhr ab.

Wohnung, Stube, Kabinet, Küche Zubeh. zu vrm. Tobiasgasse 31.

Langfuhr, Jäschkenthalerw. 2c
1. Etage, 4 Zimm. Verand., Zubeh.
2. „ 5 „ „ „
zu vermieth. **Herrmann.** (8820b

Straußgasse 7 b
Wohn. von 3 Stub. u. Zub., neu dekor. u. bequem eingerichtet, p. 1. Okt. zu vm. Miethe mon. 35 Mk.

Milchkannengasse 13, 4 Tr., ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör, für 25 Mark zu vermiethen. Näheres 1 Treppe.

Jopengasse 63,
1. Etage, 4 Zimmer, Kabinet und Zubehör zum Oktober zu vermiethen. Meldungen zur Besichtigung parterre.

Eine Wohnung v. 2 Zimm., h. Küche, zu vrm. Breitgasse 3, p.

Eine herrsch. Wohnung ist zu vm. Brodbänkengasse 11, 1 Tr. zu erfr.

Weickhmannsgasse 1, Wohn. für 21 Mk. zu verm. Näheres 1. Etage, **Anders.** (8741b

Kleine Wohnung für 11 Mk. zu vermiethen Rammbau 21.

Eine freundl. Ober- u. eine Unterwohnung hat pro Monat mit 10 und 11 Mk. zu vermiethen **C. Niclas,** Bürgerwiesen.

Versetzungshalber **Fleischergasse Nr. 60 c, 1 Treppe,** 5 Zimmer, Bade- u. Mädchenstube und Zubehör per 1. Oktbr. zu vermiethen. Besichtigung von 11—2 Uhr. (8770b

Wohnung, Stube, Kab., h. Küche, Bod. evtl. Kell. 23 Mk. z. 1. Oktob. zu verm. Spendhausneugasse Nr. 4, 2 Tr. bei **Koslowski.**

Langfuhr, Brüderstraße 1, 1 Tr., 3 Zimmer, Cabinet, Zubehör für 410 M. (8744b

Schwarz. Meer, Bischofsg. 35/36, fr. Wohnung f. 22 M. sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. (8746b

Schmiedeg. 5 sind 2 Wohn. von je 1 Stube, Kabinet u. all. Zub. zum 1. Okt. zu verm. Näh. 2 Tr. vorne.

2 kleine Hofwohnungen, 12 und 14 Mk. per 1. Oktbr. zu vm. Poggenpfuhl 68, 1, **Schreiber**

Vorst. Graben 10 g. Part.-Wohn., 2 Stub., Cab., eig. Hausth. u. Zub. z. 1. Okt. zu verm. Preis 408 Mk.

Part.-Wohn., 2 Zimm., Küche, K. zu vm. **Kiewel,** Fleischergasse 43.

Stube, Kab. u. Zubehör zu verm. Fleischergasse 43 bei **Kiewel.**

Jopengasse 17, 2 Tr.,
sind 2 Wohnungen à 16 und eine Wohnung für 26 Mk. zu verm.

Zimmer, Cab. u. Zub. zum 1. 10. zu verm. Heil. Geistgasse 77, 2.

Tagnetergasse 2, 2. Etage, eine Wohnung, 2 Stuben, Cab. u. Küche vom 1. Oktober für 30 Mark zu vermiethen.

Wohnung zur Häkerei,
mit Keller, z. 1. Oktober zu vermiethen Tagnetergasse 5, 1.

Dienergasse, kleine Wohnung zu vermieth. Näh. Hundegasse 44.

Frauengasse 12, 2 Stuben, Entree, Küche u. Zubehör vom 1. Oktober für 360 Mk. zu verm.

Eine kleine Wohnung für 10,50 M. zu verm. Altes Roß 3.

Lange Brücke ist eine Wohnung besteh. aus 6 Zimmer u. Zubeh. per 1. Okt. cr. zu verm. Näheres Milchkannengasse 31, 2.

2 Zm., Entr., Küch., Bod. 18 M. Okt. Jungferng. 9, b. **Schwartz** z. vm.

Helle frdl. Wohnung, 2 Zimmer, Kab., Entr., Küche, Boden, Kell., bill. zu vm. Langgart. Hinterg. 4. Näh. Langgarten 45, 1 Tr. (8804b

25 Mk., 2 Zimmer u. 38,50 Mk. 2 Zimmer, 2 Kabinets, helle Küche zu vermiethen Hundegasse 39.

Gr. Rammb. 42, St., K., B., K. a. anst. Leute z. Okt. z. v. Näh. das. 2 T.

Stb., Kb., Kch., Zb. Langgart. Ht.-Gasse zu vm. Näh. Brandg. 12, p. l. (8814b

Drehergasse ist Wohnung, 1 Treppe, 2 Stuben, Küche u. Zub. für 300 M. jährlich zu verm. Näh. Langebrücke 18, Seilerladen.

Pfefferstadt
ist eine **neu dekorirte herrschaftl. Wohnung** von 1 Saal, 5 Zimmern, groß. u. kleinem Entree, Badezimm., Gartenlaube und allem Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen, kann auch sofort bezogen werd. Nähere Auskunft Pfefferstadt 47.

Zwirngasse 2 Wohnung für 13 Mk. monatl. vom 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst.

Judeng. 16, 2, 2 Zimm., Alk., K. Zb. s. od. sp. zu v. N. Hundeg. 53. (8825b

Wohn. v. Stube, Küche u. Keller v. 1. Okt. zu v. Jäschkenthalerweg 29. (8827b

1 Wohn. zu 18 u. 24 Mk. z. 1. Okt. zu vrm. **Gr. Bäckergasse 10, 1.**

Kassubischer Markt 16 ist eine kl. Hofwohn. m. eig. Thüre z. 1. Okt. an ruh. Leute zu verm.

Breitgasse 65 ist eine Wohnung, Stube, Cab., lang. Z., kl. Z., gr. helle Küche für 30 M. zu verm.

Gr. Gasse 6b, 3, ist e. Stube m. a. oh. Küche f. 1-2 Pers. f. 10-12 M. zu vm.

Eine Wohnung
für 450 M. per Oktober zu vermiethen Pfefferstadt 67.

Kl. Bäckergasse 8 Wohnung von Stube, Kabin., Küche, Boden für 19 Mk. von Oktober zu vermieth.

Breitgasse 32,
4. Etage, 2 Zimmer, 2 Kabin., Zubehör zu vermiethen. Zu erfragen im Laden. (8794b

Langenmarkt 31, 2 Tr.
5 Räume u. Zubehör z. 1. Oktbr. zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näheres im Laden. (8792b

Wohnungen von 2 Stuben, Küche und reichlicher Zubehör v. 1. Okt. zu vermiethen. **Weidengasse 5, Baubureau.** (13887

Tobiasg. 25 kl. Wohnung zu vrm.

Hirschg. 4 Wohnung., 2 a. 3 Z., zu verm. Nh. im Bäckerladen. (8787b

Frdl. Wohn., St., Küch. u. Bod., an anst., kdrl. L. z. vm. Mattenbud. 13.

☛ **Petershagen an der Promenade 31** eine Wohnung von 2 Zimmern, Kabinet und Zubehör zu verm. Näh. part.

Eine Wohn. von gleich od. 1. Okt. zu verm. Wellengang 1, 1 Tr.

Kl. Wohn. mit Kochofen i. f. 10 Mk. z. 1. Okt. zu vm. Poggenpfuhl 65.

Wohnungen v. 2 Stuben, Cabinet, Küche, Zubehör Gartenhaus, Preis 30 Mk. mon., gleich zu vermiethen Fleischergasse 71.

Weideng. 8, Wohn. 1. Et., 2 gr. Stb. 31 M. Okt. zu vm. Näh. b. **Klabs.**

Tischlerg. 32, Whn., St. u. Cb. 2 Tr. 18 M. Okt. z. v. N. Weidng. 8, **Klabs.**

Grabengasse 9
ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, und eine Bodenstube, neu dekorirt, eventl. mit Gaseinrichtung, per 1. Oktober zu vermieth. Miethe jährlich 450 Mk. Zu erfr. part.

Grosse hochherrschaftl. Wohnung
Brodbänkengasse 44, vis-à-vis **Börse,** 1. Etage, 7 große helle Zimm., Badek., Mädchenk., Zub., Nebenraum, Waschk. 2c. **modern renovirt,** sofort zu vermiethen. Näh. 11—3 Uhr daselbst 3 Tr.

☛ **Breitgasse 21** ist eine Wohnung, 1 Stube, Entr., helle Küche vom 1. Oktober zu vermiethen. Näheres parterre.

Engl. Damm 11, Wohn., 3 Zimm. u. Zub. billig zu vrm. Näh. Hinterh., pt. r. (8800b

Burgstrasse 12 ist eine Wohng., Stube, Küche z. 1. Okt. zu vrm.

Wohnung z. vm. Faulgraben 17.

Wohn. Küch., Cbb., Stall zu verm. Holzraum 7, Nähe der Werft.

Zimmer.

2 gut möbl. Zimmer mit Bad sofort zu vermiethen Langfuhr, Hauptstraße 87, 1 Tr. lks. (8617b

Vorst. Graben 8, 3, g. mbl. Vrd.-Z. an e. Hrn. v. 1. Okt. zu verm. (8679b

Jopengasse 27, 3, möbl. Wohn- u. Schlafz., sep., zu v. **Schulz.** (8735b

Gut möbl. Vorderzimmer zu verm. Pfefferstadt 50, 1. (8737b

Ein fein möbl. Vorderzimm. mit sep. Eing. ist 1. Okt. a. sof. zu vrm. Altstädt. Graben 50, 1 Tr. (8712b

Ein gut möblirtes Zimmer für 12 Mk. zu vermiethen Jopengasse Nr. 19, 2 Treppen.

Poggenpfuhl 32, 3 Tr., Nähe der Wiebenkaserne ist ein gut möblirt. Zimmer u. Kabinet, separat, per 1. Oktober zu verm.

Poggenpfuhl 32, 2 Tr., ist ein klein. eins. möbl. Stübchen sofort, auch tagew., zu vermieth.

45 erstklassige Fahrräder

darunter auch **Damenräder**, Ankaufspreis 11 250 Mk., ferner **1555 Gold- u. Silbergewinne** i. W. v. **18 750** Mk., kommen planmässig am 12. Oktober in der **Königsberger Tiergarten-Lotterie zur Verloosung.** Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. die General-Agentur **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr. Kantstr. 2 sowie hier d. H. **Carl Feller, Herm. Lau, Danziger Zeitung, Gebr. Wetzel, R. Knabe, Alb. Plew Felix Neumann, Bruno Ed. Trapp, Joh. Wiens Nachf., Gust. Seiltz, August Mahlke, A. Rasp, Max Fröhlke.** in Langfuhr: **Johannes Busch, Gus. Wolff, Emil Leitreiter,** in **Ohra,** Stadtgebiet: **B. Frankewitz,** in **Schidlitz: Herm.** [illegible] **C. A. Focke.** (13720

Brodbänkengasse 22, 2, freundl. möbl. Zimm. mit sep. Eg. zu verm.

Mattenbuden 5 ist zum 1. Oktbr. ein freundl. möbl. Vorderz. mit oder ohne Pension an einen anst. Herrn zu verm. Eing. separat.

Ein freundl. möbl. Vorderz. mit Kabinet von sof. od. 1. Oktbr. billig zu vermiethen Breitgasse Eingang Drehergasse 11, 1 Tr.

Möbl. Wohn. Vorderz. z. 1. Okt. zu verm. Kassub. Markt 4-5, 1, r. (8802b

Gut möbl. Zimmer an 2 Herren zu vermieth. Langfuhr, Hauptstrasse 75, 1 Tr.

Vorst. Graben 65, 1, l., möbl. Zim. u. Cab. a. 1-2 anst. H. 1. Okt. z. vm. (8812b

Gut möbl. Zimmer an 2 Herren zu vermieth. Schmiedegasse 18, 2.

Ein gut möbl. Vorderzimmer an e. Herrn zu vermiethen Schmiedegasse 18, 2.

Breitgasse 6, III, sind 2 große freundl. möbl. Vorderzimmer, zusammen auch theilweise z. 1. Oktob. zu verm.

Breitgasse 86 ist eine kl. Dachstube [illegible] zu verm.

Gut möbl. Zimmer an Herrn zu verm. Fischmarkt 15, 3.

Gut möbl. Zimmer zu verm. [illegible]

Röpergasse 22b, 1 Tr., gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Kl. heizb. Zimmer [illegible] zu verm.

Vorderzimmer, gut möbl., zu verm. Brodbänkengasse 38, 2.

Hundegasse 53, 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. (8791b

Gut möbl. Zimm. u. Kab. für 15 Mk. zu verm. Holzschneidegasse [illegible]

Langgarten 113, 1. gut möbl. Vorderzimmer mit Piano z. 1. Okt. zu verm. (8795b

Ein Vorderzimmer mit Zubehör an einzel. Hrn. od. Dame 1. Okt. zu verm. Vorst. Graben [illegible]

Milchkannengasse 16, 3, möbl. Zimm. m. od. o. Pens. frei.

Hundeg. 119, 3, gut möbl. Vorderz. mit Pens. z. 1. Okt. zu verm.

Kl. Zimmer an 1 Dm. an eine Frau zu verm. [illegible]

Vorderz. zu verm. Petersilieng. 4.

Möblirte Wohnung Kohlengasse 9, 1 Treppe zu verm.

Ein großes Vorderzimmer zu verm. Brodbänkengasse 6, 3.

Breitg. 108, 3, sep. möbl. Zimmer.

Karrengasse [illegible], am Hauptbahnhof, e. einf. möbl. Zimm. zu verm.

Ein möbl. Zimmer mit Klavier mit oder ohne Pension zu vermieth. Langgarten 96, 3. Etg.

Gut möblirtes Vorderzimmer mit sep. Eingang zu vermiethen Brodbänkengasse 8, 2.

Karrengasse 33, pt. ist ein g. möbl. Vorderzimm. z. 1. Okt. zu verm.

Töpfergasse 26, 2, e. gut. Zim. z. v.

Fein möbl. Zimm., [illegible] zu verm. Off. u. H 385 Exped.

Fleischg. 87, 1, möbl. Zimm. zu vm.

Poggenpfuhl 19, schön leeres Stübchen für 8 Mk. zu verm.

Gut möbl. Zimmer a. Wunsch m. Pens. zu verm. Holzmarkt 17, 3.

[illegible]

Hl. Geistg. 120 g. möbl. Zimmer zu verm. [illegible] (8798b

Sep. [illegible] zu verm. [illegible]

Hundegasse 23 sind möblirte Zimmer mit auch ohne Pension zu verm. (8776b

Eine Stube ohne Küche zu verm. Scheibenrittergasse 10, 1.

Hundegasse 74, ist ein kleines leeres Zimmer zu vermiethen.

Möblirtes Zimmer für 12 Mk. Fischmarkt 26 zu vermiethen.

Pfefferstadt 46 ein gut möbl. Zimmer z. 1. Oktober zu verm.

Ein helles gut möbl. Zimmer zu vermiethen [illegible]

Hl. Geistgasse 81, 1 Tr., gut möbl. Vorderzimmer, auch mit oder ohne Pension, zu vermiethen.

Ein gut möbl. Vorderzimmer mit Entree ist zu vermiethen Jopengasse 17, 2 Treppen.

Hundegasse 23 ist ein eleg. möbl. Saal nebst Schlafkabinet, eine Treppe hoch belegen, zu vermiethen. Zu erfragen daselbst parterre. (8775b

Weidengasse 6, 2 r., möbl. Zimmer mit Kabinet zu vermiethen.

Separ. gelegenes möbl. Vorderz. [illegible] zu verm. Tobiasgasse 34.

Breitgasse 36, part., gr. möbl. Vorderz. [illegible] zu vermieth.

Thornscher Weg 7, 2 Tr., rechts gut möbl. [illegible] zu vermiethen.

Scheibenrittergasse 8, 2, ein gut möbl. Vorderzimmer z. 1. Okt. zu verm.

Langgarten 112, 3, [illegible]

Kl. Stübch. an eine ältere Frau zu vermiethen [illegible] 46, 1.

Poggenpfuhl 51, 2 Treppen möbl. Zimmer an Herren zu vermiethen. [illegible] (8795b

Pfefferstadt 51, ein freundl. möblirtes Vorderzimmer [illegible]

Möbl. Zimmer zu verm. [illegible]

Ein freundlich möbl. Vorderzimmer zu vermieth. Barbarahospital 18, 2 Treppen.

Schüsseldamm 50, ist ein möbl. Zimmer v. 1. Okt. zu vermiethen.

Gut möbl. Vorderzimmer zu verm. [illegible]

[illegible]

Pfefferstadt 10 ist ein möbl. Zimmer mit Pension an 2 H. zu v. (8659b

Salon u. Schlafzimmer, elegant möblirt, zu vermiethen Retterhagergasse 14, 2 Treppen.

Lastadie 7, parterre, möbl. Zimmer zu vm. Näh. 2 Tr.

Ein frdl. Zimm. helle. Kabinet ist vom 1. Okt. Weidengasse 5 zu verm. Zu erfr. Poggenpfuhl 64, Reimer.

Langfuhr, Hauptstrasse 44, 3, 1 oder 2 vorzügl. möbl. Zimmer sof. od. später zu verm. (8817b

Gut möbl. Vorderz. [illegible]

Ein möbl. Zimmer, separ., nach vorne, zu verm. [illegible]

Möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., zu verm. Fischmarkt 7, Tl. 1.

[illegible]

Schießstange 3, part. ist ein möbl. Zimmer z. 1. Okt. zu verm.

Heizb. Stübch. [illegible]

Ein möblirtes Zimmer ist an 1 oder 2 Herren per 1. Oktober mit Pension zu vermiethen Heilige Geistgasse 77, 1.

Möbl. gr. Vorderzimmer, sep. Eing., zu verm. [illegible]

Möbl. Vorderz. [illegible] Kaninchenberg 3, 2, r.

Reitergasse 1, part. ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. (8829b

Holzgasse 4, 1, ein gut möbl. frdl. Vorderz. an einen Herrn zu verm.

Gut möbl. Vorderzimmer mit Kab. sep. 1. Oktober [illegible] zu vermiethen Kaninchenberg 6 pt. r.

[illegible]

2 anständ. junge Leute finden gutes Logis Schüsseldamm 46, 1 Tr.

Ein anständ. j. Leute finden Logis. **Poggenpfuhl 65, 1.**

Jg. Mann find Logis [illegible] 9, **b. Ernst.**

1-2 anst. j. Leute find. gute Logis [illegible]

[illegible] Logis Baumgartschegasse 23a.

J. Mann f. Schlafst. Am Spendh. 4.

Zwei junge Leute finden gutes Logis Hohe Seigen 22, 1 Tr.

Jg. Mann f. Logis Johannisg. 32.

Logis [illegible] Mühlengasse 20, p.

2 anst. junge Leute finden gutes Logis Pfefferstadt 20, p.

[illegible]

Sand. Schlafst. [illegible] Paradiesg. 30.

[illegible]

Anst. junge Leute finden Logis Johannisg. 16, 2.

[illegible] Drehergasse 9, 1 Tr.

Anst. Frau od. Mädch. m. Bett als Mitbew. ges. Johannisg. 38, Hof, 4.

Anst. Fräulein melde sich als Mitbewohnerin 1. Damm 3, 1.

Anst. Frau od. Mädch. [illegible] Mitbew. [illegible] **Albert.**

[illegible]

Anst. junge Mädchen finden [illegible] Hohe Seigen 22, 1.

Alleinstehende Dame sucht zum 1. Okt. [illegible] Off. u. H 331 an d. Exp.

Pension

[illegible] **Woysch,** Fleischerg. 9, 3. (8618b

[illegible] Offerten unt. H 339 an die Exp.

[illegible] (8755b

Junge Dame (ein Schülerin) findet anständige Pension **Sandgrube 52b, 2 Tr.**

[illegible]

Pension, [illegible]

Breitgasse 108, 3, Pens. f. Damen.

Vorzügliche Pension für Damen **Jopengasse 8, 2 Treppen.**

[illegible]

Mitpensionärin [illegible] Fr. **E. Pegelow,** Hl. Geistg. 49, 1.

Div. Vermiethung

Marienburg. [illegible] **S. Silberbach.**

Zoppot. Ein Laden mit Wohnung [illegible] (13149

Schidlitz, Unterstraße 34, Fleischerladen m. Wohn., Stall [illegible] (8647b

[illegible] (8652b

Friseurgeschäft [illegible] Fleischergasse 84.

Helles Komtoir u. Lagerräume zu verm. Hundegasse 84. (8775b

[illegible] (8826b

Barbiergeschäft [illegible] Offerten u. H 314 an die Exped.

Tobiasgasse 19, nahe am Fischmarkt, e. kl. Laden m. Wohnung.

Remise, 2 gr. helle Räume 25 M. zu vermieth. Fleischergasse 43.

Pferdeställe

zu vermiethen (13881 **Hotel zur Hoffnung.**

Keller zum Lagerraum zu vermiethen Mattenbuden 18.

Werkstattskeller, auch pass. zur Rolle, zu vermieth. z. 1. Oktober. Alles Nähere kleine Berggasse Nr. 2b, 2 Treppen. [illegible]

Großer trock. Lagerkeller zu vermieth. Heil. Geistgasse 77. (8771b

Pferdestall u. Wagenremise, auf Wunsch Kutscherstube, per Oktober zu verm. Fleischergasse Nr. 60 u.

Großer Lagerraum zu verm. Altstädt. Graben 67, 2. Links.

Stall für 4 Pferde u. gr. Wagenremise, evtl. als Lagerraum verwendbar, [illegible] zu vermieth. Off. u. H 352 an die Exped. d. Bl.

[illegible]

Gr. tr. Keller [illegible] (8222b

Offene Stellen

Männlich.

Wer bessere Stellung sucht, verl. unsere neueste Vakanzenliste. **W. Hoffmann & Co., Hannover,** Heiligerstr. 22. (13653

WerStelle sucht, verlange unsere „Allg. Vakanzenliste". **W. Hirsch, Verlag, Mannheim.** (10118

Reise- u. Platz-Inspektor-Posten

einer ersten **Kinder-Versicherung** unter vorzüglichen Konditionen zu vergeben. Qualifizirten, solid. Bewerbern, auch Anfängern, inaktiven Offizieren, Beamten, früheren Gutsbesitzern, tüchtigen Agenten 2c. bietet sich beste Gelegenheit zu angenehmer lucrativer Lebensstellung. Gefl. Offerten unter H 397 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (13864

Schneidergeselle kann sich meld. Pfefferstadt Nr. 44, 3 Treppen.

Verlangen Sie, w. Sie schnell u. bill. **Stellung** suchen, p. Postkarte die „Allgemeine Vacanzenliste f. das deutsche Reich", **Nürnberg 68.** Chefs inseriren kostenlos. (13093

Wer Stellung sucht, verlange d. Allgemeine Vakanzenliste f. Norddeutschland. **W. Hoffmann & Co.. Hannover,** Heiligerstr. 93. (10974
Anzeigen für Chefs kostenlos!

Ein Hausdiener findet vom 1. Okt. cr. ab Stellung im Stadtlazareth in d. Sandgrube. (13830

1 tücht. Friseurgeh. stellt sof. ein **Tuphorn,** Weidengasse 40. (8714b

Herren und Damen,

redegewandt, bei hohem Verdienst für Zeitschriften gesucht Heilige Geistgasse 36, 2 Treppen. **Bontemps.**

Ein unverheiratheter

Maschinist

für einen Flußdampfer kann sich sofort melden **Langgarten No. 21.**

Ein ordentlicher Kutscher kann sich melden Burgstraße 5.

Aelterer

Bureaugehilfe,

der bereits Uebung im Liquidiren hat, und ein

Schreiberlehrling

werden für ein Anwaltsbureau gesucht. Gefl. Offerten unter H 327 an die Exped. erbeten.

Hausdiener, Kutsch. u. Jung. sof. u. 1. Okt. gesucht Breitgasse 37.

F. Berlin u. Schlesw. f. Kutscher u. Knechte (Reise fr.) Breitg. 37.

Einen **Malergehilfen,** im Schreiben geübt, sucht **Weikusat, Neustadt.**

2 Malergehilfen (8783b sucht **Weikusat, Neustadt.**

Maurer zur Reparatur kann sich melden Altes Roß 2, 1 Tr.

Tüchtige Acquisiteure

für die Erwerbung v. Mobiliar- u. Gebäudeversicherung werden für Danzig u. Vororte von einer bekannten [illegible] Gesellschaft gegen hohe Provision u. evtl. Fixum gesucht. Offerten unter H 392 an die Expedition. (8818b

2 anständ. tüchtige **Rasirgehilfen** finden zum 24. d. Mts. dauernde Stellung bei **Bernhard Krause, Elbing,** Kettenbrunnenstr. 10.

Ein Schuhmachergeselle findet [illegible] (8810b

Schuhmacher [illegible] Tischlerg. 26.

Schneidergeselle [illegible]

1 Barbiergehilfe findet sogleich Stellung [illegible] Näheres Breitgasse 103. (8788b

Ein Schuhmachergeselle auf Reparatur [illegible] Tobiasgasse 30.

Schneiderges. [illegible] Holzm. 27/28, 2.

Tüchtig. Schneidergeselle findet [illegible]

Ein Tapeziergehilfe findet [illegible] Breitgasse 79, im Möbelgesch.

Ein Portier für 1. Hotel, 6 **Hotelhausdiener,** junge Kellner, Kellnerlehrlinge sofort gesucht **Rickhardt,** Breitgasse **Nr. 60.**

Barbiergehilfen sucht Nipkow, Kalkgasse 2.

Einem bereits thätigen

Stadtreisenden

kann bei provisionsweise Verkauf für **Tabak u. Zigaretten,** unter vortheilhaften Bedingung. übertragen werden. Offerten unter H 377 an die Exped. (8806b

50 Prozent Verdienst.

Man sucht mit einem Geldmann direkt in Verbindung zu treten. Ohne Risiko sofort 50% des Anlagekapitals zu verdienen. Ganz sichere Sache. Offerten unter **J. H. 3901** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (13854m

Ein **Arbeitsmann** mit Invalidenschein zu leichter Arbeit gesucht. Meldungen 3—4 Uhr in der Buchdruckerei Frauengasse 3.

Ordentl. Arbeitsbursche kann sich meld. Heil. Geistgasse 23, pt.

Ein ordentlicher Laufbursche melde sich Hundegasse 44.

Kräftige Laufburschen bei gutem Wochlohn gesucht. 4—5 Nachm. **M. Lövinsohn & Co.,** Langgasse 16

Ein ord. Arbeitsbursche wird sof. eingest. bei **Ig. Kowalski,** Töpfermeister, am Spendhaus.

Ein Laufbursche kann sich melden Altstädt. Graben 89.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung wird für ein Bureau von sofort gesucht. Selbstgeschrieb. Bewerbungen unter H 304 an die Exp. (13817

Lehrling

mit entsprechender Schulbildung sucht für sein Waaren-En gros-Geschäft **Wilhelm Kaeseberg.** (13734

Ein Lehrling

mit den erforderl. Schulkenntnissen kann bei uns eintreten. **Gebrüder Engel.**

Lehrling

für Kolonialwaaren u. Destillat. sucht per sofort od. spät. **Alfred Todzi,** Langgarten Nr. 34—35.

Lehrling zur Schlosserei kann sich melden **Langgarten Nr. 9.**

Ein Lehrling mit guter Schulbildung gegen monatl. Remuneration für ein **Holz- u. Kohlengeschäft** zum 1. Oktober cr. ges. Offerten unter H 354 an die Exp.

Lehrling

für Modewaaren- und Wäsche-Geschäft suchen (13826 **Loubier & Barck.**

2 Töpferlehrlinge stellt ein **Joh. Schmidt,** Breitgasse 46.

Lehrling für Zahntechnik v. amerik. Zahnarzt gesucht. Off. u. 13840 a. Exp. (13840

Schriftsetzer-Lehrling

stellt ein **F. Raczkiewicz,** Hundegasse 25.

Ein Knabe, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden Frauengasse Nr. 40.

Ein Lehrling z. Bäckerei kann sich melden Vorst. Grab. 7, pt. (8743b

Tüchtiger Stadtreisender

für hiesige Bäcker-Kundschaft gegen Fixum und Provision gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter Chiffre H 405 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (13878

Für die Provinzen **Ost- und Westpreussen** und Pommern suche ich zum Verkauf meines

Underberg-Boonekamp

einen soliden, zuverlässigen und tüchtigen

Reisenden,

welcher möglichst diese Gegenden schon bereist hat und mit der einschlägigen Kundschaft gewandt zu verkehren weiss. (13412

Es wollen sich **nur** Bewerber mit **Prima-Referenzen** unter Beifügung eines Lebenslaufs, Angabe der bisherigen Thätigkeit, Alters, Religion etc. melden. Branchekenntniss nicht erforderlich. Kenntniss der polnischen Sprache erwünscht. Der Eintritt kann recht bald erfolgen. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist Stellung dauernd.

H. Underberg-Albrecht,
K. K. Hoflieferant,
in **Rheinberg** am Niederrhein.

Lehrling

mit Realschulbildung f. Komtoir gegen Remuneration per 1. Okt. gesucht **Ernst Kluge,** Dominikswall 8. (13877

Ein kräft. Schlosserlehrling kann sich melden bei **Emil Bahl,** Brandgasse 5. (8762b

Weiblich.

Gesucht

zum 11. November oder früher

eine einfache Wirthin

für Stadthaushalt od. erfahrene Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. (13691
Frau Landrath **Hagen,** Pr. Stargard.

Gesucht für ein Mädchen eine evangel., musikalische, geprüfte

Erzieherin

zum 1. Oktober. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter 13746 an die Exp. d. Bl. (13746

Eine Wirthin

für kleinen Hausstand per 15. Oktober evtl. früher gesucht **A. Bauer,** Langgart. 38. (8657b

Perfekte Köchin zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter H 295 an die Exp. (8694b

Eine ehrl. tücht. Aufwärt., die in d. Küche g. Bescheid weiß, w. zum 1. Okt. ges. Fleischergasse 8. (8732b

Eine alte Frau kann sich meld. zum Kartoffelschäl. u. b. e. kl. Kind. Pfefferst. 73, Rest. (8729b

Stenographin, (mindestens 170 Silben) **flotte Maschinenschreiberin,** zum **1. Oktober für ein grösseres Komtoir** in der Provinz ges. Geh. 100 Mk. Off. u. 13813 d. B. (13813

Aelt. tücht. Hausmädchen

das gut kochen kann, z. Führung meiner Wirthschaft p. 1. Oktober gesucht Tischlergasse 1-2. (8671b

Zigarettenfabrik „Rumi"

sucht zur dauernden Beschäftigung sofort perfekte (8700b

Zigaretten-Arbeiterinnen.

Ein junges Mädchen z. Aufw. für den ganz. Tag ges. Näh. **Dr. Banmann,** Kohlenmkt. 22. (8685b

Gesucht wird ein (13816

junges Mädchen

aus anständiger Familie sofort zur Erlernung und späteren, selbstständigen Führung einer Postagentur. Station frei, Gehalt nach Uebereinkommen. Gutsbesitzer **Dzaack,** Schiewenhorst bei Danzig.

Für ein Kurz- und Wollwaarengeschäft wird ein jung. Mädchen aus gut. Familie als Lehrling ges. Off. u. H 342 Exp.

Geübte Düten-Kleberinnen

bei hohem Accordlohn werd. gesucht **F. Goerl & Co., Straussgasse 9, part., links.**

Aufw. g. **Günther,** Hl. Geistg. 10, 2.

Maschinennähterin

auf Mützen sucht **Eduard Cohn,** Langebrücke 10.

Aufwärterin aus ordentlich. Familie für den Vormittag gesucht Heil. Geistgasse 81, part.

Ordentl. Aufwärterin mit gut. Zeugn. ges. Wellengang 10, pt. l.

Suche eine **Buchhalterin.** Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen unter H 361 an die Expedition dieses Blatt.

Eine junge Dame mit sehr guter Handschrift kann als **Verkäuferin** und zur Erlernung von Komtoirarbeiten sofort eintreten **Töpfergasse Nr. 23.**

Tüchtiges **Dienstmädchen** zum 1. Oktober gesucht St. Barbaragasse, Ecke Engl. Damm, im neuen Hause. **Neumann,** 2 Tr. rechts.

Kassirerin

mit guten Zeugnissen wünscht per 1. Oktober. Offert. unt. H 340 an d. Exp. d. Bl. erb.

Aufwärterin sofort gesucht Petershagen an d. Rad. 32, 1, l.

Eine Frau od. Mädchen kann sich als Aufwärt. meld. für d. ganz. Tag Weißm.-Hinterg. 22b.

Sof. u. 2. Okt. suche bei höchst. Lohn u. fr. Reise Mdch. f. Berl. Schlesw. u. and. Städte, f. Danzig. f. angen. Stell. zahlr. Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädch. **Hedwig Glatzhöfer,** Breitgasse 37.

Zigarettenarbeiterinnen find. d. Besch. Zigarettenfabr. Stambul, **J. Borg,** Matzkauschgasse. (8767b

Für meine Filiale in Zoppot suche per 1. Oktober cr. eine

gewandte Kassirerin.

A. Fast. (13837

Kräftig. saub. Dienstmädchen

kann sich vom 1. Oktober meld. Altstädt. Graben Nr. 46 **Schott.**

Ordtl. Dienstmdch. v. 15-16 J. k. sich meld. Langgart. 55, 3, Antr. 2. Okt.

Nebenverdienst für Damen!

Durch die Anfertigung u. den Vertrieb einer sehr leicht. Handarbeit können sich Damen bess. Stände, welche über 36 Mk. verfügen, einen lohnenden **Nebenverdienst** durch Uebernahme uns. Agentur mit Kommissions-Lager verschaffen. Bewerbungen sind an den „**Augusta-Bazar**", **Berlin S 53** zu richten. (13852m

Mädchen in Herrenschneiderei geübt melde sich Dreherg. 24, 1.

Jg. Mädch. z. Erlern. d. Damschn. k. sich m. Langgasse 18, 2. (8808b

Geübte **Cigarettenarbeiterinn.** auf gute Arb. i. d. Fabr., sow. auch Hausarbeiter. find. d. Besch. i. d. Fabrik „**Smyrna**" Langgasse 84. (8815b

Suche Köchinnen, Mädchen für Alles Jopengasse 57.

5 Hotelwirthinnen, 6 Buffetfräuleins für Provinz sofort gesucht. **Rickhardt.** Breitgasse 60.

Mädchen z. Aufwarten für den Vorm. gesucht Langenmkt. 7, Lad.

Ein nicht zu junges Mädchen kann sich für den ganzen Tag als **Aufwärterin** melden Johannisgasse 1, in der Plätt.

Ein ordentliches jüngeres

Mädchen

für leichten Dienst kann sofort oder vom 1. Okt. eintreten bei **Gustav Boss,** Sobbowitz. (13847)

Aelt. anst. Frau zum Kartoffelschälen m. sich Kohlenmarkt 10.

Tüchtige Kochmamsell

sofort gesucht (13882 **Hôtel zur Hoffnung.**

Mädchen auf Herrenschneiderei kann sich meld. Burgstr. 3, 1.

Suche vom 1. Okt. für mein feines Wurst- und Aufschnitt-Geschäft eine **tüchtige Verkäuferin. Robert Fischer,** (8799b) Hundegasse Nr. 99.

Ein junges Mädchen zur Erlernung des Handschuhgeschäfts kann sich melden Jopengasse 43.

Ein saub. Mädchen mit Zeugnissen für den Nachmittag von gleich gesucht 1. Damm 9.

Suche zum 1. Oktober ds. Js. zur Führung meines Haushaltes eine (13857

Hausdame

gesetzten Alters, evangelisch. Offerten mit Gehaltsansprüch. und Zeugnissen an Rechtsanwalt **Romeyke,** Lauenburg i. Pom.

Jg. Mädchen, im Nähen geübt, k. sich melden Jopengasse 57, 1.

Gut geübte Handnähterin findet dauernde Arbeit Hundeg. 52, 2.

Ein Scheuermädchen gesucht Kantine Gewehrfabrik.

Für den Vormittag melde sich ein Mädchen zum **Aufwarten** Petershagen an d. Radaune 6.

14—16 jähriges Mädchen gesucht. Gehalt 20 Mk. monatl. Am Spendhaus Nr. 2.

Buchhalterin, welch. selbstständig korrespondirt, wird per sofort gesucht. Off. u. H 384 an d. Exp.

Anst. jung. Mädch. k. f. d. Nachm. u. Abend meld. Kohlengasse 2.

Suche noch für feine Häuser Köchinnen, Stuben- u. Kindermädchen, Mädchen f. Alles, sowie Wasch-, Scheuer- u. Abwaschmdch. **Hardegen Nflgr.,** Hl. Geistg. 100.

Ein anständ. ordentliches **Ladenmädchen** kann von sogleich od. per 1. Okt. eintret. bei **A. Plewka,** Kaserne **Neufahrwasser.** (380g

Suche f. g. Stell. b. hoh. Lohn Köch., Mädch. f. All., ält. Mädch. f. leicht. Dienst. **Liebsch,** Töpfergasse 29.

Suche Köchin, Haus-, Stubenmädchen, Einwohner, Milchfahrer. **Haack,** Heil. Geistgasse 37, vormals **Bornowski.**

Perfekte Schneiderin fürs Haus gesucht. Offerten unter H 382 an die Exped.

Kräftiges Mädchen

zum Waschen für d. ganzen Tag gesucht. Näh. Exp. d. Bl. (379g

Ein älteres Fräulein,

welches selbstständig kocht und näht, wird für einen Haushalt per Oktober cr. gesucht. Offert. unter H 375 an die Exped. d. Bl.

Kindergärtnerin 2. Kl. gesucht für Danzig (zwei Mädchen von 4 und 1 Jahr) Zoppot, Promenadenstraße 18, 1. (8752b

Schuhstepperin ges. **A. Matutat.**

Mädchen v. 14—16 Jahr. f. einen festen Dienst ges. Fraueng. 22, 3.

Alleinst. kräft. Wittwe oder Mädchen wird zum 1. Oktbr. für kranke Dame ges. Langgarten, Hospit.-Posthof 1b, 1. **Zander.**

Nicht ganz jg., bess. Mädchen mit g. Zeugn. besch. Anspr. w. f. den Haush. e. ält. Dame Zoppot z. Okt. ges. etw. kochen u. Handarb. gew. Vorst. Donnerst. Langgart. 15 pt.

Kassirerin.

Für ein besseres Kolonialwaaren-Geschäft wird zum 1. Oktober eine jüng. Kassirerin gesucht. Offerten unter H 329 an die Exped. d. Blattes. (8743b

Eine ordentliche Frau

bis zum Abend gesucht, welche mit einem kleinen Kinde, sowie mit sämmtlichen Arbeiten in der Wirtschaft umzugehen versteht. **Pfefferstadt 10, 1.**

Suche perfekte Köchin, f. 2 Herrschaften, Haus-, Stuben- und Kindermädchen für gute Häuser **Elise Mohr,** Heil. Geistgasse 44, neben d. Kaiserh.

Eine junge Aufwärterin für den Vormittag melde sich sogleich Schüsseldamm 63, 1 Treppe.

Mädchen von 14-16 Jahren zur Beihülfe am Buffet gesucht. Restaurant Altstädt. Graben 43.

Nähterin auf Herrenarbeit find. d. Stell. Böttcherg. 8, Hof, Th. 1.

Eine junge Dame aus achtb. Familie, welche mit der einfachen Buchführ. vertr. ist, find. Stellung **A. Fürstenberg Ww.,** Langg. 19.

Mädchen o. Frau k. f. z. Kartoffelschälen m. Ankerschmiedeg. 25, p.

Eine saubere Aufwärterin für den Vormittag kann sich melden Poggenpfuhl 11, Gartenh., Hinz.

Ein schulfr. Mädchen für d. ganz. Tag melde sich Häkergasse 30, prt.

Gesunde kräftige Amme sucht

B. Legrand Nachf., 1. Damm 10.

Jg. Dame z. Erlern. d. f. Damenschnd. k. sich mld. Langgart. 115, 2.

Stellengesuche

Männlich.

Laufbursche, 16 Jahre, sucht Stellung Poggenpfuhl 26, part.

Ein bei der Bäcker- u. Fleischerkundschaft gut eingeführter **Reisender** sucht Stellung von gleich resp. 1. Oktober. Offerten unter H 341 an die Exped. d. Bl.

Ord. arbeits. Hausdien., Kutscher, Knechte, darunt. Reservisten d. f. z. Entlass. komm., a. ged. Kavallerist. empf. **Glatzhöfer,** Breitgasse 37.

Buffetier,

kautionsfähig m. Empfehlungen sucht sofort Stellung. Gefl. Offrt. unter H 324 an die Exp. d Bl.

Ein **Materialist u. Destillateur** sucht eine Vertrauensstelle, gl. v. in welch. Branche. Kaution vorh. Off. u. H 334 an die Exp. (8780b

Junger Mann

sucht Stellung in großem Komtoir, gleichviel welcher Branche, bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. unter H 373 an die Exp.

Erfahrener Lackierer, äußerst tüchtig, sucht Stellung als Werkführer resp. in Lackier.-Werkstätte sofort oder später. Off. unt. 13851 an die Exp. (13851

3 Mk. ev. mehr demjenigen, der e. Kanzlisten e. Stelle nachweist. Off. u. H 404 an die Exped. d. Bl.

Junger geb., sehr energ. Landwirth, 27 J. alt, ev. militärfrei, der mit all. Zweigen d. Landw. u. Buchführ. völlig vertraut ist, sucht, gestützt auf Ia Zeugn. zum 1. Okt. cr. Stelle als **Wirthschafts-Inspektor** auf größer. Gute, mögl. b. Danzig. Familienanschluß erw., pers. Vorst. jederzeit. Offerten unter H 429 an die Expedition dies. Blatt. erb.

Ein gewissenhafter, erfahren. Herr, in gesetzt. Jahren, der mit Komtoirarbeiten Bescheid weiß, sucht Stellung als Lagerverwalter, Komtoirbote 2c. Off. unter H 394 an die Exped. d. Bl.

Weiblich.

Jg. Mädchen sucht Stellung als Ladenmädchen f. Destillation u. Schank. Off. u. H 258 erb. (8653b

Mdch. b. Nchmst. Ritterg. 13, Hof.

Saub. Waschfrau, die im Freien trocknet, bittet um Wäsche Ohra, Korinthengasse 14 **Lippke.**

Wittwe,

Anfangs 40, aus anst. Familie, mit guten Zeugn., sucht Stelle zur Führung einer kl. Wirthschaft oder Pflege eines Herrn oder Dame. Zu erfragen Neufahrwasser, Schulstraße 4, im Laden.

Alleinst. Frau w. kl. Wirthsch. zu führen, a. b. einem einz. Herrn. Offerten unt. H 338 an die Exp.

Junge Dame,

die doppelte Buchführ., Schreibmaschine, Korrespondenz und Stenographie erlernt hat, sucht Stellung. Offerten unter H 362.

Z. 2. Okt. empf. tücht. Mädch. jeder Art, a. v. Lande u. aus kl. Städt. Schaut. Dienstag u. Donnerstag von 4—8 Uhr Breitgasse Nr. 37.

Frau sucht Stellung z. Waschen u. Reinmach. Vorst. Grab. 69, 1, l.

Ein jung. Mädch. bitt. um e. leicht. Dienst Kasernengasse 1, 2, r.

Empfehle Mädchen in jeder Branche, Hausdiener, Kutscher, Kinderfrauen, Hotelwirthin, Zimmermädchen. **Haack,** Heilige Geistgasse 37.

Empfehle Ladenfräulein für jede Branche, Kind.-Fräulein, Stützen, Köchin, Haus-, Stuben- u. Kindermädchen mit guten Zeugnissen **Elise Mohr,** Heil. Geistgasse 44, n. d. Kaiserh.

Empfehle Stützen, d. feine Küche verst., Köchinnen, Stuben- u. Kindermädchen mit nur guten Zeugnissen. **Hardegen Nachfl.,** Heilige Geistgasse 100.

Jg. Frau b. um Stell. z. Waschen u. Reinm. Dreherg. 7, 2. **F. Krüger.**

Ein junges Mädchen, d. d. feine Wäschenähen erlernt hat, bitt. um weitere Beschäftigung. Off. u. H 396 an die Exped. dies. Bl.

Empfehle Mädch. f. All. f. kinderl. Herrsch. f. Langfuhr u. Danzig, Kdrmädch. **Liebsch,** Töpferg. 29.

Junge alleinstehende Frau bittet um Beschäftigung für den ganz. Tag. Hirschg. 9, Hof, pt.

Empfehle noch z. 2. Okt.

mit vorzüglichen Zeugnissen Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, jüngere Mädchen f. Alles von ausw., zuverl. Kinderfr., geb. u. einf. Kinderfrl., Stütz. die kochen k. **F. Marx, Jopengasse 62.**

Eine anst. Frau bitt. um Stell. für d. Mrgst. Poggenpfuhl 9, H.

Eine anständ. Wittwe, die mit Bureauaufräum. Besch. weiß, s. für die Morgenst. Beschäftigung. Off. unt. H 379 an die Exp. d. Bl.

Saub. Frau z. Waschen u. Aufwarten empf. sich Johannisg. 41.

Empfehle erf. Landwirthinn. mit vorz. Zeugn. f. selbstst. Stell., e. Stubenmädch. w. die Glanzplätt. verst., Nähterinn. d. auch schneidern k. für Güter, e. sehr anst. Buffetfräulein, in Ostpr. 2 Jahre i. f. Hotel gewesen, v. sofort, Verkäuf., Stütze f. Gut. **F. Marx, Jopengasse 62.**

Empfehle tücht. Mamsells für Hot., herrsch. Kutsch. Jopeng. 57.

J. Frau bitt. um St. z. Wasch. und Reinm. Z. erf. Poggenpfuhl 64, 1.

Ordentl. Dienstmädchen mit gut. Zeugn. sucht Stellung zum 1. Okt. Spendhausneugasse 1, 2.

Wäsche wird sauber gewaschen u. geplättet Langgarter Wall 13.

Eine **Wirthin,** die mehrere Jahre selbstständig Wirthschaft geführt hat, wünscht zum 15. Oktober od. 1. November Stellung bei einz. Hrn. od. Dame. Off. unter H 393 an d. Exp. d. Bl.

Dame möchte d. Bewirthschaft. einer Kantine o. einen Hausstand selbstständ. zu leiten übernehm. Off. unt. H 369 an die Exp. d. Bl.

Empf. e. Nähterin, in Schneid. u. Plätt. gew., m. vorz. Zeugn., erf. Kinderfräul. u. Stützen, gute herrschaftl. Köchin, nette Mädch. v. ausw. für 2 Herrsch. **J. Dann Nachf.,** Jopeng. 58, 1.

Erf. ält. Mädch. f. Stell. i. f. Haus. Off. unt. H 387 an die Exp. d. Bl.

Anst. tücht. Mädch. v. außrh., 2½ J. im j. Gesch., sucht v. 1. Okt. Stell. in Bäckerei, Meier., Mehlg. o. dergl. Schank ausg. Off. u. H 406 Exp.

Sehr gute Stuben- und Hausmädchen sow. Kinderfrl., Stütz. u. selbstständ. Wirthinnen empf. **M. Wodzack,** Vorst. Grab. 63, 1.

Jg. Frau bittet um Stelle zum Wasch. u. Reinm. Jungferng. 9, 1.

Unterricht

Vom Auslande zurückgekehrt, eröffne ich hiermit

Konversations-zirkel

in der franz. u. englisch. Sprache, Lektüre u. Literatur. Honorar monatl. 4 M, 3 Stund. wöchentlich.

Martha Eisenstädt, Vorst. Graben 43, pt.

Erfolgreich. Klavierunterricht w. erth. Heil. Geistgasse 10, 2 Tr.

Maschinisten-Schule.

Montag, den 7. Oktober cr., beginnen neue Unterrichtskurse für Land- und Seemaschinisten, sowie zur Vorbereitung zu den Prüfungen der Seemaschinisten und Marineapplikanten. Anmeldungen zur Theilnahme an dem Unterricht nimmt entgegen

F. Stahl,

Inhaber der ihm konzessionirten Maschinisten- und Dampfmaschinenkessel-Heizerschule, Fischmarkt 6, 1 Tr. (8751b

Reinhold Bahl,

akad. geb. Maler,

übernimmt die Herstellung von **Portraits jeden Genres** sowie sämmtliche künstlerische Facharbeiten; ertheilt auch **Unterricht** (8821b in Aquarell, Oelmaler. 2c. sowohl Anfängern wie auch Vorgebildet. **Kaninchenb. 13b, I,** Atelier. Sprechstunden 11-12 Uhr Vorm.



I. Danziger Handels-Lehr-Institut

für **kaufmännische Ausbildung** in folgenden Lehrzweigen:

Buchführung

einfache u. doppelte einschließlich Korrespondenz
Wechsel- und Handelskunde
Komtoirarbeiten
Rechnen

Schreibmaschinen

auf div. gebräuchl. Systemen

Stenographie

bestes System. (13531

Freie Wahl einzel. Lehrfächer. Für **Damen** Separat-Kurse. Stellennachweis kostenlos.

W. Pelny, Bücher-Rev. u. Handelslehrer, **123 Breitgasse 123.**

Mein Tanzunterricht

beginnt Sonntag, 29. Sept. cr. Meldungen nehme ich persönlich Sonntag, 22. Septemb. cr., Nachm. von 5 bis 6 Uhr im oberen kleinen Saale des St. Josephshauses, Töpfergasse, entgegen, jede andere Zeit werden Meldungen bei Herrn Kaufm. **Wieschniewski,** Breitgasse 17 u. b. Hrn. **W. Schreiber,** Breitgasse 103, entgegen genommen. (8789b
Rob. Gorschalski, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Von meiner Studienreise zurückgekehrt, beginnen meine Sonntags- und Wochentags-Kurse mit Einführung neu einstudirter Tänze am 6. und 7. Oktober ds. Js. (13733
Anmeldungen erbeten täglich von 10—2 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags Hundegasse 104, Saal-Etage.
G. Konrad, Tanzlehrer.
Mitgl. d. B. deutsch. Tanzlehrer.

Einen grossen Posten nur neueste Muster Gardinen

verkaufen wir, solange der Vorrath reicht,

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Sächsisches Engros-Lager,

30 Langgasse 30. (13880

Hypotheken-Kapitalien

offerirt bei höchster Beleihungsgrenze und zeitgemäßem Zinsfuße (13143

Paul Bertling, Danzig,
50 Brodbänkengasse 50.

Verloren und Gefunden

Ein Regenkragen v. d. Taramet.-Fuhrgesellsch. Sonnab., 14. Sept. verl. Geg. Bel. abzug. Barthol.-Kircheng. 29, Hof, Th. 5, b. **Fenzki.**

Pferdedecke verl. Geg. Bel. abz. Barth.-Krchg. 29, H., T. 5, **Fenzki.**

Sonnabend a. Langenmkt. schw. Tuch gefund. Abzh. Bischofsg. 1.

Am Montag Abend ist in einem hiesigen Lokale ein Ueberzieher vergessen. Es wird höflichst gebeten, denselben gegen Belohnung im „Hotel zum Stern“ abzugeben.

Verloren: Sicherheitsnadel mit Perle am Paradetage. Der Find. wird geb., seine Adr. unt. H 351 an die Exp. einzureich.

Ein schwarz. Stock mit glattem Silbergriff verl. Geg. Belohn. abzug. bei **J. Borg,** Matzkauscheg., Zigarettenfabr. Stambul. (8768b

Quittungsbuch Danzig. Spar- und Bau-Verein auf Bahnhof Zoppot verloren. Wiederbr. erh. Belohn. Langf., Eschenweg 15, 2.

1 br. Tuch v. Fischm. b. Adebarg. 8 verlor. Bitte d. ehrl. Find. dass. geg. Belohn. das. 1 Tr. abzugeb.

Eine graue Dogge hat sich eingefunden. Abzuhol. Langf., Mühlenweg 1, part. **Hering.**

Gest. Abend ½10 Uhr Portemonnaie, 34,80 M. o. elektr. Bahn v. Langf. b. Holzm. v. Holzm. bis Scheibenritterg. Geg. Belohn. abzugeben Scheibenritterg. 6, 2, l.

Decke gefunden, gez. „Rudi“. Abzuholen **J. Serotzki, Brösen.**

1 Mutter v. Rade e. Droschke gef. Abzuhol. Jopengasse 21, part.

Regenschirm mit silberner Krücke u. Monogramm G. P. verl. Gegen Belohnung abzugeben Brodbänkengasse 14. (8805b

Gold. Damen-Remontoir-Uhr auf dem Wege Johannisthor, Petersilieng., Häkerg., 4. Damm verl. Geg. Belohn. abzugeben **Arthur Willdorff,** Langebrücke.

Ein wollenes Tuch ist gefunden. Abzuholen gegen Belohnung Große Nonnengasse 14.

Capitalien.

Geld! Darlehen zu coul. Bedingungen a. Geschäftsleute u. Private, Hypothekengelder in jeder Höhe auch zweitstell.) Näh. durch **H. Bittner & Co.,** Hannov., Heilgrstr. 23. (13652

10 000 Mark sofort z. Ablös. e. goldsich. Hypoth. in Langfuhr geg. hohe Zinsen ges. Offert. u. H 303 an d. Exped. (8683b

Eine sichere 2stellige **Hypothek von 13 500 M.** zu 4½% Zinsen möchte ich verkaufen. Offerten unter H 322 an die Expedition dieses Blatt. erbeten. (8728b

2000–3000 Mark zur 3. Stelle hinter 25- und 6000 Mark sof. ges. Im Hause befind. sich e. Destillat. Miethe 3000 Mk. Offert. unt. H 333 an die Exped.

9000 Mk. zur 1. Stelle zu 5 Proz. nach Ohra ges. Off. unter H 359.

40000 Mk. z. 1. St. zu 4½ Proz. ges. Werth 70000 Mk. Off. u. H 356.

Suche 25000 Mk. z. 1. St. zu 4½ Proz., ft., M. 4000 Mk. Off. u. H 357.

30—35000 Mk. zur 1. Stelle ohne Ag. zu vergeb. Off. unter H 358.

Hausbesitzer, der ein Geschäft übernehm. will, sucht per sofort **3000 Mk.** gegen hohe Zinsen. Offerten unter H 344 an die Expedit.

5000 M. sogl. z. 1. Hypoth. ländl. Ginst. zu best. Heil. Geistg. 75, p.

5000 M. 6% Hypoth. sof. zu cedir. Offerten unt. H 402 an die Exp.

10-12000 M. z. sehr sichern Stelle sof. v. Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter H 401 an die Exp.

23-25 000 Mark, 1. Stelle, v. Selbstdarl. sofort ges. Off. unt. H 408 an die Exped.

Habe **23 000 Mk.,** auch geth., sicher zu bestätigen. Offert. unt. 13862 an die Exp. d. Bl. (13862

7500 M. z. 2. St. zu 4½ Proz. vom Selbstdarl. ges. 1000—1500 M. z. 3. Stelle a. Geschäftsgrundstück von gleich ges. Off. unter H 355.

Wer leiht auf kurze Zeit 200 Mk. Offerten u. **H 326** an die Exp.

Suche 1000 Mk. zu 6 Prozent hint. 8000 Mk., Miethe jährlich 1150 Mk. Offerten unter H 368.

Suche auf e. neugeb. Grundstück **6—7000 Mark** zur 2. Stelle hinter 40000 Mk. Taxe 77 000 Mk., Miethe 4500 Mk. Alles vermiethet. Offerten unt. H 349 an die Exp. d. Bl. erb.

Zur sicheren ersten Stelle eines ländlichen Grundstücks mit Dampfschneidemühle suche **3 bis 5000 Mark** gegen hohe Zinsen zu leihen. Offerten unter 8830b an die Expedition d. Blatt. erb. (8830b

8000 Mk. auch getheilt, sofort zu vergeben. Offert. unt. H 380.

50 000 Mark habe zu kleineren Posten auf **Hypotheken** zu vergeben. Offerten unter H 376 an die Expedition dieses Blatt. (8790b

Vermischte Anzeige

Hilfe und Rath in allen Prozessen, auch in Ehe-, Alimente- u. Strafsachen 2c. ertheilt Rechtskonsulent **Branser,** Heilige Geistgasse 33.

Klagen, Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13.

Reiche Heirath vermittelt Frau **Krämer,** Leipzig, (12335 Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 ₰

Bess. Fabrikant, sucht zwecks Heirathsvermittl. mit ein. pass. Persönlichkeit in Verb. zu tret. Off. u. H 367 an die Exp. d. Bl.

Gut. Priv.-Mittagst. in u. auß. d. Hause zu h. Häkergasse 30, part.

1/10 **Passepartout, Balkon, 1. Reihe zu verkaufen.** Off. unter H 345 an die Exp. d. Bl.

Wäsche jeder Art wie ganze **Aussteuern** werden sauber angefertigt Brodbänkengasse 20, 2.

Bautechniker fertigt billig **Privatarbeiten.** Offerten unt. H 364 an die Exp.

Der volljährige **Hermann Jacobsohn** ist unter meine vorläufige Vormundschaft gestellt und warne ich Jeden, demselben ohne meine vorherige Einwilligung etwas zu borgen.
H. Jacobsohn sen.

Die Beleidung, die ich Herrn **Bergmann** und Frau **Komm** zugefügt habe, nehme ich hiermit abbittend zurück. **Hermann Drazgowski, Ohra.** (8633b

Die Beleidigung, die ich der Frau **Kallenbach** nebst Fr. Tochter zugefügt habe, nehme ich hiermit abbittend zurück.
Gustav Henning, Krakau.

Wenn Frl. **A. S.** ihre Sachen bis dies. Sonntag nicht einl., betr. ich dies. als mein Eigenth. **C. Gapski.** (8740b

Die Beleidigung, die ich Hrn. **G. Schulz** zugf. h., nehme ich hierm. zur. **Grunert,** Barth.-Kirchg. 20. (8742b

Kdl. Leute w. e. Kind, ev., in gute Pflege zu nehm. Nied. Seig. 3, 1.

Aufforderung. Diejenige Person, welche gestern den 16. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, in dem Geschäft von Herrn **Hermann Katz & Co.,** Langgasse, mein Packet mit hellblauem Kleiderstoff u. Futtersachen versehentlich mitgenommen hat, wird ersucht, dasselbe in genannt. Geschäft abzugeben. Betreffende Person ist von dem Geschäfts-Personal gesehen und erkannt worden. **Frau D.**

Strümpfe werden neu auch angestrickt Sandgrube 52a, pt., l.

Malerarbeiten in nur sauberer Ausführung bei billigster Preisberechnung übernimmt **O. Wollunski, Maler,** Beutlergasse 5.

Sophas u. Matratzen werden gut und billig umgearbeitet. Off. unt. H 386 an die Exped. d. Bl.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Weidengasse 6, Seitengartenhaus, 1 Tr. **Förster.**

Wäsche w. gewasch. u. im Freien getr. Kneipab 1, Th. 6, **Wallner.**

Perf. Schneid. w. n. einige Kund. pro Tag 1,50 Mk. Fischmarkt 15, 3.

Wer dressirt eine junge **Dogge firm auf den Mann?** Gefällige Offerten mit Angabe der Zeitdauer und der Kostenansprüche erbittet **Kühl, Breitgasse Nr. 101.**

Klaviere werden gut u. schnell gestimmt Kleine Mühlengasse 3, part., rechts, **Rudolph Gregor.**

Wer liefert vom 1. Oktober täglich 50 Liter frische Milch? Offerten unt. H 409 an die Exp.

Milchlieferant von sogleich oder 1. Oktober per Axe gesucht. Tägliche Lieferung 60-70 Liter bei hohem Preis und pünktl. Zahlung. Angebote erbitt. **J. Sikorski,** Vorstädt. Graben 46. (8793b

Damen d. einig. Zeit in Zurückgezogenh. leb. woll., find. liebev. frdl. u. bll. Aufn. b. Fr. **Glowatzki,** Fordon bei Bromberg. (13818

Parkett-Fußboden umlegen, abhobeln, reinigen und bohnern wird vom Spezial-Parkettleger schnell u. sauber ausgeführt **Zielinski,** Goldschmiedegasse 7, 2. (8651b

L. Selke, Fuhrgeschäft, (8629b **Baumgartschegasse 18, Hof,** übernimmt Umzüge jeder Art mit seinen Möbelwagen, Tafelwagen u. gepolsterten Verschlußwagen unter Garantie und persönlicher Leitung. Auch Instrumente werden befördert.

Elegante Fracks und (8380b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen. **Breitgasse 36.**

Jomkiper-Lichte zu haben Breitgasse Nr. 2, **M. Tuchler.** (8809b

Tapeten-Ausverkauf zu jed. annehmb. Gebot, bei 1 Rolle ½ m Borde umsonst, Läufer billig Brodbänkeng. 48.

Vorzüglichen (13738 **Tilsiter Käse**
I. in Postkolli p. Pfd. 50 ₰,
II. pro Pfund 40 ₰,
III. pro Pfund 25 ₰,
jede Sorte nur in ganzen Broden giebt ab nur gegen Nachnahme. **H. Müller,** Molkerei Klein-Baumgart bei Nikolaiken Wpr.

Heilung
Homöopath. Anstalt FRANKFURT A. M. Töngesgasse 33/35. — gegr. 1883 —
spec. f. Geschlechts-, Harnröhr-, Blasenl., Syphilis, Quecksilbermißbrauch, Hals-, Hautkrankh., Folgen jugendlicher Verirrung, Neurastenie, Nervenl., Schwäche d. Männer 2c. mit nachweisl. großem Erfolg. Broschüre m. Dankschreiben geg. 70 Pfg. in Briefmarken. Briefl. Behandl. (10852

1901er neuen Salzhering vers. in zarter, fetter Waare, wie solcher in dortiger Gegend selten zu haben, das ca. 10 Pfd. Faß mit Inhalt ca. 40 Stück franko Nachnahme 3 M. (9192 **L. Brotzen,** Heringssalzerei, Greifswald a. Ostsee.



Schuhe u. Stiefel für Damen, für Herren, für Kinder, für jeden Stand, für jeden Beruf, für jeden Zweck

Erfahrene Leute wissen, daß es durchaus nicht vortheilhaft ist, die allerbilligsten Schuhe zu kaufen, sondern daß man sich bei einem guten, reellen Schuhwerk, für dessen Haltbarkeit der Lieferant Garantie übernimmt, stets am besten steht. Die Firma **Ernst Krefft** hat das Grundprinzip, nicht nur für den Augenblick zu verkaufen, sondern durch wirklich gute, solide Schuhe die Kundschaft auf die Dauer an sich zu fesseln. Minderwerthige Schuhwaaren, die nur den Schein der Billigkeit erwecken, sich aber im Gebrauch nicht bewähren, werden in meinem Geschäft nicht geführt, sondern für jedes einzelne Paar wird Garantie übernommen für Zweckmäßigkeit, Haltbarkeit und guten Sitz.

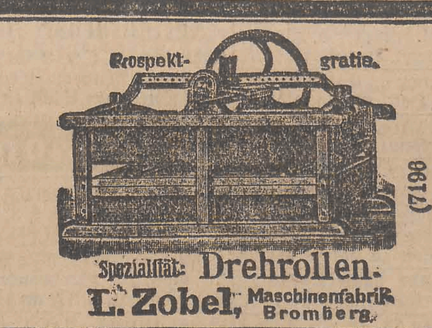


Ernst Krefft, Schuhwaarenhaus, (11829
Heilige Geistgasse No. 114.





Musikwerke selbstspielende und zum Drehen **Phonographen** nur erstklassige Fabrikate von 20 Mark aufwärts liefern gegen Monatsraten von 3 M. an.
Bial, Freund & Co. in Breslau
Illustrirte Kataloge gratis und frei. (1941m



L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg. (7196

Neue Erfindung! Die unverbrennbaren Feuersteine von **E. G. Cissarz** sind auch in Danzig zu haben. Die Steine bieten die größte Bequemlichkeit zum Feueranmachen und sind sehr dauerhaft. **Agenten gesucht.** (13576 General-Vertretung für Danzig, auch einzeln, zu haben bei **Kretschmann & Broschki** Holz- und Kohlenhandlung, Lastadie Nr. 34—35. Telephon 244.

In Folge der zu groß angehäuften Läger sind von der Winter-, Herbst- und Frühjahrs-Saison überbehaltene **Sackos, kurze Jackets, Plüschjackets, Kragen in Federplüsch, Sammet und glatten Eskimostoffen mit und ohne Stickerei, in Spitzen, Seide und Kammgarn, farbige Kragen, Costüme und Staubmäntel**

25%

der bisherigen Preise ermäßigt und zum sofortigen **Ausverkauf** gestellt.
Meine werthen Kunden mache ich auf diesen vortheilhaften Einkauf besonders aufmerksam, da sämmtliche Gegenstände der jetzigen Mode wenig abweichend sind. (13064
1 Posten eleganter Herbst-Costüme von 6-12 Mk.
1 Posten Sommer- u. Winterjackets v. 1,50 Mk. an
1 Posten farbige Herbst-Kragen von 3 Mk. an.
A. Fürstenberg Ww. 19 Langgasse 19.

Langgarter Wall rechts 2 empfiehlt:
Kiefern-Bretter- und Bohlen
Eichen- „ „ „
Buchen- „ „ „
Ellern- „ „ „
Birken- „ „ „
Balken- u. Kanthölzer, Dach- u. Deckenschalung, gehobelten u. gespundeten Fußboden, Fußleisten.
H. Gasiorowski, Komtoir Dominikswall 2. Dampfsägewerk: Kielau. (13179

Hygienischer Schutz. Kein Gummi. D. R. G. M. Nr. 42469. Tausende Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. 1/1 Sch. (12 Stück) = 2 M., 2/1 Sch. = 3,50 M., 3/1 Sch. = 5 M., ½ Sch. = 1,10 M. Porto 20 ₰. Auch erhältlich in Drogen- und Friseurgeschäften. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen. **S. Schweitzer,** Apotheker, Berlin O, Holzmarktstr. 69/70. Eventl. Preislisten verschl. u. frco. (1069m

Männer- Brochüre über Schwäche, deren Selbst-Behandlung u. schnelle Heilung, 40 ₰, diskret, frc. Hygien. Anst. Dir. Lorje, Berlin C. 22. e. (10387

Versuchen Sie
1 Pfund gebrannten Kaffee für 1 Mk., sehr fein,
1 „ „ „ „ 80 Pfg., garantirt rein, täglich frisch gebrannt.
Feinste Tafelbutter, Pfd. 1,30 Mk.
Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft. (13879
Altst. Graben 85. Baumgartschegasse 3—4.

Freunden eines wirklich guten u. sehr wohlbekömmlichen Traubenweines empf. ich meinen garantirt unverfälschten (13116m **1898er Rothwein.** Derselbe kostet in Fässern von 30 Ltr. an 58 Pfg. p. Ltr. u. in Kisten von 12 Fl. an 60 ₰ p. Fl. v. ca. ¾ Ltr. Inh. einschl. Gl. Kl. Probe u. Preisl. umf. Zhlr. Anerk. lieg. v. **Carl Th. Oehmen, Coblenz a. Rh. 182,** Weinbergsbesitz. u. Weinhdl.

10 000 Ztr. prachtvolle **Speisekartoffel,** Magnum bonum, Dabersche, Weltwunder, Prof. Märker (13853m à 1,60 M. per Ztr. offerirt **Wolf Tilsiter, Bromberg.**

Prima Petroleum per Liter 16 Pfg., per Zentner 11,25 Mk. franko Haus empfiehlt (13846 **Paul Machwitz,** 3. Damm No. 7.

Gardinen Vitrages, Stores, Rouleaux, Gardinen-Stangen und Halter. (12464
Ernst Crohn, Langgasse No. 32.

Thonröhren in allen Dimensionen, sowie **Bogen** und **Abzweige** und sämmtliche **Baumaterialien** sind billiger wie überall zu haben bei **Kretschmann & Broschki,** vorm. C. L. Grams, **Lastadie No. 34/35.** Telephon 244. (13575

כשר **Gänse** treffen Donnerstag Vormittag ein Hundegasse 98. (13866

Hilfe geg. Blutst. **Hagen,** Hamb., Pinneb.-Weg 12. (15711

כשר **Gemästete Gänse u. Enten** Freitag früh, im Laden Große Wollwebergasse 26. Telephon 1005.

Zu Bauzwecken. **Träger, Säulen, Unterlagsplatten, Eisenbahnschienen** offerirt zu billigsten Preisen (9551 **S. A. Hoch, Johannisgasse 29/30.** Zu Gleisanlagen.

Oberquartiermeister-Adjutant, zum überzähl. Rittm. mit Patent vom 19. Sept. ds. Js. befördert. [illegible] vom Leib-Huf.-Regt. Nr. 1, in das 2. Leib-Huf.-Regt. Nr. 2 versetzt.

* **Vom Geheimen Civilkabinet des Kaisers und Königs** ist uns folgendes Schreiben zugegangen:

Ew. Wohlgeboren theile ich auf das gefällige Schreiben vom 13. ds. ergebenst mit, daß Se. Majestät der Kaiser und König Ihnen für die Einreichung der Festnummer Ihrer „Danziger Neueste Nachrichten" vom 13. d. Mts. danken lassen.

Der Geheime Kabinets-Rath, Wirklicher Geheimer Rath
v. Lucanus.

* **Aus Anlaß der Einweihung des Auguste Viktoria-Stifts,** Siechen- und Altenheim des Westpreußischen Diakonissenhauses, ist dem Landesbauinspektor Harnisch, dem Kaufmann Ed. Lepp und dem [illegible] der rothe Adlerorden 4. Klasse und dem Maschinenmeister [illegible] das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Dem Maurerpolier Bartels — seit 29 Jahren in dem Baugeschäft von Prochnow — erhielt für seine umsichtige und treue Mitarbeit am Bau des Stifts eine goldene Emblem-Nadel.

* **Der Danziger Hypotheken-Verein** erläßt in der vorliegenden Nummer eine Bekanntmachung über die Kündigung seiner per 2. Januar 1902 ausgeloosten Pfandbriefe, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen wird.

* **Das 550jährige Jubiläum der Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft** wird am Sonnabend, den 21. ds. mit einem Begrüßungskommers eröffnet. Am Sonntag Mittags 12 Uhr findet der historische Festzug statt, an dem sich fast sämmtliche Innungen und Gewerke, die Artilleriewerkstatt und Gewehrfabrik, sowie die Kaiserliche Werft betheiligen. Derselbe nimmt seinen Ausgang von der Wiebenkaserne. Ueber Poggenpfuhl und Lastadie bewegt er sich dann durch den Thornschen Weg, Weidengasse, Langgarten, Milchkannengasse, Langenmarkt und Langgasse, Wollwebergasse, Heil. Geistgasse, Holzmarkt, Elisabethwall, Neugarten zum Schützenhaus. Am Rathhaus wird Herr Oberbürgermeister Delbrück die [illegible] begrüßen. Nachmittags 3 Uhr folgt das offizielle Festmahl, während dessen mehrere lebende Bilder zur Vorführung gelangen. Abends 7 Uhr wird das ursprünglich für Dienstag geplante große Feuerwerk abgebrannt werden. Am Montag und Dienstag beginnt das Festkonzert Nachmittags 4 Uhr, Abends ist große Illumination; für Mittwoch ist Abendkonzert und Schlußkommers in Aussicht genommen. Im Anschluß hieran sei der Anregung Ausdruck gegeben, daß die Einwohnerschaft Danzigs ihr Interesse für das Fest durch Schmücken der Häuser mit Fahnen u. [illegible] bekunden möchte. [illegible] Die Hunderte von auswärtigen Schützengästen würden durch diese Aufmerksamkeit gewiß hoch erfreut werden.

* **Einen Schützen-Jubelmarsch** hat Herr Kapellmeister Theil komponirt und soeben im Verlage von Hermann Lau für Klavier erscheinen lassen. Der feurige Marsch mit originellem Trio: „Am F. W. Schützenfest, da ist es schön" ist unserer Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft zum 550 jährigen Jubiläum gewidmet; er dürfte hier sowohl sehr bald von Groß und Klein gespielt werden.

* **Zur Feier des 25jährigen Bestehens des königlichen Gymnasiums** findet Sonnabend, 28. Sept. eine Aufführung im Gymnasium und Kommers statt. Näheres darüber ist aus dem Inseratentheil ersichtlich.

* **Matrosenkonzert im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.** [illegible]

* **Wilhelmtheater.** [illegible]

Terzett. Herr Direktor Meyer hat damit wieder eine Acquisition gemacht, welche außergewöhnliche Beachtung verdient.

In musikalischer Hinsicht sind weiter, abgesehen von den immer wieder erfolgreichen Mürzthalern, zwei Soubretten zu erwähnen: Marga Klein, welche fesches Auftreten mit hübscher Stimme und netter Vortragsmanier verbindet, und Mia Pasqué. Letztere Dame bezeichnet das Programm als „Soubretten-Diva". Nun, was den Chic der Kostüme anlangt und hinsichtlich der prickelnden Pikanterie, mit welcher sie ihre Pariser Chansons vorträgt, kann man ihr diese Bezeichnung wohl zugestehen, aber an Stimme und Gesang würde man doch noch ein wenig mehr hinter dem Titel vermuthen. Es ist aber nicht zu leugnen, daß das ganze Auftreten der „Diva" viel Anziehendes hat. — Auf dem Gebiet des Humors bewegen sich neben dem abwechslungsreichen Repertoire des reangagirten Humoristen Richard Gersdorf auch die Darbietungen des geschickten Improvisators Henri Samson, der aus Worten und Ausdrücken, welche ihm aus dem Publikum zugerufen werden, eine ganze, natürlich burlesk zugeschnittene „Tragödie" zusammenbraut; er unterhält das Publikum so ausgezeichnet, daß es aus dem herzlichen Lachen fast garnicht herauskommt. Der Illusionist H. Maletzky bietet mit verblüffender Sicherheit eine Reihe Experimente der höheren Salonmagie, wie man sie nur von Fachgrößen wie Mellini, Schenk u. A. zu sehen gewohnt war. Erstklassig sind auch die Warwick Sisters, eine aus fünf Damen bestehende Kunst-Radfahr-Truppe, welche nach der Manier der Familie Kauffmann sowohl an Einzelleistungen, wie an oft malerisch schönen Gruppenbildern ganz Ausgezeichnetes leistet. Graziös und elegant sind die schwierigen und anstrengenden Vorführungen der „Kraft-Equilibristen" Daniel und Miß Betty. — So bietet das ganze Programm, zu dem noch die Biomatograph-Vorführungen kommen, eine Fülle des Unterhaltenden und Anregenden.

* **Herr Zahnarzt Ahrenfeldt,** mit welchem wir uns in unserer Nummer 212 beschäftigen mußten wegen unpassender Bemerkungen über den Altreichskanzler Fürst Bismarck, den nun schon seit Jahren die kühle Erde deckt, scheint sich dadurch sehr gekränkt zu fühlen; er sendet uns folgende „Berichtigung", welcher wir auf Grund von § 11 des Preßgesetzes Raum geben:

1. Ich habe niemals geäußert, „daß ich die ganze Menschheit als eine Schaar ausgemachter Trunkenbolde, heruntergekommener Banditen oder ähnliches Gesindel betrachte."

2. Es wurde in der genannten Versammlung in Marienwerder nicht darauf hingewiesen, daß Fürst Bismarck „kein Abstinent" gewesen sei, sondern vielmehr darauf, daß derselbe gerade recht viel Alkoholika genossen und doch so Großes geleistet habe.

3. Ich habe nicht erwidert, daß Fürst Bismarck „ein Opfer des Trunks" geworden sei, sondern nur behauptet, daß derselbe noch Größeres geleistet hätte, wenn er nicht „recht viel" Alkoholika genossen hätte und daß er bei seiner Heldengestalt 100 und mehr Jahre hätte alt werden können, durch Alkoholgenuß jedoch sein Leben verkürzt habe. Diese Behauptung halte ich auch heute noch aufrecht und zwar bei jedem Menschen, der regelmäßig alkoholische Getränke genießt.

Was den ersten Absatz der „Berichtigung" betrifft, so haben wir das, was Ahrenfeldt „berichtigt", niemals behauptet. Wer im Uebrigen diese „Berichtigung" mit unserer damaligen Notiz vergleicht, wird ohne Schwierigkeit erkennen, daß wenn auch mit etwas anderen Worten, doch dem Sinn nach Herr Ahrenfeldt sich genau so geäußert hat, wie wir berichtet haben. Daß das Herumzerren eines verstorbenen Geistesheroen, wie es Fürst Bismarck war, in eine derartige Agitation nicht nur wenig taktvoll ist, sondern im gewissen Sinne auch komisch wirkt, und jedenfalls nicht geeignet ist, das Ansehen der Temperenzbewegung zu heben, das scheint Herr Ahrenfeldt nicht zu empfinden.

* **Königlich Preuß. Klassen-Lotterie.** In der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung fielen folgende Gewinne:

10000 Mk. auf Nr. 115765.
5000 Mk. auf Nr. 192084.
3000 Mk. auf Nr. 170290.

* **Der Marktverkehr während der Einquartierung** hat sich zum Erstaunen aller betheiligten Kreise in sehr bescheidenen Grenzen gehalten. Wie wir bereits mittheilten, war am Montag die Kauflust in der Markthalle sehr wenig rege. Dasselbe war von den Tagen Sonnabend und Sonntag zu bemerken. Die Händler hatten sich in Erwartung eines bedeutenden Geschäfts mit viel Waare versorgt, konnten sie aber zum großen Theil nicht absetzen, da die Hausfrauen und Restaurateure sich anscheinend schon vorher genügend versorgt hatten. Die Folge des großen Angebotes war sogar ein Preisfall verschiedener Waaren.

* **Das Ostseebad Westerplatte schließt am 20. September die kalten Bäder und das Badehaus.**

* **Majestätsbeleidigung.** In einem Schanklokal hinterm Lazareth fing der Seefahrer Ferdinand Heinrich an zu lärmen. Der Aufforderung des Wirthes, das Lokal zu verlassen, leistete er nicht Folge, sondern mußte mit Gewalt entfernt werden. Seiner Ueberführung in das Polizeigefängniß durch die Schutzleute setzte er Widerstand entgegen und ging auch gegen die Beamten thätlich vor. Dem ganzen Unfug setzte Heinrich dadurch die Krone auf, daß er zweimal eine grobe Majestätsbeleidigung ausstieß.

* **Technische Mittheilungen,** mitgetheilt durch das internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck. Auf ein Kleidungsstück aus doppelwandigem luftundurchlässigen Stoff, zus. z. Pat. 123702 ist für Dr. E. Martens-Graudenz, auf einen Blechglühofen mit mehreren hintereinander angeordneten Kammern für H. Kleinert-Inowrazlaw ein Patent ertheilt worden. Gebrauchsmuster sind eingetragen auf: Trichter, dessen Wandungen vom Auslauf bis zur Mitte des oberen Theiles mit einem oder mehreren Riemen bezw. Ruthen versehen sind, für Frau Hauptmann Clara Montü-Gr. Saalau; Milchkanne mit durch ein Scharnier aus Rundeisen an der Kanne gehaltenen Deckel für H. Kelch Erben-Dirschau; mittels Verschraubung gegen eine Verpackung abgedichtete Stopfbüchse mit Kugelzapfen für C. Schulz-Königsberg in Pr.

Standesamt vom 18. September.

Geburten. Schmiedegeselle Friedrich Pahnke, T. — Malergehilfe Theodor Braun, T. — Straßenbahnschaffner Joseph Frost, S. — Molkereibesitzer Georg Valtinat, T. — Oberkellner Johannes Lux, T. — Schmiedegeselle Bernhard Kahlki, S. — Elektotechniker Wilhelm Drenker, T. — Hausdiener Max Müller, T. — Tischlergeselle Karl Lange, S. — Büchsenmacher-Anwärter Ewald Struwe, T. — Schuhmachergeselle Franz Eduard Gadzewski, T. — Hilfsweichensteller Hermann Komoll, T. — Telegraphen-Assistent Rudolf Kminkowski, T. — Kaufmann Johannes Werner, S. — Königl. Schutzmann Walter Wetgle, S. — Schlossergeselle August Jantzen, S. — Schlossergeselle Emil Kiehl, T. — Arbeiter Franz Radau, T. — Schlossergeselle Emil Koscießa, T. — Maurergeselle Friedrich Lincker, T. — Werkführer Georg Weichbrodt, S. — Arbeiter Cornelius Stähs, S. — Fleischer Otto Müller, T. — Fleischergeselle Heinrich Mollenhauer, S. — Unehelich: 1 S., 2 T.

Aufgebote. Arbeiter Joseph August Lange hier und Magdalena Okun zu Zoppot. — Postbote Albin Piorreck und Rosa Martha Darga, beide hier. — Hufschmied Otto Friedrich Thoms und Anna Marie Wienhold, beide hier. — Maurerpolter Joseph August Robert Körner zu Heppens und Sophie Auguste Margarethe Ott zu Wilhelmshaven. — Techniker Ernst Hermann Albert Behrendt hier und Bertha Gertrude Wigand zu Elbing. — Techniker Arthur Alfons Strogalski und Alexandra Gorecki, beide hier. — Bahnschaffner Johann Glitszewski hier und Pauline Konek zu Luchowo. — Tischler Wilhelm Albert Ferdinand Arndt hier und Luise Auguste Röhr zu Blysinken. — Schlosser Franz Eduard Klein und Ottilie Amalie Zermsch, beide hier.

Heirathen. Pferdehändler Ernst Wahr und Minna Wahr geb. Goldstein. — Töpfergeselle Michael Goralczyk und Martha Grzenkowski.

Todesfälle. T. des Eigenthümers Eduard Tabert, 12 W. — S. des Kaufmanns Johannes Werner, 1 Tag. — T. des Schlossergesellen Joseph Rajkowski, 3 W. — Dienstmädchen Karoline Kresin, 71 J. 8 M. — T. des Schmiedegesellen Bernhard Peter, 6 M. — Wittwe Auguste Viktoria Schönwald geb. du Hamél, 57 J. — T. des Arbeiters Julius Kaeber, 13 Tage. — Wittwe Esther Erdmutha Omnitz geb. Stark, 76 J. 5 M. — Arbeiter Karl Christian Albert Peters, fast 53 J. — S. des Arbeiters Joseph Krönke, 9 M. — Unehelich 1 T.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 18. Sept. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 620 Rinder, 1914 Kälber, 2324 Schafe, 9809 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.).

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 00—00; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00—00; d. gering genährte jeden Alters 00—00. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00; c. gering genährte 45—48. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 00—00; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 45—48; e. gering genährte Kühe und Färsen 40—43.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 66—68; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 62—64; c. geringe Saugkälber 54—58; d. ältere gering genährte (Fresser) 35—40.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 65—68; b. ältere Masthammel 60—64; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 51—57; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1^1/_4$ Jahren 60—61; b. Käser 63; c. fleischige 57—59; d. gering entwickelte 54—56; e. Sauen 57—58.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderzutrieb blieben etwa 400 Stück unverkauft. Sonnabendpreise waren nur schwer zu erlangen.

Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend und wird kaum ausverkauft.

Bei den Schafen fanden etwa 300 Stück Absatz.

Der Schweinemarkt verlief langsam, wird aber voraussichtlich geräumt. Ganz leichte Waare mußte vielfach auch unter Notiz abgegeben werden.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 18. September.

Magdeburg. Mittags: Tendenz: Matt. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: September Mk. 7,70, Oktober Mk. 7,90, November Mk. 7,95, Januar-März Mk. 8,17½, Mai Mk. 8,35. Gem. Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: Matt. Termine: Septbr. Mk. 7,80, Oktober Mk. 7,95, November Mk. 8,00, Dezember Mk. 8,05, Januar Mk. 8,12½.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 18. September.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 12° R. Wind: Norden.

Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer feucht weiß 793 Gr. Mk. 171, weiß leicht bezogen 766 Gr. Mk. 155, roth 740 Gr. Mk. 145, Sommer- 734 Gr. Mk. 138, 747 Gr. Mk. 140, 742 Gr. Mk. 143, bezogen 777 Gr. Mk. 141 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 750 Gr. Mk. 135, 720 Gr. Mk. 136. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert, ruhig. Gehandelt ist inländische 686 Gr. Mk. 118 u. 120, 668 Gr. Mk. 120, 692 Gr. Mk. 122, hell 671 Gr. Mk. 123, 677 Gr. Mk. 124, 692 Mk. 124½, 686 Gr. Mk. 125 und 126, 719 Gr. Mk. 128, weiß 662 und 701 Gr. Mk. 130, 692 Gr. Mk. 132, 686 Gr. Mk. 134 u. 135, Chevalier 692 Gr. Mk. 132, hell 671 Gr. Mk. 134, weiß 704 Gr. Mk. 135, extra fein weiß 719 Gr. Mk. 137 per Tonne.

Erbsen russische zum Transit kleine Viktoria Mk. 144 per Tonne bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	18.		18.
Weizen per September	159.75	Hafer per September	137.—
„ „ Oktober	161.—	„ „ Oktober	138.—
„ „ Dezember	166.—	Mais per September	127.—
Roggen per September	136.—	„ „ Oktober	127.25
„ „ Oktober	136.50	Rüböl per Oktober	56.30
„ „ Dezember	140.—	„ „ November	54.70
		Spiritus 70er loko	—.—

	18.		18.
3½% Reichs-Anl. 1905	100.20	Oester.-Ungar. Staatsb.-Akt. ultimo	131.70
3½% „ „	100.20	Ostpreuß. Südbahn-Akt.	85.—
3% „ „	90.10	Anatolier II. Obl. Ergänzungsnetz	96.60
3½% Preuß. Cons. 1905	100.—	Berl. Handelsges.-Anth.	133.25
3½% „ „	100.—	Darmstädter-Bank	117.75
3% „ „	90.20	Danziger Privat-Bank	—.—
3½% Pomm. Pfandbr.	98.30	Deutsche Bank-Aktien	192.50
3½% Westpr. Pfandbr.	97.30	Disconto Comm.-Anth.	173.—
3½% „ „ neuländsch.	96.60	Dresdener Bank-Akt.	126.50
3% Westpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	87.—	Nordd. Credit-Anst.-Akt.	—.—
4½% Chines. Anl. v. 1898	85.40	Oesterr. Cred.-Anst. ult.	194.40
4% Ital. Rente	99.90	Ostdeutsche Bank	108.25
3% Ital. gar. Eisnb.-Obl.	60.75	Allgemeine Elektr.-Ges.	174.50
5% Mexikan. conv. Anl.	97.40	Danz. Oelmühle St.-Akt.	10.20
4% Oesterr. Goldrente	101.60	„ „ St.-Prior.	67.—
4% Rum. Goldr. v. 1894	77.50	Große Berl. Pferdebahn	200.—
4% Russ. 1880er Anl.	—.—	Harpener	149.90
4% Russ. inn. Anl. v. 1894	95.90	Laurahütte	179.—
5% Türk. Adm.-Anleihe	98.10	Varziner Papierfabrik	206.—
4% Ungar. Goldrente	99.75	Wechsel a. London kurz	20.395
Canada Eisenbahn-Akt.	109.20	„ „ „ lang	20.275
Dortm.-Gron.-Eis.-Akt.	151.80	Wechs. a. Petersburg kurz	—.—
Marienburg-Mlawka Eisenbahn-Aktien	72.90	„ „ „ lang	—.—
Marienburg-Mlawka Eisenbahn-St.-Prior.	114.30	Wechsel auf Warschau	215.90
North. Pacific pref. Akt.	96.10	Oesterreichische Noten	85.35
		Russische Noten	216.35
		Privatdiskont	2⅝%

Tendenz. Bei fortdauerndem Mangel an Unternehmungslust war auch im heutigen Verkehr das Geschäft schleppend. Die Kursveränderung hielt sich in engen Grenzen. Kreditaktien etwas gebessert, nachdem die Wiener Exekutivverkäufe anscheinend eingestellt sind. Hütten- und Kohlenaktien litten anfangs unter Realisirungen, späterhin erholten sich Kohlenaktien etwas. Von Bahnen ostpreußische nachgebend. Kanada auf Wochenplus von 128 000 Dollars fest. Banken zeigten gute Haltung. Von Fonds Argentinier höher.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")
Berlin, 18. September.

In Nordamerika haben sich die Preise zwar weiter ansehnlich gebessert. Hier jedoch war die Kauflust weder für Weizen noch für Roggen heute nachhaltig genug, um den anfänglich erreichten Fortschritt vollkommen aufrecht zu erhalten, namentlich Roggen ist wieder merklich ermattet. Hafer behauptet seinen Preisstand. Rüböl bekundet ziemlich feste Haltung, aber der Handel ist schwach. Interesse für Spiritus zeigte sich nicht.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Eine neue Kaiser- und Zarenzusammenkunft?

J **Berlin,** 18. Sept. (Privat-Tel.) Aus Hofkreisen wird als sehr wahrscheinlich mitgetheilt, daß der Zar mit dem deutschen Kaiser auf der Rückreise zu kurzem Besuch nochmals zusammentreffen werde. Als Ort der Zusammenkunft sei Kiel in Aussicht genommen. Das Gerücht, daß der Zar den Kaiser in herzlicher Weise zu den nächstjährigen russischen Manövern eingeladen habe, wird bestätigt.

Die Trauerfeier in Washington.

⊠ **Washington,** 18. Sept. (Privat-Tel.) Zu den Trauerfeierlichkeiten wird noch gemeldet: Gestern 10 Uhr bewegte sich der Trauerzug, der die Leiche Mac Kinley's vom weißen Hause zum Kapitol brachte, durch die Straßen der Bundeshauptstadt. Voran schritten Truppen in Paradeuniform, dann die Vertreter der Bürgerschaft. Der von 6 Pferden gezogene Leichenwagen wurde von 10 Matrosen und Soldaten eskortirt. Eine Ehrenwache von 50 Offizieren schloß sich an. Dann folgten im geschlossenen Wagen die Witwe des Verblichenen mit dem Bruder des Präsidenten und den ferneren Verwandten. Präsident Roosevelt saß in einem vierspännigen Wagen, an dessen Seite Geheimpolizisten bemerkt wurden. Hieran schlossen sich das diplomatische Korps, das Parlament und die Beamtenschaft. Tausende von Mannschaften bildeten Spalier in den schwarz dekorirten Straßen. Der Sarg wurde in der Rotunde auf dem historischen Katafalk aufgebahrt, welcher die Särge der beiden anderen ermordeten Präsidenten Lincoln und Garfield getragen hat.

Die Untersuchung gegen Czolgosz.

M. **Buffalo,** 18. Septbr. (Laffan-Meldung.) Als Czolgosz auf der Anklagebank im Richtersaale erschien, machte der Uebelthäter mit den Handschellen und dem struppigen Haare einen abschreckenden Eindruck. Er bewahrte verstocktes Schweigen und schien zuerst ängstlich, nahm dann einen trotzigen Ausdruck an, als Fragen an ihn gerichtet wurden und beantwortete diese nicht. Bei seiner Zurückfahrt ins Gefängniß drängte sich die Menschenmenge drohend an ihn heran, doch gelang es den Polizisten, sie zurückzuhalten. Es verlautet, das Gericht habe zwei Vertheidiger für den Attentäter bestellt.

Buffalo, 18. Sept. (W. T.-B.) Czolgosz weigert sich irgend ein Wort zu reden, selbst mit seinem Rechtsbeistand. Der Prozeß wird am 23. stattfinden.

Die Lage in Südafrika.

△ **London,** 18. Sept. (Privat-Tel.) „Standard" meldet aus Pretoria: Der 15. September ist verstrichen, ohne daß irgend ein Zeichen einer Aenderung in der Haltung der Boerenführer kund geworden sei. Keiner der Boerenführer hat sich in Gemäßheit der Proklamation Kitchener's ergeben. Letztere ist also absolut wirkungslos geblieben.

Der Krach der Heilbronner Gewerbebank.

Frankfurt a. M., 18. Septbr. (W. T.-B.) Die „Frankf. Ztg." meldet aus Heilbronn: Der Aufsichtsrath der Gewerbebank machte die Entdeckung, daß die verhafteten Direktoren Wechselfälschungen in Höhe von 20 000 Mk. begangen haben. Weitere Feststellungen ergaben, daß auch kommissionsweise überlassene Hypotheken-Pfandbriefe im Betrage von 6000 Mk. bei der Reichsbank verpfändet sind.

G. **Frankfurt a. M.,** 18. Sept. (Privat-Tel.) Dem Oberleutnant v. Miquel ist nachstehende Beileidskundgebung der Kaiserin aus Danzig zugegangen:

Ihre Majestät die Kaiserin lassen Ihnen und Ihren Geschwistern Ihre herzliche Theilnahme aus Anlaß des Todes Ihres Herrn Vaters aussprechen, dessen große Verdienste um Förderung der von Ihrer Majestät übernommenen kirchlichen und Wohlthätigkeitsarbeiten Allerhöchst in dankbarer Erinnerung bleiben werden. gez. Freiherr v. Mirbach.

‡ **Wien,** 10. Sept. (Privat-Tel.) Durch den heute zum Abschluß gelangten Kompromiß zwischen den Liberalen und dem Großgrundbesitz in Böhmen vollzieht sich eine bedeutungsvolle Wendung im politischen Leben Oesterreichs. Der liberale Adel zieht nach 15 Jahren wieder in den böhmischen Landtag ein. Infolge dieses auf die Initiative des Kaisers hin abgeschlossenen Wahlkompromisses verlieren die Jungtschechen die ausschließliche Majorität im Prager Landtage. Die günstige Rückwirkung auf den Reichsrath kann nicht unterbleiben.

Colon, 18. Sept. (W. T.-B.) Ein Kreuzer meldet: Kolumbische Regierungstruppen überraschten die Liberalen am 14. Sept. bei Bokas de Toro und zersprengten sie völlig. 30 Aufständische sind theils getödtet, theils verwundet; 40 gefangen.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Chef-Redakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt=Theater.

Mittwoch, 18. September 1901, Abends 7½ Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout D.
Novität. Zum 2. Male. Novität.

Ein unbeschriebenes Blatt.

Lustspiel in drei Aufzügen von Ernst von Wolzogen.
Regie: Eugen Siegwart.

Personen:

Dr. Gerhardt Mohl, Universitäts-Professor . . . Eduard Pötter
Achilles Homann, Oberst a. D. . . . . . Max Büttner
Curt Homann, Fähnrich, dessen Sohn . . Adolf Gärtner
Amalie Homann, Schwester des Oberst . . Filom. Staudinger
Gertrud, verwittwete Homann, ihre Schwägerin . . . . . . Jenny von Weber
Paula, deren Tochter . . . . Melly Sachs
Professor Deggenmeyer . . . . Joseph Bunk
Therese, Wirthschafterin . . . . . . M. Schäfer-Kruse
Lena, Hausmädchen . . . . Marianne Gonia
Ein Dienstmann . . . . Bruno Galleiske

Das Stück spielt in der Gegenwart.
Der erste Aufzug in einer norddeutschen Hafenstadt, der zweite und dritte etliche Monate später in einer mitteldeutschen Universitätsstadt.
Größere Pause nach dem 1. Aufzug.
Gewöhnliche Preise.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende vor 10 Uhr.

Spielplan.

Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Novität. Zum 1. Male. **Haus Rosenhagen.** Drama.
Freitag. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Novität. Zum 2. Male. **Haus Rosenhagen.** Drama.
Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Bei ermäßigten Preisen. **Nathan der Weise.** Dramatisches Gedicht.

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer

Neues Elite-Personal.

5 Sisters Warwick

Akrobatische Kunstradfahrerinnen.
10 Spezialitäten I. Ranges.
Nach beendeter Vorstellung DoppelFrei-Konzert.
D'Mürzthaler. (Haus Gedez.) Theaterkapelle.

Kaiser-Panorama

in der Passage. Nur bis Sonnabend:

Die Bestattungsfeierlichkeiten der Kaiserin Friedrich

(auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers aufgenommen.)
Geöffnet von 11—1 und 3—9 Uhr.
Entree 25 Pfg., 5 Billets 1 Mk., Kinder 15 Pfg.

Friedrich Wilhelm=Schützenhaus.

Donnerstag, den 19. September 1901:

Grosses Doppel-Konzert

ausgeführt von der ganzen Kapelle der Kais. 1. Matrosendivision unter Leitung des Kaiserl. Musikdirigenten Herrn **E. Pott**, und der ganzen Kapelle des Fußart.-Regts. v. Hindersin (Pomm. Nr. 2) unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **C. Theil.**
Anfang 8 Uhr. Entree à Person 50 ₰.
Abonnementskarten haben keine Giltigkeit.
1. Theil Dirigent **E. Pott**, 2. Theil Dirigent **C. Theil**, 3. Theil beide Kapellen. (13886
Otto Zerbe.

Wintergarten.

Besitzer u. Direktor **Carl Fr. Rabowsky.**
Spezialitäten-Theater I. Ranges.
Neues Künstler-Personal.
Anfang Wochentags 7½ Uhr.
Näheres die Plakate.

APOLLO.

Heute:
Familien-Abend.
Entree frei. Anfang 8 Uhr.

Strandhôtel Brösen.

Besitzer: C. Pettan.
Täglich: Grosse Variété-Vorstellung.
Neu! Frl. Isa Förster, **Neu!**
Lieder- und Walzer-Sängerin,
Gebr. Landen, Gesangsduettisten,
dazu das andere reichhaltige Programm.
Anfang 8 Uhr. (13858

Zur Feier des 25jährigen Bestehens des Königlichen Gymnasiums zu Danzig

findet (13844
Sonnabend, den 28. September, Vormittags 9 Uhr
in der Aula des Gymnasiums durch den Schülerchor
eine Aufführung der Bellermann'schen Chöre zum König Oedipus
und Abends 8 Uhr im „Danziger Hof" ein

Kommers

statt. Ehemalige Schüler des Königlichen Gymnasiums werden hierzu ergebenst eingeladen.

Eintrittskarten zum Kommers sind in der Buchhandlung von **Theodor Bertling**, Danzig, Gerbergasse 2, zum Preise von 1 Mk. erhältlich.

Benwitz, Assessor. Bertling, Buchhändler. Büttner, Oberlehrer. Domansky, Oberlehrer.
Dr. Kretschmann, Direktor. Momber, Professor. Dr. Möller, prakt. Arzt. Theod. Rodenacker, Kaufmann.
Dr. Simson, Oberlehrer. Wessel, Rechtsanwalt.

Stehbierhalle „Zum Diogenes"

Hl. Geistgasse 110, Ecke der Goldschmiedeg.
Frühstücks-Lokal
für die geehrten Marktgängerinnen. (7393

550-jährige Jubelfeier

der

Friedrich Wilhelm-Schützen-Brüderschaft Danzig

vom 21.—25. September d. Js.

Sonntag, den 22. d. Mts., 4 Uhr Nachmittags: Grosses Fest-Konzert. Abends 7 Uhr: Brillant Feuerwerk. Billet **50 Pfg.** pro Stück, im Vorverkauf **3 Stück** 1 Mk.

Montag, den 23. d. Mts., 4 Uhr Nachmittags: Grosses Fest-Konzert. Brillante Illumination. Billet **30 Pfg.** pro Stück, im Vorverkauf **4 Stück** 1 Mk.

Dienstag, den 24. d. Mts., 4 Uhr Nachmittags: Grosses Fest-Konzert. Brillante Illumination. Billet **30 Pfg.** pro Stück, im Vorverkauf **4 Stück** 1 Mk.

Die Besichtigung der Ehrengaben und Silberprämien im elektrisch erleuchteten Gabentempel ist den Konzertbesuchern an allen 3 Tagen **unentgeltlich** gestattet.

Billets im Vorverkauf sind zu haben bei Herrn **R. Klein**, Handschuhfabrik, Gr. Krämergasse 9, **Carl Judée**, Friseur, Gr. Wollwebergasse 20, **Paul Zimmermann**, Konditorei, Portechaisengasse 5, **Wilhelm Otto**, Cigarrengeschäft, Matzkauschegasse, Ecke Langgasse 45 und in der Filiale **Danziger Hof.**

Da die ursprünglich am 18, 19 und 20. August d. Js. in Aussicht genommene Jubelfeier der Landestrauer wegen verlegt wurde, werden die für diese Tage gedruckten Billets verausgabt. (13843

Restaurant Altstädtisch. Graben 43.

Täglich:
Gr. Frei-Konzerte
der Damenkapelle Hansa.
Paul Horn.

Jeden Dienstag und Mittwoch:
Frische Waffeln.
Weichbrodt,
Große Allee. (8765b

Vermischte Anzeig[en]

Wohne jetzt (8776b
Breitgasse 51, 1 Tr.,
neben dem „Lachs"
Dr. Ginzberg.

Feiner, gut empfohlener
Privat=Mittagstisch
ist zu haben Jopengasse 6, 2 Tr.

Vereine

Ortskrankenkasse der Schneidergesellen

General-Versammlung
Montag, den 23. September cr., Abends 8½ Uhr im Kassenlokal Pfefferstadt Nr. 53.
Tagesordnung: Abänderung der §§ 11, 12, 15, 18 und 61 des Kassenstatuts. (8612b
Die Mitglieder sowie die Herren Meister resp. Arbeitgeber werden zum pünktlichen und zahlreichen Erscheinen eingeladen. — Die Kassenstunden finden an diesem Abend von 7 bis ½9 Uhr statt.
Der Vorstand.

Norddeutsche Creditanstalt,

Depositenkassen: Langfuhr, Zoppot.

Einlösung per 1. Oktober a. c. fälliger Coupons.
An- und Verkauf, sowie Beleihung von Effecten.
Verzinsung von Baareinlagen.
Contocurrent- und Chekverkehr.
Ausstellung von Wechseln auf ausländische Plätze oder Zahlungen daselbst.
Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Verloosungskontrolle.
Vermiethung von Schrankfächern (13834
in feuer- und diebessicherem Tresor.

Meine überall anerkannt feinste

ff. Tafelbutter

empfehle täglich frisch frei Haus nach Danzig, Zoppot, Neufahrwasser, Oliva und Langfuhr, zum Preise von (13800

1,30 Mk. pro Pfd.

G. Valtinat

Dampfmolkerei Langfuhr.
Filiale: Oliva, Köllnerstraße 25.

Max van Dühren, Danzig,

Holzhandlung, Dampfschneidemühle und Hobelwerk,
vor dem Leegethor, Rothe Brücke 6/7 (Fernspr. Nr. 859)
empfiehlt (12782
Balken, Verbandhölzer, Latten und Schalbretter
in allen Dimensionen nach Maaßliste;
ferner als Spezialität: **trockenes Tischler- und Treppenholz,**
sowie fertig gehobelte und gefederte
Fußboden-Dielen und Fußleisten.

Man weise Nachahmungen zurück!

Meine Cigaretten **No. 18 J. Borg** und **Baron von Wrangel**
sind in
fast allen Cigarrengeschäften
erhältlich. (12899
Cigarettenfabrik „Stambul"
J. Borg.
Matzkauschegasse 5. Telephon 945.

Neu-Vergoldung

alter **Bilder- u. Spiegel-**Rahmen dauerhaft und billigst
Vergolderei
O. Zalnowski,
Jopengasse 25. 1 Tr.

Doppel-Malz-Gesundheitsbier

(vorzüglich), in Flaschen und Fässern, empfiehlt (8814b
P. Pantel, Brauerei,
Poggenpfuhl 43-45.

Million Heirath ist die beste. Wer reiche Heirath sucht, erhält sofort 600 reiche Partien a. Bild. z. Ausw. Send. Sie nur Adr. „Reform" Berlin 14 (8256b

N. H. B.

Norddeutsche Holzindustrie

BROMBERG.
Fernspr. No. 38. Telegr.-Adr: Holzindustrie.
Bautischlerei, Leistenfabrik, Hobel- u. Sägewerk ausgestattet mit 3 Dampfmaschinen von 700 Betriebspferdekräften und 150 Pferdekräften für den elektrischen Antrieb.
Bautischlerei mit Hobelwerk liefert als Spezialität: Thüren (200 Stück pro Tag in allen Profilen und Dimensionen, ebenso Fenster. Uebernahme ganz. Bauten incl. Einsetzen. Fussböden aus polnisch. u. ostpreussisch. Kiefern u. aus diversen amerikan. Kiefernhölzern. Bearbeitung durch die neuesten amerikan. u. deutschen Spezialmaschinen.
Jalousien auf Drell, mit durchzogener Gurte und mit Stahlplättchen, sowie **Rollschutzwände** werden **als Spezialität** angefertigt.
Leistenfabrik liefert Bau- u. Möbelleisten in jedem Profil aus Kiefern, Erlen, deutsch-amerikan. Eichen, Nussbaum u. Mahagoni
Grosse Läger in Rohholz, Grosse Trockenräume bewährten Systems. (10967m
Sägewerk ist ausgest. mit 1 Doppel-, 5 Voll- u. 2 Horizontalgatt. Uebernahme v. Lohnschn. all. Holzart. Sachgem. Ausnutz. der Hölzer. Sorgfält. Pflege der geschnitt. Hölzer. Vorz. Trockenplatz — 100 Morg. gr. Sandboden, — hoch u. frei geleg., Kahn- u. Bahnverladung.

Möbel

Dekorationen
Stores
Teppiche
in modernsten Mustern, grosser Auswahl und sehr billigen Preisen
empfiehlt (13323
L. Cuttner,
jetzt Langenmarkt 9/10.
Telephon 1083. Gegründet 1852.



(1444m

Neuheiten in Kleiderstoffen

Wolle, Halbseide und Seide für die
Herbst- und Wintersaison
empfiehlt in großer Auswahl und allen Preislagen. (12789
August Momber.



Zu den Landungsmanövern

in der Danziger Bucht
fahren am Donnerstag, den 19. September

Extradampfer.

Abfahrt Vormittags: Danzig Frauenthor 8, Westerplatte 8,35, Zoppot 9,10. **Nachmittags:** Danzig Frauenthor 2,30, Westerplatte 3,5, Zoppot 3,40.
Fahrpreis 1,50 M., Kinder 1 M. — Restauration an Bord.

Ferner fährt bei Bedarf außer dem Tourdampfer **ein Extradampfer**

nach Einlage u. eventl. Nickelswalde

Abfahrt Danzig Grünes Thor: 9 Uhr Vorm., Rückfahrt Nickelswalde 5,30 Nachm.
Fahrpreis Hin- und Rücktour 90 ₰. — Restauration an Bord

Nach Hela

fahren nur noch bis zum **22. September** die Nachmittagstourdampfer. (Abfahrt Hela 6 Uhr.) Das Kurhaus in Hela ist geschlossen.

Die Tourfahrten **Westerplatte-Zoppot** sind eingestellt.

Seebad Westerplatte.

Die kalten Bäder und das Warmbadehaus werden am **20. September** geschlossen.
Der Bademeister im Herrenbade und die Vorsteherin im Damenbade bitten um Abholung der Badewäsche.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (13865

Requiem von Berlioz.

Erste Probe:
Freitag, den 27. September cr.,
7½ Uhr Damen, 8¼ Uhr Herren,
im groß. Saale des Gewerbehauses, Hl. Geistgasse.

Da in Folge der freundlichen Mitwirkung des Lehrergesangvereins (60—70 Herren) sich der mitwirkende Apparat in den Männerstimmen auf ca. 120 Köpfe stellt, so bin ich leider nicht in der Lage, noch weitere Anmeldungen von mitwirkenden Herren entgegenzunehmen. Anmeldungen stimmbegabter Damen, welche gewillt sind, im Requiem von Berlioz mitzusingen, erbitte ich **Donnerstag, den 19. Sept., von 12—1 und 4—6 Uhr und Freitag, den 20. Sept., von 12—1 und 4—6 Uhr in meinem Konservatorium, Kassub. Markt 9.**
Ein Vereinsbeitrag fällt weg. Von den Mitwirkenden wird zur Deckung der Notenkosten der Betrag von 2 M. pro Kopf erhoben. (S. heutiges „Eingesandt".) (13659
Ludwig Heidingsfeld.

Sämmtliche Neuheiten:

Gardinen Stores Rouleaux

weiss, crême und buntfarbig,
Portièren, Möbelstoffe,
Läufer, Felle,
Gardinenstangen und Zubehör
sind eingegangen.
Aeltere Bestände bedeutend zurückgesetzt.
Loubier & Barck,
76 Langgasse 76. (13695

Herren- und Damen-Garderoben, Portièren, Gardinen, Teppiche

werden schnell und sauber chemisch gereinigt oder auf Wunsch gefärbt. (12188
Chemische Wäscherei und Färberei
Danzig, Brodbänkengasse 48. Fabrik: Marienwerder.

Geschäfts-Veränderung!

Meinen werthen Kunden zur gefl. Kenntniß, daß mein bisheriger Socius
Herr Arthur Stangenberg
aus meinem Geschäft geschieden ist und ich dasselbe als alleiniger Inhaber unter der Firma
Paul Grunwald
in unveränderter Weise fortführen werde.
Ich bitte höflichst, das uns bisher geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen und werde ich dasselbe durch strengste Pünktlichkeit, Reellität und sorgsame Wahrnehmung der Interessen meiner Geschäftsfreunde zu gewinnen und zu befestigen trachten.
Hochachtungsvoll
Paul Grunwald.

Postkarten mit

Moment-Aufnahmen

von den

Kaisertagen

sind bei Herrn **W. F. Burau** und in meinem Atelier käuflich zu haben. (13841
Emil Frenzl.

Lokales.

zg. **Die Danziger Singakademie früher Danziger Gesangverein** tritt am 30. September wieder in ein neues Vereinsjahr hinein und blickt an diesem Tage auf eine Thätigkeit von 84 Jahren zurück. Die Singakademie ist somit der älteste — er ist auch der größte — Verein unserer Stadt, der sich die Aufgabe stellt, klassische Musik zu pflegen, sowie auch bedeutende Werke moderner Meister in möglichst vollendeter Form zur Aufführung zu bringen. Schon von Begründung des Vereins an standen an der Spitze desselben Männer aus den ersten Gesellschaftskreisen der Stadt (um nur einige Namen zu nennen: Geheimrath von Gralath, Geheimrath Jebens, Kommerzienrath Carl Rob. von Franzius u. s. w.), die in ihrer Begeisterung für die Kunst unermüdliche Thätigkeit entwickelten, um den Verein immer mehr und mehr zu kräftigen, und die namentlich bemüht waren, tüchtige Dirigenten demselben zuzuführen. So erfuhr namentlich auch in neuerer Zeit der Verein einen großen Zuwachs an aktiven als auch an passiven Mitgliedern, unter der musikalischen Leitung ihres genialen Dirigenten, des jetzigen Directors der Berliner Singakademie, Professor Georg Schumann 1890—96.

Auch heute blickt der Verein wieder mit großen Hoffnungen in die Zukunft, indem es ihm gelungen ist, für die Leitung seiner Aufführungen in der Person des Herrn Fritz Binder einen Dirigenten zu gewinnen, der nicht allein durch die Empfehlungen bedeutender Autoritäten glänzt, sondern auch bei seiner persönlichen Vorstellung durch sein Auftreten und die Art und Weise, den Chor zu leiten, Beweise seines außergewöhnlichen Talents gegeben hat. Außerdem ist Herr Binder ein vorzüglicher Pianist, und ist trotz seiner Jugend nicht allein als solcher, sondern auch als Dirigent großer Orchester und Gesangvereine in den größten Städten des westlichen Deutschlands mit anerkanntem Erfolge thätig gewesen.

Herr Binder beabsichtigt, im Anschluß an sein neues Amt einen a capella-Chor zu gründen, an welchem sich Mitglieder des Vereins kostenfrei betheiligen können. Die Singakademie veranstaltet im Laufe eines jeden Winters im Saale des Schützenhauses **zwei große Aufführungen** (Oratorien), zu denen als Solisten die allerersten Größen der Sangeskunst gewonnen werden. Jede dieser Aufführungen erfordert einen Kostenaufwand von ca. 2500 Mark, welcher zum allergrößten Theil durch Mitgliederbeiträge aufgebracht wird. Außer diesen großen Aufführungen finden während des Winters im Konzertsaale des „Danziger Hof" noch drei Konzerte im kleineren Rahmen (sogenannte musikalische Abendunterhaltungen) statt, in denen Instrumentalwerke für Kammermusik von hiesigen Künstlern, Sologesänge von besonders begabten Vereinsmitgliedern, sowie a capella-Chöre zum Vortrage gelangen. Die Vereinsmitglieder, sowohl aktive als auch passive, zahlen einen Jahresbeitrag von 12 Mk. und erhalten hierfür für jede der großen Aufführungen 2 Eintrittskarten, und zwar eine Karte für die Person selbst, und eine Nebenkarte. Für den Besuch der kleinen Aufführungen wird von den Mitgliedern für ihre Person der Eintrittspreis von 50 Pfennigen, für weitere Entnahme von Eintrittskarten je 1 Mark erhoben. Die Uebungen zu sämmtlichen Aufführungen finden wöchentlich ein Mal, an jedem Montag von 7½—9½ Uhr Abends, in der Aula des städtischen Gymnasiums statt. Der Besuch sämmtlicher Proben ist den passiven Vereinsmitgliedern gestattet.

Für die **erste große Aufführung** des neuen Vereinsjahres, welche am 11. Dezember cr. stattfindet, ist ein neues, sehr bedeutendes Werk eines der größten Komponisten der Jetztzeit in Aussicht genommen: **Die Zerstörung Jerusalems** von dem Dessauer Hofkapellmeister Aug. Klughardt. Dichtung von Professor Leopold Gerhard. Es ist Herrn Klughardt gelungen, zu seinem Werke durch das Kaulbach'sche Gemälde, gleicher Bezeichnung in der „Neuen Pinakothek" zu München angeregt, [illegible]. Das Werk ist bereits in vielen Städten Deutschlands, wie unter anderen Berlin, Leipzig, Magdeburg, Regensburg, Augsburg, Dessau usw. zur Aufführung gelangt, fast durch außergewöhnlichen Beifall seitens des Publikums ausgezeichnet, und ihm von den bedeutendsten Musikkritikern ein schneller und glänzender Siegeszug durch die Konzertsäle prophezeiht worden.

Es ist Herrn Binder gelungen, das berühmte Dessauer Solistenensemble, bestehend aus Frau Feuge, Sopran, Frl. Westendorf, Alt, Herrn Feuge, Tenor, Herrn Rudolf v. Milde, Baß, welches bereits in mehreren Aufführungen des Werkes mitwirkte, namentlich 1899 an den großen Musikfesten in Dessau, auch für die hiesige Aufführung zu gewinnen.

* **Aus der Sitzung des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft** vom 11. September wird Folgendes berichtet:

Der Herr Oberpräsident theilt einen Ministerial-Erlaß mit über neue Vorschriften betr. die Untersuchung seeuntüchtiger oder seeverdächtiger Schiffe.

Dem Herrn Reichskanzler sind die auf den Artikel Holz bezüglichen der am 29. August d. Js. hier abgehaltenen Versammlung von Vertretern des ostdeutschen Holzhandels Wünsche wegen des Zolltarifgesetzentwurfes und des Zolltarifentwurfes vorgetragen worden. Bezüglich des ersteren ist beantragt, daß die gesetzlichen Bestimmungen betr. Zollnachlaß für Abfälle bei der Bearbeitung von Holz in Transitlägern und betr. Abfertigung von Holz, das in Flößen eingeht, (§ 7 Ziffer 2, Abs. 2 und 3 des geltenden Gesetzes), die im Entwurf gestrichen sind, beibehalten werden. Was den letzteren betrifft, so ist in erster Reihe beantragt, die Differenzirung in den Zollsätzen von hartem und weichem Holz, die der Entwurf enthält, zu beseitigen, ferner das Verhältniß der Zollsätze für Rohholz, beschlagenes und gesägtes Holz, für das der Entwurf 1 : 2½ : 6¼ vorschlägt, wie im bisherigen Vertragstarif auf 1 : 1½ : 4 zu belassen und endlich für die Artikel Felgen ꝛc. und Stäbe wieder alternative Zölle (Maaß- und Gewichtszölle, wie sie der geltende Tarif enthält) und nicht wie der Entwurf will, nur Gewichtszölle einzuführen.

Das **Telegraphenamt** theilt mit, daß es an den Annahmeschaltern Einrichtungen getroffen hat, von denen es hofft, daß dadurch die Klagen über die Einsichtnahme der Telegramme durch Dritte behoben werden.

Der Herr **Polizei-Präsident** theilt mit, daß der Herr Regierungspräsident dem Antrag der **Kaiserlichen Werft**, betreffend die Anlage zweier siebenfähliger **Dalben** in der **todten Weichsel**, seine **Zustimmung versagt** hat.

Die Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn theilt mit, daß russischerseits die Versetzung **von Hederich** in die 1. Kategorie des Getreidetarifs abgelehnt worden ist.

Herr George **Mix** zeigt seinen **Austritt** aus der Korporation an. Es wird beschlossen, ihm durch ein von allen Mitgliedern des Vorsteheramtes unterzeichnetes Schreiben den Dank für seine Arbeit im Vorsteheramt auszusprechen.

Eine **Anfrage** des Herrn **Handelsministers**, ob bezüglich der englischen **Leuchtfeuerabgaben** für Schiffe, die ausschließlich im Verkehr zwischen England und zeitweilig durch Eis gesperrten Häfen beschäftigt sind, die Herabsetzung der Jahresmaximalabgabe auf das Vier- bis Fünffache des Einheitssatzes für foreign-going-ships von erheblichem Werthe für die Ostseerhederei sein würde, wird, dem Votum der Betheiligten gemäß, verneint.

Die **Bromberger Dampfschiffsgesellschaft** m. b. H. wird in die Korporation aufgenommen.

Eine gerichtliche Anfrage, ob, wenn ein **Lederwaarenhändler**, dessen Jahresumsatz etwa 70 000 Mk. beträgt, die Bilanz seines Geschäfts erst einen Monat nach Schluß des Geschäftsjahres aufstellt, damit die einem ordnungsmäßigen Geschäftsgange entsprechende Zeit überschritten hat, wird verneint.

* **Stadtbibliothek. Neu angeschafft** wurden in letzter Zeit folgende Werke: Koniecki, Geschichte der Reformation in Polen. 2. Aufl. — Perl, Napoleon I. in Venetien. — Poschinger, Fürst Bismarck und der Bundesrath, Bd. 5. — Johnsen, Donus hospitalis Sanctae Mariae Theutonicorum Jerusalem. — Koernes Urgeschichte der bildenden Kunst in Europa. — Schmarsow, Donatello. — Weis-Liebersdorff, das Jubeljahr 1500 in der Augsburgischen Kunst, Bd. 12. — Frost, der Dom zu Königsberg. — Hansen, Quellen und Untersuchungen zur Geschichte des Hexenwesens. — Kaerst, Geschichte des hellenistischen Zeitalters 1. — Wundt, Grundriß der Psychologie, 4. Aufl. — v. d. Gabelentz, die Sprachwissenschaft. — Loewenfeld, Tolstoi, 2. Aufl. Bd. 1. — Cohn, Allgemeine Aesthetik. — v. Müller, der Krieg in Südafrika 1899/1900. — Bardenhewer, Patrologie, 2. Aufl. — Sohm, Institutionen, 10. Aufl. — B. v. Treuenfeld, Das Jahr 1813 bis zur Schlacht von Groß-Görschen. — Sichardt, der Feldzug Preußens gegen Hannover im J. 1866. — Marcellin de Marbot, Memoiren Bd. 1—3. — Lindner, Geschichtsphilosophie. — O. v. Bray-Steinburg, Denkwürdigkeiten. — Bachmann, Südafrika. — Schrader, Reallexikon der indogermanischen Alterthumskunde. — Rushin, Sechs Morgen in Florenz. — Goethe, Werke Bd. 13. 2. 23. 4. Abth. Bd. 22. 24. — Ackermann, Lord Byron. — Hebbel, Sämmtliche Werke Bd. 4. — Boyens, Das deutsche Seerecht Bd. 1. 2. — Skowronnek, Die Jagd (Samml. illustr. Stenographien 3) — Domansky, Moritz Ferber's Brautwerbung. — Neymayer, Auf zum Südpol! — Grunzel, System der Handelspolitik. — **Geschenkt** wurden u. A.: v. Wrangel-Waldburg, Die Entwickelung des bäuerlichen Besitzes und die Arbeiterfrage in Ostpreußen. — Andersson, Upsala Universitets Matrikel 1. — Hacks, Die volkswirthschaftliche Bedeutung der Abrüstung. — Dix, Die Völkerwanderung von 1900. — Katalog der Gewerbesammlung des Germanischen Nationalmuseums Bd. 2.

* **Auszeichnung.** Dem Bahnwärter a. D. **Winter** zu Balkau im Kreise Schwetz ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

p. **Messerstechereien.** Der Arbeiter Eduard Peters aus Weßlinken erhielt gestern Abend beim Heraustreten aus dem dortigen Kruge von einer unbekannten Person einen **wuchtigen Hieb** mit einem Stock über den Kopf, so daß er bewußtlos zusammenbrach; nun versetzte ihm der Unmensch 7 **Messerstiche** in den Kopf und überließ ihn dann seinem Schicksal. Vorübergehende schafften den unterdeß zum Bewußtsein gekommenen P. sofort nach Danzig in das chirurgische Stadtlazareth. Leider fehlt von dem Thäter jede Spur. — Aehnlich erging es gestern Nachmittag dem Arbeiter Max Schafter, welcher nach der Auflösung der Spalierbildung am Olivaerthor in ein dichtes Gedränge gerieth. Er erhielt plötzlich einen **Messerschnitt** über die **rechte Backe**, wobei ihm das Ohr mitten durchtrennt wurde; auch er mußte ärztliche Hilfe im Sandgrubenlazareth nachsuchen. Der Thäter ist entwichen.

Berliner Börse vom 17. September 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.90
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	100.30
do.	3½	100.20
do.	3	90.20
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	100.00
do.	3½	100.00
do.	3	90.30
Bad. St.-Anl.	4	104.70
Bayr. St.-Anl.	4	99.00
Sächsische Rente	3	86.50
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	95.80
do. do. 8	4	102.40
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	—
Posen. Prov.-Anleihe	3½	96.25
do. do.	3	—
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	98.00
Landschaftl.-Central-	4	103.25
do. do.	3½	98.50
do. do	3	88.50
Ostpreußische	4	102.20
do.	3½	96.70
do.	3	87.30
Pommersche	3½	98.40
do.	3	87.40
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3⅛	97.25
do. do.	3	87.10
Posensche 6.—10.	4	102.30
do.	3½	97.10
do. Ser. C.	3½	97.10
do. Ser. A. u. B.	3	87.50
Westpreußische rittsch. 1.	3½	97.50
" " 1.B.	3½	98.60
" " 2.	3½	97.30
" neuländ. 2.	3½	96.60
" rittsch. 1. 2.	3	87.10
" neuländ. 2.	3	86.75

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	82.50
" kleine	5	—
" abgest.	5	81.30
" " kleine	5	82.20
" innere	4½	71.25
" kleine	4½	71.50
" äußere	4½	72.10
" 500 L.	4½	72.60
" 100 L.	4½	72.80
" 20 L.	4½	73.00
" 1897	4	66.25
Chinesische Anleihe	5½	102.75
Chinesische Anleihe 1895	6	101.40
" " 1896	5	95.50
" " 1898	4½	84.50
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	39.00
" Goldrente L. 500	1.80	39.60
" " L. 100	1.80	29.90
" " L. 20	1.80	30.00
Griech. Monop.	1¾	43.20
" " 500 Frcs.	1¾	43.75
" Gld. Pi. r. Lar.	1⅗	37.75
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	87.20
Ital. Rente	4	99.00
" 4000—100 Frcs.	4	98.70
" " neue	4	—
Lissab. 1. und 2.	4	70.25
Mexikaner 1899	5	97.30
" 200, 100 L.	5	97.60
" 20 L.	5	97.70
Oesterr. Gold-Rente	4	101.40
" Papier-Rente	4½	—
" "	4½	100.00
" Silber-Rente	4⅕	98.60
" "	4⅕	98.60
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	99.00
" " 2—8	4	99.00
Portugiesen 4½%	fr.	38.30
Rum. amort. Rente	5	90.90
" " 400 M.	5	91.40
" " 1892/93	5	90.80
" " 400 M.	5	90.90
" " de 1889	5	77.80
" " de 1890	4	77.50
" " de 1891	4	77.60
" " de 1894	4	77.50
" " 1000 Frcs.	4	77.80
" " 500 Frcs.	4	77.80
" " de 1896	4	77.50
" " 1000 Frcs.	4	77.50
" " 500 Frcs.	4	77.50
" " de 1898	4	77.80
" Schatzanw.	5	94.70
" 810 M.	5	95.20
" 405 M.	5	95.20
Russ. conf. Anleihe 1880 5 r.	4	—
" " 1 r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	—
Russ. cv. Staats.	3⅘	93.50
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	96.60
" " 1890	3½	97.10
Serb. Goldpfandbr.	5	96.25
Serb. Staatsr. 95	4	66.00
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	26.30
" " D.	1	24.05
" Adm. 1888	1	98.00
" " kleine	5	98.25
Ungar. Gold-Rente	4	99.70
" " 500 fl.	4	100.00
" " 100 fl.	4	100.10
" Kronen-Rente	4	—
" 1000—100	4	93.40
" Staats-Rente	4½	83.10
" Gold-Inv.	4½	102.70

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. Z.	4	—
" " 5.6. unk. 1904 f. Z.	4	—
" " 3. 4. f. Z.	3½	45.75
" " 7.8. unk. 1896 f. Z.	3½	43.90
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	109.00
" " conv.	4	98.25
" " 8.	3⅛	91.25
" " 9. unk. 1905	3½	91.50
" " 10. unk. 1908	4	98.60
" " 11. 12. unk. 1910	4	99.50
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
" " S. 251-340 uk. 1905	4	99.00
" " alte und conv.	3½	91.00
" " S. 46-190 uk. 1905	3½	91.50
" " S. 301-330 uk. 1908	3⅛	92.00
Meininger Hyp. conv.	3½	92.00
" " 2. 6.	4	98.00
" " unk. 1905	3½	92.00
" " unk. 1907	3½	92.00
" " 7. unk. 1906	4	100.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	93.00
" " 4. 5. unk. 1903	4	93.00
" " 6. unk. 1904	4	—
" " 7. unk. 1904	3½	89.20
" " 8. unk. 1906	3½	89.80
" " 9. unk. 1907	3½	89.20
" 10.11. b. uk. 1909/10	4	97.75
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	71.50
" 7. 8. unk. 1904	4	71.50
" 9. 10. unk. 1906	4	71.50
" 11. 12. unk. 1908	4	71.50
" 2. 3. unk. 1906	3½	67.25
Pr. Bodencred. 13. unk. 1900	4	98.30
" " 14. unk. 1905	4	98.30
" " 11.	3½	92.25
" " 15. unk. 1904	3½	92.00
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	92.00
" " 17. unk. 1906	4	98.30
" " 18. unk. 1910	4	99.75
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	92.30
" " 1894	3½	92.40
" " 1896 unk. 1906	3½	92.50
" " v. 1890	4	99.20
" " 1899 unverlb.	4	100.00
" " 1901 unk. 1910	4	100.10
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	96.00
" " 1896 unk. 1906	3½	96.30
" " 1901 unk. 1910	4	102.70
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.20
" "	4	80.50
" "	4	80.00
" "	3½	73.70
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk. 1905	3½	91.75
" " " " 1908	3½	91.75
" " " " 1908	4	99.25
" " " " 1909	4	99.50
" " " " 1910	4	99.75
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob. u. 1904	3½	92.00
" " " " 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob. u. 1907	3⅓	95.50
" " " " 1910	4	102.50
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.50
" " 2. kündbar	3½	99.00
" " 3. unk. 1905	3½	91.20
" " 4. unk. 1907	3½	91.50
" " 5. unk. 1909	4	99.50

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	17.50
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	143.75
Große Berliner Straßenb.	10½	199.75
Königsberger Pferdebahn	—	31.50
Königsberg-Cranz	8	131.25
Lübeck-Büchen	6¼	139.00
Marienburg-Mlawka	3	72.75
Österr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6	154.00
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	—
Anatolische	4½	83.50
" 60%	4½	83.40
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	114.60
Nordd. Lloyd	8½	113.10
Hansa-Dampfsch.	14	129.60

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	109.90
North. Pacific Vorz.-Act.	4	97.10

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	175.10
Bendix Holzbearb.	9	—
Berliner Holzkomptoir	0	61.50
Bochumer Gußst.	16⅔	162.90
Cassel. Trebertrockn. fr Zs.	25	3.00
Danziger Aktienbr.	7½	118.75
Danziger Oelmühle	0	10.25
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	68.00
Dynamit-Trust	10	150.60
Elektr. Kummer	0	1.80
Gelsenkircher Bergwerke	13	160.00
Harpener	11	151.00
Hoecherl-Bräu	7	—
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	100.30
Inowrazlaw-Salzw.	4½	116.00
Königsberger Walzmühle	13	123.50
Kunterstein-Brauerei	2	82.50
Laurahütte	16	179.25
Orenstein u. Koppel	20	109.25
Schalker Gruben	75	251.25
Schütt Holzindustrie	10	—
Siemens u. Halske	10	147.25
Stettiner Cham.	25	249.75
Stettiner Vulkan B.	14	197.25
Ventzki, Maschinenfabr.	8	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	91.90
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	88.80
" " St. 3.	5	108.75
" " Gold	4	—
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	60.60
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	94.60
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	97.90
Raab Oedenb.	3	75.00
Anatolische Bahnen	5	99.70
Anat. Ergänzungsnetz	—	96.90
North. Gen. Lien.	3	71.60
Northern Pacific 1.	4	103.50
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	146.25
Berliner Bank	5	80.00
" Handels-Ges.	8	134.60
" Kassen-Verein	8½	143.50
Breslauer Diskonto	4	71.50
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädt. Bank Mk.	6	117.50
Deutsche Bank	11	192.50
Dsch. Effecten-Bank	4	101.25
" Genossenschaftsb.	5	102.00
" Grundschuldbank	0	—
" Hypothekenbank	6½	109.00
" Nationalbank	8	120.75
" Ueberseebank	8	124.10
Diskonto-Gesellschaft	9	173.10
Dortmunder Bankverein	8	—
Dresdner Bank	8	126.75
Hamburger Hypotheken	8	143.50
Hannoversche Bank	6	106.50
Königsbg. Vereins-Bank	6½	111.75
Landbank	7	114.50
Leipziger Bank fr. Zs.	9	4.80
Mitteldeutsche Creditbank	6	104.00
Nationalbank f. Deutschl.	6½	97.10
Nordd. Creditanstalt	7½	—
Oesterr. Creditanstalt	10	195.00
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	106.80
Ostdeutsche	7	108.75
Preuß. Boden-Credit	7	129.90
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	154.80
" Hypoth.-Akt.-B.	6½	6.40
" Leihhaus	6	104.75
" Pfandbrief-Bank	7	114.25
Reichsbank	10.06	153.20
Russ. Bank f. a. Hd.	8	—
Schaffhaus. Bankverein	7½	112.50

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	140.00
Bayr. " " 100	4	155.75
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	128.75
Mein. Pr.-Pfd.	4	129.30
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	140.75
Oldenburger Th. 40	3	129.30
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	470.00
" 66er " "	—	360.00
Türk. Fr. 400 (l. C. 76)	—	99.10

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	26.00
Braunschweiger Th. 20	128.00
Finnländische Th. 10	67.00
Freiburger Fr. 15	—
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
" Fr. 10	—
Meininger fl. 7	27.25
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
" Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	26.75

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.73
Souvereigns	20.39
Napoleons	—
Dollars	4.19
Am. Noten kl.	4.195
Am. Coupons zb. Newy	4.1975
Engl. Banknoten	20.40
Franz. "	80.90
Italien. "	78.40
Nordische "	112.40
Oesterr. "	85.25
Russische "	216.35
" Zollcoupons	323.90

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.25
" "	100 Fl.	3 M.	167.60
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	80.80
" "	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.45
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.45
London	1 L. Strl.	8 T.	20.395
"	1 L. Strl.	3 M.	20.275
New-York	1 Doll.	vista	4.205
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	80.90
"	100 Fr.	2 M.	80.65
Wien	100 Kr.	8 T.	85.30
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	78.00
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S. R.	8 T.	—
"	100 S. R.	3 M.	213.90
Warschau	100 S. R.	8 T.	216.0

Diskont der Reichsbank 3½%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Sollten wir im Blitz, Donner und Sturm nicht die Nähe einer übergewaltigen Macht, in Blüthenduft und lauem Luftsäuseln nicht ein liebevoll sich annäherndes Wesen empfinden dürfen?
>
> **Goethe.**

Kam'rad Diogenes.

Roman von Arthur Zapp.

9) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Nun, das Reiten," beschied der Oberleutnant lächelnd, „ist jedenfalls nichts Unweibliches. Es ist von altersher üblich, daß Damen reiten. Auch scheint es mir wesentlich gefahrloser — wenigstens für die Anderen."

Sie konnten über dieses Thema nicht weitersprechen, denn die Gäste waren nunmehr vollzählig versammelt und der Hausherr forderte auf, zu Tisch zu gehen. Und da es nur eine kleine Gesellschaft war, so ließ sich das vertrauliche Gespräch zwischen Zweien nicht fortsetzen, um so weniger, als der „schöne Benno" auf der anderen Seite Käthe's Tischnachbar war.

Erst vierzehn Tage später bei Gelegenheit des großen Lawn-Tennis-Festes erhielt Käthe Lenz Gelegenheit, mit dem Oberleutnant, dessen Urtheil sie als maßgebend zu betrachten schien, über ihre neue Liebhaberei zu sprechen. Der Herr Oberstleutnant, der es liebte, wenn seine Offiziere auch außer dem Dienst körperliche Uebungen betrieben und die Kameradschaftlichkeit auch in allerhand gesellschaftlichen Veranstaltungen bethätigten, hatte einen Lawn-Tennis-Verein gegründet, zu dem natürlich alle Offiziere des Regiments mit ihren Damen und außerdem einige wenige Herren und Damen der Kasinogesellschaft gehörten. Alle Jahre, Ende September oder Anfang Oktober, fand das letzte Spiel und zugleich eine Festlichkeit statt, deren Unkosten aus der Lawn-Tennis-Kasse bestritten wurden.

Schon um drei Uhr waren die Damen in dem eine Viertelstunde von der Stadt gelegenen Gartenlokal, in dem die Spiele regelmäßig stattfanden, versammelt. Punkt halb vier rückten die Offiziere, die Regimentsmusik an der Spitze, ein. Der Herr Oberstleutnant setzte sich an die Spitze, zog den Säbel und die Offiziere defilirten im Parademarsch an den entzückten Damen vorüber. Dann begannen die Spiele, die bis zum Eintritt der Dunkelheit dauerten. Alsdann begaben sich alle Festtheilnehmer in den Saal, wo eine große Tafel aufgestellt war, an der sich alle an einem einfachen Mahl und einer riesigen Annanas-Bowle gütlich thaten. Zuletzt kam natürlich das Beste: ein Ball, den auch diesmal Oberstleutnant von Vierstedt mit Frau Hauptmann Ohorn eröffnete. Als der Regimentskommandeur auf die junge Wittwe zuschritt, um sie zur Polonaise aufzufordern, erröthete diese flüchtig und auch während der nächsten halben Stunde, in der sie an der Hand des Oberstleutnants in den Touren der Polonaise durch den Saal ging und schwebte, konnte sie eine leichte Befangenheit nicht verleugnen. Schuld daran war das intime Gespräch, das Hildegard Ohorn an demselben Vormittag mit ihrer Freundin, Frau Klara Hohaus, gehabt hatte.

Die Frau Major stand in dem Ruf, eine passionirte Heirathsstifterin zu sein und zwar, wie boshafte Leute behaupteten, weil sie den ledigen, jungen Damen die Illusionen nicht gönnte, die sie selbst in ihrer Ehe verloren hatte.

Um 11 Uhr Vormittags war die Majorin bei ihrer Freundin zum Besuch erschienen. Die beiden Damen hatten zunächst über das für den Nachmittag projektirte Fest gesprochen und im Anschluß daran auch die Toilettenfrage erörtert.

„Mach' Dich nur recht hübsch, Hildegard!" hatte Frau Klara geäußert. „Eine junge Wittwe muß besonders viel Sorgfalt auf ihre Toilette verwenden."

Die Frau Hauptmann hatte erstaunt aufgeblickt. „Ich dachte mir," hatte sie erwidert, „daß im Gegentheil gerade eine Wittwe das Recht hat, sich möglichst einfach und unauffällig zu kleiden."

„Das gilt nur für das Trauerjahr. Nachher heißt es, wieder in die Schranken treten."

„In die Schranken? Ich verstehe Dich nicht."

Die Frau Major hatte gelächelt.

„Solltest Du mich wirklich nicht verstehen? Hast Du mit Deinen sechsundzwanzig Jahren etwa die Absicht, Schatz, ewig Wittwe zu bleiben?"

Frau Hildegard lächelte.

„Willst Du mich verheirathen, Klara?"

Die Frau Major nickte energisch.

„Allerdings will ich das."

Die Frau Hauptmann nahm trotz der ernsten Miene ihrer Freundin die Sache scherzhaft.

„Wer wird mich arme Wittwe denn mögen?"

Frau Klara Hohaus hob schelmisch drohend den Finger.

„Du Heuchlerin! Solltest Du noch nicht bemerkt haben, daß ein gewisser Herr bereits lichterloh für Dich brennt?"

Die junge Wittwe konnte nun doch nicht verhindern, daß sich eine flammende Röthe über ihr Gesicht breitete. Eine heimliche Spannung verrieth sich in ihren Mienen, während sie mit niedergeschlagenen Augen erwiderte:

„Du machst doch nur Scherz, Klara!"

„Scherz? Na, höre mal, so etwas von einer Duckmäuserin ist mir denn doch noch nicht vorgekommen! Wie, Du solltest nicht bemerkt haben, daß unser gestrenger Regimentskommandeur bis über beide Ohren in Dich verliebt ist?! Und wenn mal solch' alter Junggeselle erst Feuer fängt, dann ist kein Halten mehr."

Es war ein eigenthümliches Zucken, das über das hübsche Antlitz der jungen Wittwe lief, halb ein stilles Aufathmen, halb Enttäuschung. Sehr ernst versetzte sie:

„Ich habe nicht die Absicht, mich überhaupt wieder zu verheirathen — schon Else's wegen nicht."

„Gerade Deines Kindes wegen solltest Du, je eher je besser, Dich wieder unter den Schutz eines tüchtigen, erfahrenen Mannes stellen. Wir alle wissen ja, daß Dein armer, seliger Waldemar Dir nichts hinterlassen hat und daß Du auf die Unterstützungen Deiner Verwandten angewiesen bist. Das ist ein hartes Brod. Der Oberstleutnant ist reich. Bedenke, daß Du Deiner kleinen Else eine ganz andere Erziehung geben und eine ganz andere Jugend bereiten könntest."

Frau Hildegard schüttelte mit dem Kopf.

„Du kannst doch nicht im Ernst daran denken, Klara! Herr von Vierstedt ist doch mindestens fünfundvierzig Jahre alt!"

„Was macht das aus? Garnichts! Ein Mann von fünfundvierzig Jahren steht in der Blüthe seiner Jahre. Mein Mann ist auch bereits zweiundvierzig und ich bin achtundzwanzig."

Die junge Wittwe lächelte.

„Sollte dieser Altersunterschied nicht der Grund sein, Klara, daß Dein Mann Dich so oft mit seiner Eifersucht quält?"

„Unsinn! Das hat mit den Jahren garnichts zu thun. Das ist ein Temperamentsfehler. Nein, nein! Hohaus meint auch, daß Ihr Beide — Du und der Oberstleutnant — vortrefflich zu einander paßt; ebenso gut wie — doch davon will ich noch nicht sprechen."

„Allerdings, Schatz!" Sie zögerte ein paar Sekunden, aber die Lust sich mitzutheilen, siegte.

„Na, Du kannst es ja immer erfahren. Aber vorläufig Diskretion, hörst Du!"

„Selbstverständlich!"

„Uebrigens —" Die Freude über einen guten Gedanken, der der Sprechenden plötzlich zu kommen schien, blitzte aus ihren Augen. — „Uebrigens, Du kannst mir sogar dabei helfen. Gewiß! Du bist ja besser mit ihm bekannt als ich. Ueberdies ist er der Pathe Deiner Else."

Die Augen der jungen [Wittw]e öffneten sich weit und starrten die Plaudernde in fassungslosem Staunen an.

„Du meinst doch nicht etwa Herrn von dem Ried?" fragte sie nach einer kurzen Pause.

Handel und Industrie.

Hamburg, 17. Sept. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Septbr. 7,70, per December 7,97½, per December 8,10, per März 8,32½, per Mai 8,42½, per Juli 8,55. Matt.

Hamburg, 17. Sept. **Petroleum** stetig, Standard white loco 6,95.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

17. September 1901.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	163—165	133—134	120—135	128—131
Stolp	—	—	—	—
Danzig	167—168	136	120—137	121—136
Thorn	172	148—150	125—128	126—132
Königsberg i. Pr.	154—164	130—132	124—130	124—134
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	162—175	143—149	126—144	127—148
Posen	166—181	137—142	120—134	130—145
Bromberg	150—175	145	—	—
Lissa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	160	138	—	146
Stettin Stadt	165	134	—	131
Königsberg i. Pr.	161	131	—	131
Breslau	176	149	144	148*)
Posen	181	142	134	145

Raps: Breslau 267.
*) Neuer Hafer 133.

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				17.9.	16.9.
New-York	Berlin	Weizen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chicago	Berlin	Weizen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Liverpool	Berlin	Weizen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Odessa	Berlin	Weizen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Riga	Berlin	Weizen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paris	Berlin	Weizen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Amsterdam	Köln	Weizen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
New-York	Berlin	Roggen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Odessa	Berlin	Roggen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Riga	Berlin	Roggen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Amsterdam	Köln	Roggen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
New-York	Berlin	Mais	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Paris, 17. Sept. **Getreide-Markt.** **Weizen** behauptet, per Septbr. 21,45, per Oktober 21,70, per November-Februar 22,20, per Januar-April 22,70. **Roggen** ruhig, per September 15,40, per Januar-April 15,90. **Mehl** behauptet, per Septbr. 27,60, per Oktober 27,65, per November-Februar 28,35, per Januar-April 28,90. **Rüböl** ruhig, per September 62½, per Oktober 62¾, per September-December 63. **Spiritus** ruhig, per September 29¾, per Oktober 29¼, per Septbr.-Decbr. 29¼, per Januar-April 30¼. — Wetter: Regen.

Antwerpen, 17. Sept. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 17¾ bez. Br., per September 17¾ Br., do. per Oktober 18 Br., per November-December 18¼ Br. Fest. **Schmalz** per September 118,75.

Pest, 17. Sept. **Getreidemarkt.** **Weizen** loko behauptet, per Oktober 7,86 Gd., 7,87 Br., per April 8,31 Gd., 8,32 Br. **Roggen** per Oktober 6,69 Gd., 6,70 Br., per April 6,90 Gd., 6,91 Gd., 7,00 Br. **Hafer** per Oktober 6,49 Gd., 6,50 Br., per April 6,90 Gd., 6,92 Br. **Mais** per September 5,10 Gd., 5,11 Br., per Mai 5,13 Gd., 5,14 Br. **Wetter:** Bewölkt.

Havre, 17. Sept. **Kaffee** in New-York schloß stetig, unverändert. Rio 56000 Sack, Santos 72000 Sack Recettes für 2 Tage.

Havre, 17. Sept. **Kaffee** good average Santos per September 35, per December 35¼, per März 36¼, per Mai 36½. Unregelmäßig.

Liverpool, 17. Sept. **Baumwolle.** Umsatz: 10000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: fest. Middl. amerikanische Lieferungen: stetig. Oktober 4²⁰/₆₄ Verkäuferpreis, Oktober-November 4¹⁸/₆₄ Käuferpreis, November-Dezember 4¹⁶/₆₄ do., Dezember-Januar 4¹⁶/₆₄ do., Januar-Februar 4¹⁶/₆₄ Käuferpreis, Februar-März 4¹⁷/₆₄ Verkäuferpreis, März-April 4¹⁷/₆₄ Käuferpreis, April-Mai 4¹⁷/₆₄ d. do.

Chicago, 16. Sept. **Weizen** setzte im Einklang mit Newyork schon höher ein und stieg auch im weiteren Verlaufe auf bedeutende Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen und Deckungen der Baissiers. Schluß fest. — **Mais** verlief auf die feste Haltung am Weizenmarkte und an der Fondsbörse durchweg fest. Schluß fest.

New-York, 16. Sept. **Weizen** eröffnete im Vertrauen auf die Präsidentschaft Roosevelts in fester Haltung. Auch im weiteren Verlaufe steigerten sich die Preise auf Abnahme der unterwegs befindlichen Zufuhren und der Vorräthe an den Seeplätzen, sowie auf die Festigkeit am Fondsmarkte. Dann trat auf Zunahme der Visible Supply und auf lokale Verkäufe eine Abschwächung ein, die gegen Schluß auf Deckungen der Platzspekulanten wieder ausgeglichen wurde. Schluß fest. — **Mais** stieg durchweg auf günstige europäische Marktberichte, weniger günstige Ernteberichte und Deckungen der Platzspekulanten. Schluß fest.

Rotterdam, 17. Sept. Die heutige hier durch die Niederländische Handels-Gesellschaft abgehaltene Auktion über 20999 Ballen Java, 500 Ballen Macassar und 316 Kisten Padang Kaffee ist wie folgt abgelaufen.

Es wurden angeboten:

Ballen	Beschreibung	Taxe Cent	Ablauf Cent
316 Kist.	Padang West-Ind. Bereit.	52 à 56	53⅝ à 54½
2244 Ball.	Java	44 à 51	45½ à 54⅝
2092	Preanger	38 à 48	40 à 49¼
756	Tjikajap	35 à 41	35½ à 41
1486	Tagal	36 à 38	36¼ à 39
1925	Bezoeki	37½ à 38	37½ à 39
1740	Probolingo	34 à 36	34½ à 36¼
3199	Besoewoeun	33 à 35	33¼ à 35
1161	Banjoewangie	34½ à 35	34 à 35
544	blaß bis grünl.	33 à 36	33 à 35
1562	Macassar	35 à 37	37½ à 36
5000	Java Liberia	20 à 28	19 à 26
544	Ordinaire und Triage	15 à 25	14½ à 24
725	W. S. und Divers	— à —	— à —

21439 Ballen und 316 Kisten.

3. Ziehung 3. Klasse 205. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. September 1901, vormittags.
Nur die Gewinne über **172** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

46 57 145 74 355 57 676 725 75 87 **1**217 59 496 586 [illegible]

91088 123 410 75 90 679 90 960 **92**020 73 172 93 403 545 603 7 76 812 902 46 **93**065 85 194 261 389 423 34 66 600 881 **94**109 14 32 236 322 52 574 79 754 842 923 **95**084 143 96 317 417 82 681 86 829 **96**050 57 126 59 264 378 80 454 625 57 84 900 10 **97**024 231 39 91 326 403 50 650 875 926 **98**273 397 639 49 94 **99**003 38 50 99 221 330 513 674 77 812 930 34 37 42

100017 120 238 492 569 780 **101**065 188 389 452 706 894 925 44 **102**161 90 212 55 479 556 60 779 908 50 **103**394 472 522 58 868 **104**052 83 129 307 43 44 **105**019 537 797 951 **106**229 40 697 751 815 900 **107**149 80 93 434 35 569 748 980 95 **108**061 448 546 764 801 986 **109**232 89 429 565 725 43 934

110123 241 309 543 697 924 58 **111**024 103 51 432 604 992 **112**021 47 90 374 90 422 605 769 850 59 **113**070 89 153 255 375 482 95 550 56 74 93 708 977

114060 265 [illegible] 52 725 822 [illegible] **117**069 125 [illegible] 85 235 69 [illegible] 65 482 607 [illegible] **120**207 [illegible]

[illegible] 355 640 912 [illegible] **210**044 [illegible] **211**013 137 [illegible] 822 55 71 91[illegible] **214**113 222 [illegible] 69 **215**074 [illegible] 969 72 **216**[illegible] [500] 81 145 [illegible] 405 83 504 64 678 85 803 19 902 71 79 **219**169 325 52 86 476 519 680 731 88 867 937 50 53 **220**018 67 77 244 51 91 328 53 412 23 561 600 804 971 **221**024 95 212 21 336 648 84 725 925 **222**066 602 70 705 6 58 976 **223**147 326 624 720 979 **224**118 326 449 74 570 640 80 733

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 10 000 Mark, 3 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 6 zu 1000 Mk., 12 zu 500 Mk.

3. Ziehung 3. Klasse 205. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. September 1901, nachmittags.
Nur die Gewinne über **172** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

[illegible]

890 982 **100**161 235 329 96 706 883 933 51 96 **101**088 170 203 92 94 304 8 472 517 56 92 966 **102**089 238 469 86 551 643 85 87 772 825 951 54 **103**130 34 391 597 611 85 796 891 **104**243 444 83 513 39 50 673 [300] 774 903 82 **105**144 341 466 502 42 706 94 842 910 52 86 **106**116 42 58 [300] 211 384 415 562 94 98 637 59 72 **107**225 443 566 90 735 71 814 17 **108**129 285 350 418 670 842 50 990 **109**247 303 554 716 54 830

[illegible] 408 28 528 56 668 77 84 839 91 **217**075 257 513 778 925 **218**067 141 65 307 701 8 860 908 31 **219**284 570 73 630 33 985

220193 98 554 815 32 80 930 59 **221**141 71 443 507 39 669 95 711 859 91 **222**095 357 74 536 625 43 746 72 880 **223**066 180 477 88 571 642 799 897 98 926 40 **224**041 96 127 63 251 443 85 883

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 10 000 Mark, 2 zu 5000 Mk., 1 zu 3000 Mk., 2 zu 1000 Mk., 6 zu 500 Mk.

„Allerdings. Hier liegt die Sache umgekehrt, hier ist es der Mann, der durch die Mitgift seiner Zukünftigen finanziell gerettet werden soll.“

Es klang wie beißender Spott in der Stimme der Wittwe, während sie jetzt sagte:

„Also auch für ihn hast Du schon eine Partie in petto?“

„Freilich, und zwar eine glänzende Partie. Na, rathe mal, Hilde!“

Frau Ohorn aber zuckte ungeduldig mit den Achseln.

„Ich habe kein Talent zum Rathen.“

„Na, dann will ich Dir's sagen: Käthe Lenz. Was sagst Du? Feine Partie für den armen Ried, nicht? Zweihunderttausend bekommt sie mindestens gleich mit. Und dabei schwärmt sie für ihn. Hast Du denn das noch nicht bemerkt?“

Die junge Wittwe antwortete nicht, sie blickte in tiefen Gedanken vor sich hin.

„Meinst Du nicht,“ nahm sie endlich etwas zaghaft, als scheue sie sich, ihrem Bedenken Ausdruck zu geben, das Wort, „meinst Du nicht, daß sie ein bischen zu unbedeutend für ihn ist?“

„Unbedeutend? Unsinn! Eine Frau braucht doch nicht bedeutend zu sein. Die Hauptsache in diesem Fall ist, daß sie Geld hat. Na, und im Uebrigen ist sie ja doch ganz nett. Findest Du nicht?“

Die Antwort kam etwas zögernd.

„Gewiß . . . Aber glaubst Du, daß Herr von dem Ried sie mögen wird?“

„Darüber bin ich mir noch nicht so recht klar. Mein Gott, die Männer sind manchmal so furchtbar schwerfällig. Man müßte ihn ein bischen bearbeiten, natürlich mit aller Delikatesse,“ fügte sie hinzu, als sie sah, daß Frau Hildegard die Brauen runzelte. „Man müßte die Vorzüge des jungen Mädchens vor ihm in's rechte Licht rücken, selbstverständlich so ganz unabsichtlich. Das könntest Du eigentlich übernehmen, Hilde.“

Aber die Frau Hauptmann lehnte mit einer fast heftigen Entschiedenheit ab, wobei ihre Wangen sich färbten.

„Ich bedauere. Unter keinen Umständen werde ich mich in eine so delikate Angelegenheit mischen.“

(Fortsetzung folgt.)

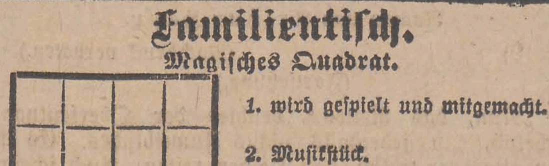
Kleine Chronik.

Das Trinkgeld im Orient. Eine hübsche Geschichte von einem Bachschisch (Backschisch), das im Jahre 1872 dem damaligen türkischen Großvezier Mahmud Pascha zufloß, erzählt Hans Forsten in seinen „Aus dem Reiche der Bachschich“ überschriebenen, sehr lesenswerthen „Skizzen und Erzählungen aus dem Orient“ (Verlag von M. Greyl in Berlin). Mahmud Pascha hatte als Beamter und Minister gegen das Trinkgeldsunwesen geeifert, hatte selbst, soweit sich das feststellen ließ, nie ein Trinkgeld genommen und erklärte seinen Freunden und Bekannten, er werde auch als Großvezier unbestechlich sein. Nun kam in jenem Jahre der Khedive von Aegypten nach Konstantinopel, um die Zustimmung der Hohen Pforte für eine in Aegypten einzuführende, europäischen Anschauungen angenäherte Gerichtsverfassung zu gewinnen. Er begab sich zum Großvezier, trug ihm sein Anliegen vor und fragte, was die Erfüllung seines Wunsches kosten würde. „Nichts“, antwortete Mahmud, „meine Pflicht hat keinen Preis, meine Fürsprache verkaufe ich nicht.“ Der Khedive that diplomatisch und äußerte, er wolle nur wissen, was vielleicht gefordert werden könnte, nicht was wirklich gefordert werde. „Mein Sekretär“, sagte Mahmud nun, „würde drei Millionen Thaler verlangen.“ Er nannte diese hohe Summe, deren Zahlung er für unmöglich hielt, nur zu dem Zweck, um den Khedive ein für alle Mal von jedem Bestechungsplane abzuschrecken. Aber der Khedive gab, obwohl er von der Unbestechlichkeit des Veziers gehört hatte, seinen Versuch nicht auf, ein Geldgeschenk anzubringen. Daß der Vezier ohne ein solches beim Großherrn für ihn eintreten werde, glaubte er nicht, an der Einführung der neuen Gerichtsverfassung lag ihm viel, und auf einige Millionen kam es ihm nicht an. Er sandte am folgenden Tage einen Adjutanten zum Vezier, der ihm einen Briefumschlag zu überreichen hatte. Als der Adjutant sich entfernt hatte, öffnete Mahmud den Umschlag und fand darin einen Check über drei Millionen Thaler, zahlbar bei der Bank von Aegypten. Aergerlich steckte er den Check wieder in den Umschlag und warf den Brief aus dem Fenster auf die Straße. Dann setzte er sich nieder, um an den Khedive einen einigermaßen deutlich abgefaßten Brief zu schreiben. Aber die Worte wollten ihm nicht recht aus der Feder, seine Gedanken weilten bei dem auf der Straße liegenden Papier. Er trat ans Fenster; eine Stunde war verflossen, und noch immer lag das Papier, obwohl viele Leute daran vorübergegangen waren, unbeachtet da. Mahmud überlegte. „Hebe ich den Check jetzt auf,“ sagte er sich, „so habe ich ihn gefunden; er lag ja eine Stunde lang herrenlos auf der Straße.“ Einen Check zu „finden“ aber hielt er nicht für unbillig. Er ging auf die Straße, hob ihn auf, obwohl die Hülle etwas schmutzig geworden war, und diskontirte ihn bei der Ottomanbank. Zur Beruhigung seines Gewissens verfügte er sich darauf zum Polizeipräfekten von Pera, erzählte ihm, er habe einen Check gefunden — wobei er verschwieg, auf welche Summe dieser lautete — und er fühle sich dafür verpflichtet, ihm zur Vertheilung unter die Armen 5000 Lstr. zu überreichen. Mit diesem Gelde händigte er dem Präfekten noch ein Bündel Banknoten ein „für die Bemühung, die 5000 Lstr. an die Armen richtig zu vertheilen“. Damit erkaufte er das Schweigen des Präfekten über den „Fund“, das Gewissen war beruhigt, und so war nach orientalischen Begriffen „alles in Ordnung“. Drei Tage später erfüllte der Sultan auf Fürsprache des Veziers den Wunsch des Khedive, indem die neue ägyptische Gerichtsverfassung Bestätigung erhielt. Nachträglich stellte sich bei dem Vezier einige — Reue ein. Er sagte, nachdem er das „gefundene“ Geld in guten Papieren angelegt hatte und der Khedive wieder abgereist war, zu seinem Vertrauten Riza Bey: „Weißt Du, meine Taube, ich habe doch eine ganz hübsche Summe letzthin gefunden, aber ich ärgere mich furchtbar, daß ich Allah vorher nicht gebeten hatte, er solle mich eine doppelt so große finden lassen. Gewiß hätte er in seiner unermeßlichen Güte mir auch sechs Millionen geschenkt. Gelobt sei Allah, gelobt bei seiner Größe, gelobt bei seiner Milde!“

Die Theaterprüfung. Das „W. F.“ erzählt folgende Anekdote: Das Deutsche Volkstheater in Wien hat eine Elevenschule unter Professor Strakosch's Leitung eingerichtet, der gegenwärtig mit den Aufnahmsprüfungen für den im nächsten Monat beginnenden Elevenkurs dieses Jahres beschäftigt ist. Man kann sich keine Vorstellung von dem Andrang machen, der da auf den Treppen und im Vorzimmer des Meisters herrscht. Alexander Strakosch kommt manchesmal aus dem Erstaunen über die sonderbaren jungen Träumer, die da alle berühmte Künstler werden wollen, nicht heraus. Aber kürzlich riß ihm die Geduld vollständig, und der Meister wurde wüthend. Ein junger Mensch war gekommen, schmächtig, mit unglaublicher Stirnbildung und anscheinend schiefer Mundstellung. Erregt rief ihm Strakosch zu: „Sie brauchen mir überhaupt nicht vorzusprechen (mit ablehnender Handbewegung), ich brauche niemals von Ihnen etwas zu hören. Sie sind unmöglich auf jeder Bühne! Ich bitte, gehen Sie, gehen Sie, gehen Sie! Halten Sie mich nicht auf!“ Der junge Mann ließ sich aber trotz seiner schüchtern-linkischen Haltung nicht zum Schweigen bringen: „Aber ich bitte, Herr Professor, ich habe nur —“ „Sie können ja nicht einmal vokalisiren!“ unterbricht ihn Strakosch förmlich empört. „Sie reden ja durch die Zähne! Sagen Sie doch „a“, ein helles, reines „a“ — oder fangen Sie lieber garnicht an und packen Sie sich.“ Doch der junge Mensch gab noch immer nicht nach. „Entschuldigen, Herr Professor, ich bin ja geschickt, um —“ Das war ja wieder durch die Nase gesprochen!“ ruft Strakosch aus und springt außer sich vom Sessel auf. „Sie mögen geschickt sein, von wem Sie wollen — ich gebe nichts auf solche Empfehlungen!“ Was blieb dem armen Jüngling übrig? Sprachlos überreicht er dem zürnenden Meister eine Schrift. Erstaunt prüft sie Professor Strakosch; denn die Schrift war eine Rechnung! „Ah so!“ ruft der Meister in entschuldigendem Tone aus, „Sie wollen nicht geprüft werden und bringen mir nur die Rechnung für die Badezimmer-Reparatur in meiner Wohnung. Verzeihen Sie, junger Mann!“

Familientisch.

Magisches Quadrat.



1. wird gespielt und mitgemacht.
2. Musikstück.
3. wird gespielt und gesungen.
4. Geliebte eines alten Gottes.

In die Felder des Quadrats sind die Buchstaben AAA, B, DD, EEE, II. LLLL, R derart einzutragen, daß die senkrechten und wagerechten Reihen gleichlautend sind und Wörter von der beigefügten Bedeutung bilden.

Auflösung folgt in Nr. 221.

Auflösung des Telegraphenräthsels aus Nr. 217: Landschaftsmaler (Ulan, Dorsch, Affe, Tisch, Magd, Eule, Fritz.)

Denksprüche.

Ich kann leichter Zwanzig lehren, was gut zu thun ist, als einer von den Zwanzigen sein und meine eigenen Lehren befolgen.
Shakespeare.

* * *

Ein leichtes Herz kennt keinen langen Schmerz.

* * *

Die Wahrheit ist stärker als ihre Gegner: sie überwindet sie; stärker als ihre Vertheidiger: sie braucht sie nicht.
Viner.

* * *

Meinst du, die Hand allein thut es,
Somit hast du auch wohlgethan?
Du übtest doch nicht wahrhaft Gutes,
Hat deine Seel' nicht Theil daran.
Silberstein.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82